GRO-RHEI-KA

Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.

Session 2021

HAUPTUNTERSUCHUNG

HU FÄLLIG?

Wir leben Autos.

Damit Sie einfach und bequem Ihre HU-Plakette bekommen, bieten wir Ihnen den kostenlosen Vorab-Check an. Dabei prüfen wir alle relevanten Teile und Einstellungen.

UNSER ANGEBOT

HU[1] zum Komplettpreis

99,- €[1]

[1] Die HU nach § 29 StVZO wird durch den TÜV-Nord und Süd in unserem Betrieb durchgeführt.

myOpel.de **Opel Service**

Autohaus Nossmann

Autohaus Nossmann GmbH
Kleine Heeg 36
53359 Rheinbach
Tel.: 02226/92100

Veranstaltungen
GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.

30.04.2021	19:00 Uhr	Tanz in den Mai	Vereinshaus GRO-RHEI-KA Am jüdischen Friedhof 8
13.05.2021	11:00 Uhr	31. Familienfest an Vatertag	Freizeitpark Rheinbach Grillplätze + Grünflächen vor dem Parkcafé
26.06.2021	18:00 Uhr	Tollitäten-Fest	Vereinshaus GRO-RHEI-KA Am jüdischen Friedhof 8
10.07.2021	15:00 Uhr	Rheinbacher Sommer	Vereinshaus GRO-RHEI-KA Am jüdischen Friedhof 8
21.08.2021 22.08.2021	18:00 Uhr 11:00 Uhr	Jubiläumswochenende	Vereinshaus GRO-RHEI-KA Am jüdischen Friedhof 8
02.10.2021	11:00 Uhr	Oktoberfest	Vereinshaus GRO-RHEI-KA Am jüdischen Friedhof 8
11.11.2021	19:11 Uhr	Sessionseröffnung	Em Hamächer
13.11.2021	18:00 Uhr	Jecke Stadthalle mit Proklamation der Kernstadt-Tollitäten	Stadthalle Rheinbach

Coronabedingt sind alle Termine während der Session 2020 / 2021 abgesagt.

Weitere Termine und Änderungen werden auf unserer Homepage
www.prinzengarde-rheinbach.de und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht.

Handelshof Großhandel

Echte Fründe ston zesamme

Alles weed joot, dat krieje mer schon hin!

Grußwort der Stadt Rheinbach

Liebe Leserinnen und Leser des Sessionsheftes!

Ich weiß um die besondere Bedeutung, die der Karneval gerade für die Bürger*Innen im Rheinland hat. Wobei die zahlreichen Gäste der verschiedensten Veranstaltungen nur den Schluss zulassen, dass sich Jecke aus dem ganzen Land auf den Weg machen, um wegen des Karnevals ins Rheinland zu pilgern.
All diese Menschen treffen die Beschränkungen der Coronavirus-Pandemie hart. Alles ist zum Stillstand gekommen, was sehr traurig ist.
Dabei feiert die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und zusätzlich das närrische Jubiläum von 55 Jahre Prinzengarde. Hierzu gratuliere ich recht herzlich.
Auch wenn wir diese außergewöhnlichen Jubiläen derzeit nur mit leisen Tönen begleiten können, bin ich zuversichtlich, dass wir in der Session 2021/2022 wieder Normalität erleben, Tollitäten regieren und Sitzungs- und Straßenkarneval stattfinden können.
Wie seit jeher wird hierzu auch die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. mit ihrem gesamten Vorstand und allen Mitgliedern beitragen.
Es gebührt allen handelnden Akteuren Lob und Anerkennung, wenn aus den deutlich begrenzten Möglichkeiten dennoch etwas gemacht wird und der Karneval in Rheinbach mit dieser digitalen Ausgabe des Sessionsheftes während dieser stillen Session wahrnehmbar bleibt.
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Ludger Banken
Bürgermeister

BLIEV JECK EM HÄTZE.
BLIEV ZO HUSS.
BLIEV JESUND.
ZESAMME DURCH DIE KRISE.

Gewerbe-und Industriegebiet Wolbersacker

Gründer- und Technologiezentrum (GTZ)

CoWorking Space im GTZ

WIR HABEN FÜR SIE DEN PASSENDEN RAUM.

Als Gründer- und Technologiezentrum (GTZ) der Wirtschaftsförderung Rheinbach bieten wir Gründer*innen und Selbstständigen attraktive Büros, Hallen und Labore im Rheinbacher Hochschulviertel an. Für Neuansiedlungen verfügen wir im Wolbersacker über voll erschlossene Gewerbe- und Industrieflächen.

02226 870

wfeg-rheinbach.de

WFEG RHEINBACH

GTZ RHEINBACH

Grußwort der Stadt Rheinbach

Liebe Leserinnen und Leser des Sessionsheftes,

in diesem Jahr ist alles anders.
Erstmals erscheint das Sessionsheft der GroRheiKa (Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft und Prinzengarde) in digialer Form.
In diesem Jahr feiert der Verein sogar zwei Jubiläen. 125 Jahre GroRheiKa und 55 Jahre Prinzengarde. Diese Jubiläen sind etwas ganz Besonderes. Es steckt viel Herzblut in unzähligen Veranstaltungen, die gerade in der heutigen Zeit, Ablenkung vom Alltag bereiten.
Dazu gehört in diesem Jahr auch „Corona“, was uns allen viele Einschränkungen beschert. Auch die Karnevalisten sind davon betroffen und haben es in dieser Session besonders schwer, ihrem Hobby nachzugehen.
In der Hoffnung, dass wir dieses Virus in den Griff bekommen ist der Wunsch, dass auch diese Ausgabe des Sessionsheftes der GroRheiKa für alle Involvierten ein „Erfolg“ und eine „Ablenkung vom Alltag“ wird.
Ich möchte mich herzlich bei allen Mitwirkenden der vergangenen Jahrzehnte bedanken und wünsche Ihnen allen alles erdenklich Gute. Sie haben einen wichtigen Beitrag für das Karnevalsleben geleistet.
Dies betrifft natürlich in erster Linie die Initiatoren des Sessionsheftes.
Aber natürlich auch alle Redakteurinnen und Redakteure. Und auch die Vereinsleitungen, die in diesen Zeiten noch mehr Verantwortung tragen als üblich.
Ich möchte mich als Bürgermeister der Stadt Rheinbach bei Ihnen allen herzlich verabschieden – dies war nach 21 Jahren im Amt mein letztes Grußwort im „Sessionsheft“ der GroRheiKa.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute.

Stefan Raetz
Bürgermeister a.D.

Grußwort des Regionalverbandes im Bund Deutscher Karneval

Liebe Mitglieder und Freunde der Großen Rheinbacher Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.,

zu Eurem Doppeljubiläum – 125 Jahre GroRheiKa und gleichzeitig 55 Jahre Prinzengarde – darf ich Euch die herzlichsten Glückwünsche des Bundes Deutscher Karneval übermitteln. Es ist natürlich sehr schade, dass dieses großartige Ereignis in eine schwierige Zeit fällt, die entsprechende Festveranstaltungen nicht zulässt. Aber ich bin mir sicher, dass dies zu einem entsprechenden Zeitpunkt nachgeholt werden kann.

Ein Blick in die Chronik macht deutlich, dass die Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft in den 125 Jahren ihres Bestehens immer wieder die Kraft fand, auch nach völligem Stillstand aller Aktivitäten – so u. a. durch die beiden Weltkriege – den Verein wieder auf ein solides Fundament zu stellen. In Rheinbach standen immer Frauen und Männer zur Verfügung, die mit großem persönlichem Engagement die Gesellschaft und damit das närrische Brauchtum zu neuem Leben erweckten.
Von daher bin ich überzeugt, dass die Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft auch die Corona-Zeit gut überstehen wird und bald wieder durch ihre zahlreichen Aktivitäten das karnevalistische Geschehen in der Region eindrucksvoll bereichert.

Und es sind zwei Punkte, die mich hier so sicher machen. Die GroRheiKa hat frühzeitig den Generationenwechsel in den verantwortungsvollen Positionen des Vereins vollziehen können. Ein junges Team mit der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender an der Spitze stellt die Zukunft des Vereins sicher. Traditionen, die wichtig für die Gesellschaft sind, behalten ihre Bedeutung, aber gleichzeitig werden zudem neue Ideen eingebracht.

So gelingt es aber auch, viele junge Menschen - Kinder und Jugendliche - für das närrische Brauchtum zu gewinnen – ebenfalls ein ganz wichtiger

Punkt. Jedes Jahr begeistern mich die jungen Tanzgruppen der Großen Rheinbacher Karnevalgesellschaft bei ihren Auftritten auf den Bühnen im Rheinland und sogar darüber hinaus.

Und mit dem Kinder- und Jugendgardetreffen, das die GroRheiKa seit über drei Jahrzehnten in der Glasstadt ausrichtet, erhält auch der Nachwuchs aus der gesamten Region alljährlich eine Plattform, um sich vor Publikum mit neuen Tänzen zu präsentieren.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass die Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft – wie natürlich auch alle anderen Vereine im Bund Deutscher Karneval – bald wieder zu einem attraktiven Vereinsleben zurück kehren kann.

Rheinbach – Alaaf

Helmut Keßel
Bezirksvorsitzender des Regionalverbandes im Bund Deutscher Karneval

„NUR WER SEINE SORGEN MAL VERGISST, KANN UNBESCHWERT SPASS HABEN."

Wir tragen mit Sicherheit dazu bei.
Nicht nur zum Spaß.

Geschäftsstellen **Ralf Geuer und Wolfgang Wilms**
Grabenstr. 5 · 53359 Rheinbach · Tel. 02226 809490
ralf.geuer@gs.provinzial.com · wolfgang.wilms@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Grußwort des Festausschuss Rheinbacher Karneval e.V.

Liebe Karnevalsfreunde,

Der Festausschuss Rheinbacher Karneval gratuliert der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. zu ihrem 125jährigen Bestehen.
Damit zählt der Verein zu den ältesten Karnevalsvereinen im Rheinland und ist der Älteste in Rheinbach.
Zudem hatte auch gleichzeitig die Prinzengarde in dem Jahr 2020 ihr 55jähriges Jubiläum.

Die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft ist aus Rheinbach einfach nicht wegzudenken. Die durch Wilhelm Bendermacher und einigen Mitstreitern 1895 gegründete Karnevalsgesellschaft trug den Namen „Klimbim ohne Knüngel“. Dies wies auf die damalige und vielleicht auch heute noch geltende Vermutung hin, dass es in der Politik nicht ohne Klimbim und Knüngel zugeht.
Drei Jahre später wurde der Name des neu gegründeten Vereins in „Narrenzunft“ umbenannt, bevor 1957 eine weitere Namensnennung erfolgte in „Gro-Rhei-Ka 1895“. 1962 wurde der Zusatz „Narrenzunft“ wieder hinzugefügt.

In den vergangenen 125 Jahren entwickelte sich die Gro-Rhei-Ka zu einem modernen Karnevalsverein, der für die karnevalistische Tradition steht.
Hierzu zählen Veranstaltungen wie die Prinzenproklamation „Jecke Stadthalle“ und das Kinder- und Jugend-Gardetreffen mit Tollitätenempfang, alljährlich in der Schule Dederichsgraben. Hierzu kommen die vielfältigen Auftritte mit der Garde bei zahlreichen Veranstaltungen in der Session.

Auch übers Jahr gibt es bei der Gro-Rhei-Ka immer was zu feiern. Ob Maifest, Rheinbacher Sommer mit zwei weiteren Vereinen der Kernstadt oder das zünftige Oktoberfest. Besonders ist hier das Familienfest im Freizeitpark zu nennen, das am alljährlich am Vatertag stattfindet.

Zu den traditionellen Aufgaben der Gro-Rhei-Ka Prinzengrade gehört seit jeher die Begleitung der amtierenden Tollitäten in der Session bei ihren närrischen Terminen.

Ein wichtiger Punkt innerhalb des Vereinslebens ist die Kinder- und Jugendarbeit. Hier haben Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren die Möglichkeit aktiv in Tanzgruppen mitzutanzen.

Leider müssen in dieser Session die Jubiläumsfeierlichkeiten, wie auch alle Veranstaltungen im Rheinbacher Karneval wegen der Corona-Pandemie in die nächste Session 21/22 verschoben werden.

Der Festausschuss Rheinbacher Karneval wünscht der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und freut sich mit allen Narren auf die nächste Session.

Nehmen Sie Rücksicht, damit wir uns im nächsten Jahr gesund wiedersehen.

Alfred Eich
1. Vorsitzender
Festausschuss Rheinbacher Karneval

Genos Kebap Haus

Inh. Haydar Bağkan · Grabenstraße 7 · 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26/33 99

24 H Notdienst

Mob.: 0 178 / 4 48 13 92

www.kanal-abflussreinigung.de

H. K. Rohrreinigung

Hans Kirschsiefen

Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen
Kanalsanierung
Fräsen
Hochdruck
Kanal - TV

Römerkanal 74a • 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 / 9 00 20 75 • Fax 0 22 26 / 1 57 73 37

Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft
Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.
-Mitglied im Bund Deutscher Karneval-

Unser geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzende	Astrid Faßbender	1-Vorsitzender@ prinzengarde-rheinbach.de
2. Vorsitzender	Jürgen Esser	0 17 7 – 76 44 346
Kommandant	Lars Klier	0 15 1 – 12 41 1428
Schatzmeister	Andreas Bettray	0 15 2 – 29 25 2625
Kassiererin	Corinna Maiworm	0 16 3 – 89 36 000
Schriftführerin	Nadine Gattermann	0 17 7 – 62 84 574
Literatin (komm.)	Daniela Böttcher	0 17 7 – 28 79 525
Sport- und Jugendwart	Svenja Schaefer	0 15 1 – 28 12 6540

Wenn Sie Interesse an unserer Karnevalsgesellschaft haben oder Mitglied werden möchten (Beitrittserklärung siehe Seite 169) wenden Sie sich telefonisch an eines der Vorstandsmitglieder, schriftlich an unsere Vereinsanschrift „Am jüdischen Friedhof 8, 53359 Rheinbach“, per E-Mail an grorheika1985@gmx.de oder per Internet auf unserer Homepage www.prinzengarde-rheinbach.de oder unter Facebook.

Bild:
Foto Eich

Vorwort der 1. Vorsitzenden

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Karnevalsfreunde,

„Nur zusamme sin mer Fastelovend“
(Motto des Kölner Karneval Session 2020 / 2021)

Die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. ist ein Traditions- und Brauchtumsverein durch und durch.
Aber was heißt Tradition?
Laut Wikipedia bezeichnet Tradition die Weitergabe von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen oder das Weitergebene selbst (z.B. Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche und Sitten). Tradition geschieht hiernach in einer Gruppe oder zwischen Generationen und kann mündlich oder schriftlich über Erziehung, Vorbild oder spielerisches Nachahmen erfolgen.

Und was heißt eigentlich Brauchtum?
Auch hier greife ich zurück auf die Definition von Wikipedia. Alle Bräuche einer Gemeinschaft als kulturelles Gesamtphänomen heißen Brauchtum. Bräuche vereinen und wirken gemeinschaftsbildend.
In unserem Falle heißt das Brauchtum sowie die Tradition „Karneval“.
Das Wort „Karneval“ umfasst so vieles - Sprache, Musik, Tanz, Kultur.
Diese Dinge schaffen gerade in einem Verein wie unserem ein sehr hohes Gemeinschaftsgefühl, und nicht nur innerhalb unseres Vereines sondern auch darüber hinaus.

Im Jahr 2020 hätten wir eigentlich zwei Jubiläen gefeiert:

- 125 Jahre GRO-RHEI-KA
- 55 Jahre Prinzengarde

In den 125 Jahren haben wir es geschafft das Brauchtum „Karneval“, aber auch die Tradition und somit auch die Identität unseres Vereines zu bewahren und in dieses moderne Zeitalter zu spiegeln.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im ganzen Jahr versuchen wir der Rheinbacher Bevölkerung unseren schönen Karneval generationsübergreifend immer wieder neu ans Herz zu legen. Hierzu gehört die Prunksitzung mit und ohne Proklamation, das jährliche Kinder- und Jugendgardetreffen, das traditionelle Fischessen nach der Session, aber auch die Veranstaltungen außerhalb der Karnevalszeit.
Leider müssen wir aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie auf sehr vieles verzichten, somit auch auf unser Brauchtum und unsere Tradition.

Aber Karneval sind nicht nur Veranstaltungen oder lautes Feiern.
Karneval findet in unseren Herzen statt. Und wie bereits das Motto des Kölner Karneval für die Session 2020 / 2021 es nicht besser ausdrücken kann, können wir nur zusammen unser schönes Brauchtum Karneval in dieser schwierigen Zeit leben, damit es auch überleben kann.

Die Jubiläumsfeier werden wir, sobald es die Auflagen der Verordnungen zulassen, im Jahr 2021 nachholen. Vielleicht wird es dann noch umso schöner, da man eine lange Zeit auf so vieles verzichten musste.

Auch wenn uns kein Feiern und keine Veranstaltungen möglich sind, haben wir zu unserem Jubiläum einen Pin entwerfen lassen.
Dieser ist gestaltet als eine Sanduhr. Hier soll nicht die Vergänglichkeit angesprochen werden, sondern die Zeit. Da eine Sanduhr immer wieder gedreht werden kann und dadurch der Sand immer wieder von vorne von der einen in die andere Kammer rinnt, soll hier die Symbolik darin liegen, dass auch wenn die Zeit verrinnt, man diese sinnvoll nutzen soll. Außerdem soll dies zeigen, dass die Vergangenheit und die Zukunft im Gleichgewicht stehen.
Zudem wird durch das Rieseln des Sandes verdeutlicht, dass im Wandel der Zeit stets gearbeitet wird und auch vieles erarbeitet wird.
Wir fanden, dass man mit einer Sanduhr am Besten die Bedeutung unseres Jubiläums hervorheben kann.

Wir hoffen natürlich, dass wir bald wieder die Möglichkeit haben wenigstens ein bisschen das Gefühl von Karneval vermitteln zu können und auch leben zu können. Wir müssen abwarten!

Bis dahin ruft mit mir aus auf unser schönes Brauchtum Karneval und unseren schönen Traditionsverein mit viel Spaß und Freud:

Dreimol von Hätze „Rheembach Alaaf“

Astrid Faßbender
1. Vorsitzende

Gaststätte

Em Hamächer

Hauptstr. 20 - 53359 Rheinbach - 02226/906617

und Team wünschen eine tolle Session!!!

offizielle

sky

BAR

- alle Spiele der 1. und 2. Bundesliga
- alle Spiele des DFB-Pokals
- alle Spiele der UEFA Championsleage
- und noch viele Sportereignisse mehr...

LIVE & in HD

An allen Karnevalstagen
Jubel, Trubel, Heiterkeit
Rosenmontag geschlossen!!

GRO-RHEI-KA
HAUPTQUARTIER

Bild:
Foto Eich

Vorwort des 2. Vorsitzenden

Unser Verein kann als ältester Karnevalsverein unserer schönen Stadt auf eine lange Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen, aber vor allem doch viel Frohsinn, zurückblicken.
Die beiden Weltkriege, politische sowie aber auch vereinsinterne Machtspiele, Wirtschaftskrisen und doch hoffentlich auch Corona, konnten ihm nichts anhaben.

Wir können in diesem Jahr voller Stolz auf 125 Jahre Narrenzunft und 55 Jahre Prinzengarde zurückblicken.
Als 2. Vorsitzender hätte ich dies gerne gemeinsam mit Ihnen und Euch bei einem gebührenden Jubiläumsfest gefeiert. Wir hätten über die Anekdoten aus der Vereinsgeschichte schmunzeln können und auch unsere Tanzgruppen hätten die extra hierfür einstudierten Tänze darbieten können.
Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ich bin mir sicher, dass wir bald wieder zusammen feiern und jeck sein können.

Wir, der Vorstand der Gro-Rhei-Ka, hoffen Sie auch in einer so schwierigen Zeit wie dieser mit unserem Heft erreichen zu können. Lassen Sie uns, wenn auch nur aus der Ferne, den Karneval im Herzen aufrecht erhalten.

Bei unseren Tanzgruppen möchte ich mich für das geleistete Training im vergangenen Sommer bedanken. Ihr habt wunderbare Tänze einstudiert und viel Zeit aufgebracht, um oft auch unter erschwerten Bedingungen weiter zu trainieren. Ein großes Lob auch an alle, die dies möglich gemacht haben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir die nächsten 125 Jahre, wenigstens ein Stück weit, zusammen gehen können und noch viele Geschichten und Anekdoten gemeinsam erleben dürfen. Lassen wir uns nicht unterkriegen und behalten wir stets die Freude am Karneval.

Ihr und Euer

Jürgen Esser
2. Vorsitzender

Bild:
Foto Eich

Vorwort des Kommandanten

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde und Gäste des Rheinbacher Karnevals, leev Jecke von nah und fern, liebe Mitglieder der Gro-Rhei-Ka!

„Ein Verein der 125 Jahre alt ist, hat seine Vitalität und seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, gesellschaftliche Aufgaben erfolgreich zu meistern."
Die wechselvolle Geschichte unseres Landes und unserer Stadt, mit zwei Weltkriegen, Wiederaufbau, kaltem Krieg und Wiedervereinigung spiegelt sich auch in unserer Vereinshistorie wider. Trotz des 125. Geburtstages ist die GRO-RHEI-KA kein bisschen in die Jahre gekommen. Im Gegenteil – sie ist nach wie vor beständig und beweglich genug, um auf Veränderungen reagieren zu können. Die GRO-RHEI-KA hat bewegte Zeiten erfolgreich gemeistert. Wenn etwas 125 Jahre währt und sich während dieser Zeit bewährt, dann kann es sich im Großen und Ganzen nur um eine Erfolgsgeschichte handeln. In 125 Jahren erlebt man Tradition, Veränderung und Neues. Und dass man sich auch in diesem Alter noch jung fühlen und Spaß haben kann, zeigt sich in unserem regen Vereinsleben.

125 Jahre GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde sind ein guter Grund zum Feiern. So dachten wir natürlich auch und hatten die entsprechenden Veranstaltungen geplant. Am 11. November wären wir in die neue Session 2020/2021 gestartet um dann drei Tage später im Rahmen unserer Prunksitzung „Die Jecke Stadthalle" auch unser großes Jubiläum zu begehen. Aus den Ihnen/Euch bekannten Gründen konnten diese beiden Höhepunkte unseres Karnevals leider nicht durchgeführt werden. Wir, die Karnevalisten, haben die Absage der Veranstaltungen mitgetragen bzw. unterstützt, da wir uns hier auch der Verantwortung für unsere Gäste und Mitglieder bewusst sind. Gerade im Karneval, und den meist in Hallen ausgetragenen Veranstaltungen, kommt man sich recht nah, lacht, singt, tanzt, schunkelt und feiert. Auf den Bühnen wären Abstände nicht einzuhalten gewesen. Hinzu kommt dazu noch die Altersstruktur unserer Aktiven, die von ganz jung bis zu den sogenannten Risikogruppen geht.

In den vergangenen Monaten war es leider auch nicht immer möglich ein geregeltes Vereinsleben auszuüben. Hier hat sich unser Vorstand dann aber

einige schöne Dinge einfallen lassen, die auch in Bezug auf die Vorgaben der Bundes- bzw. Landesregierung, durchführbar waren. Dabei konnte man dann auch sehen, dass der Verein noch enger zusammenrückt und man sich gegenseitig unterstützt. Daher gilt mein ganz besonderer Dank an unsere Mitglieder. Ich bin stolz darauf, Einer von Euch sein zu dürfen.

Leider sieht es z. Zt. noch so aus, dass wir auch im kommenden Jahr erst einmal auf karnevalistische Veranstaltungen verzichten müssen. Wir hoffen aber, dass die Session 2021/2022 dann wieder halbwegs normal ablaufen kann und wir unser großes Jubiläum (als 125 + 1) mit Ihnen/Euch nachfeiern können. Eigentlich kann es ja auch nur noch wieder aufwärts gehen.
Bleiben Sie uns treu und vor Allem, bleiben Sie gesund!

Auf den Karneval
Dreimol Rheembach Alaaf
Ihr/Euer

Lars Klier
(Kommandant)

Bild:
Foto Eich

Vorwort der Literatin

Liebe Vereinsmitglieder und Karnevalsfreunde,
verehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheinbach, leev Jecke,

14. November 2020, 19.11 Uhr - Stadthalle Rheinbach:
Irgendetwas ist anders, fremdartig, merkwürdig - es fehlt etwas. Keine Dekoration, keine Uniformierten, keine Kostüme, keine Anspannung, kein Lampenfieber vor dem Auftritt, keine Musik, kein fröhliches, ausgelassenes Lachen, keine Gäste… Stille, es ist dunkel…
Die sonst so prunkvoll erscheinende Stadthalle ist düster, leer und kalt. In diesem Jahr ist alles anders. Ausgelassenes Feiern, enges Beieinanderstehen, Bützchen hier, schunkeln und singen da - all das ist in dieser Session nicht möglich.
So etwas haben wir noch nicht erlebt! Nach Aschermittwoch hätte wohl niemand gedacht, dass wir unsere Uniformen und Kostüme für so lange Zeit im Schrank lassen müssen.
Wir alle haben schwierige Monate hinter uns. Einen Sommer, den wir kaum oder sehr eingeschränkt „normal“ verbringen konnten. Sommerfeste, Vereinsausflüge, Kirmes und sonstige Großveranstaltungen fanden nicht statt.
Corona ist leider zum festen Bestandteil in unserem Alltag und Vereinsleben geworden. Tag für Tag Abstand halten; Hygieneregeln beachten; Mund- und Nasenschutz tragen, auf diejenigen achtgeben, die besonders gefährdet sind. Ich bin froh, in unserer Stadt zu leben, in der sich so viele Menschen von Vernunft, Verantwortungsgefühl und Solidarität leiten lassen.
Auch wir als Vorstand des Vereins haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir gemeinsam diese Zeit gestalten können. Wir hoffen, unseren Vereinsmitgliedern ein kleines Stück Lebensqualität und positive Gedanken zurückgebracht zu haben. In den Sommermonaten durften wir unter Beachtung aller amtlichen Auflagen unseren Garten am Vereinsheim nutzen. Für die Kinder-& Jugendgarden um zu trainieren und auch für gemütliche Stunden am Abend. Ein kleiner Lichtblick in der eintönigen Zeit. Der Weg zu einer „neuen“ Normalität, den wir uns alle so sehr wünschen, wird wohl noch andauern. Wir können nur das Beste hoffen, zusammenhalten und unser Augenmerk auf die Session 2021/2022 legen.
Gemeinsam schaffen wir das. Mit Vernunft und Solidarität.

Eine Bitte an Sie, die mir sehr am Herzen liegt: Besuchen Sie, sofern wieder möglich, unsere Veranstaltungen, bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie unser Brauchtum, den Karneval. Wir brauchen Sie nötiger denn je! Danke! Besuchen Sie auch Rheinbachs Kneipen, erinnern Sie sich an die vielen amüsanten Stunden, die wir alle dort verbracht haben und hoffentlich auch wieder miteinander verbringen werden.
Karneval in Rheinbach ist bunt, fröhlich, traditionell und ein fester Bestandteil im Stadtleben! Helft uns, dies auch weiterhin so erleben zu können.

Alles Gute- und geben wir acht aufeinander.
Herzlichst Ihre

Daniela Böttcher
Literatin

Im Trauerfall und bei Fragen zur Bestattungsvorsorge.

Ich berate Sie gerne - unabhängig und professionell.

Heribert Schmitz GmbH
Beerdigungsinstitut
Inh.: Norbert Birkelbach

Hauptstr. 3
53359 Rheinbach

Tel. 0 22 26 / 28 19

Dach und Wand **Henrich**
GmbH & CoKG

Bedachungen aller Art

Alt- u. Neudacheindeckung
Balkon- u. Garagendachsanierung
Verschieferungen
Flachdachsanierung
Bauklempnerarbeiten
Dachfenstermontagen
Dachgauben Erstellung
Carport Erstellung
Fassadenverkleidung
Wärmedämmung
Kaminverkleidung
und vieles mehr!

eigener Gerüstbau

Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gern:
VELUX®

Polligstrasse 6
53359 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 1 62 50

Rodderbach 55
53881 Eu.-Palmersheim
Tel.: 0 22 55 / 95 83 176

24h Reparatur-Schnell-Service

Email: dachundwand-henrich@t-online.de

Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. -Mitglied im Bund Deutscher Karneval-

Unser erweiterter Vorstand

Betreuerinnen Kinder-, Jugend-, Juniorengruppe

Kati Pesch	0 17 8 – 49 83 498
Bea Baumann	baumann.bea@web.de
Svenja Schaefer	0 15 1 – 28 12 6540

Betreuerin Damentanzgruppe

Svenja Schaefer	0 15 1 – 28 12 6540

Gardistensprecher

Jürgen Heerdt	juergen.heerdt@gmx.de

Sprecherin Marketenderinnen

Sandra Phiesel	sandra.phiesel@googlemail.com

Sprecherin Damenkomitee

Rosita Zimmer	0 22 26 – 16 80 53

Zeugwart

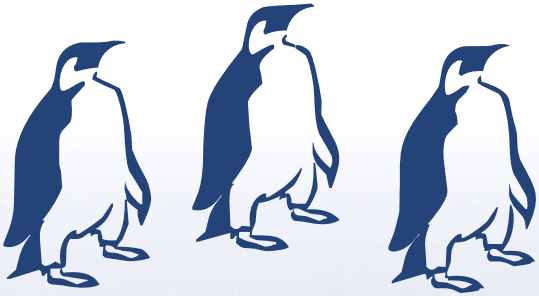
Astrid Faßbender	1-Vorsitzender@prinzengarde-rheinbach.de

Administrator Homepage + Vereinswirt

Andreas Bettray	0 15 2 – 29 25 2625

Pressesprecherin

Daniela Böttcher	0 17 7 – 28 79 525



EIGRO
TRANSPORTKÄLTE GMBH

IHR PARTNER FÜR MOBILE KÜHLTECHNIK

Vom Kleintransporter bis zum Auflieger reicht unsere Erfahrung in Sachen Transportkühlung.

RHEINBACH 02226-168230
KÖLN 0221-8013888
KOBLENZ 0261-9423570
BERLIN 033701-74540

EIGRO.DE

24H

Carrier
TRANSICOLD
United Technologies

Liste Ehrentitel

Ehrenpräsidenten

Mathias Schneider †
Hans Nawrath sen. †
Peter Schön †
Peter Klier
Reiner Faßbender

Ehrenschultheiß

Reiner Faßbender

Ehrenkommandanten

Goti Adeneuer
Hermann-Josef Kanehl
Manfred Böttcher

Ehrensenatoren/-innen

Mathias Schneider †
Jakob Berg †
Walter Hähndel †
Franz Zielony †
Hans Haybach †
Hans Schons †
Peter Klier
Gitti Bonn
Rudolf Kerzinger †
Traudl Nipps
Ulrich Speidel †
Johannes Konzen †
Wim Orth
Josef Hartmann †
Josef Schnepper †
Heinz Wollenick †
Iris Wollenick †
Andreas Neumann †
Hans Buhl †
Gertrud Szafraniak †
Walter Jansen †
Christel Sluga
Anita Neumann
Robert Zimmer
Helmut Buttenberg †
Rosita Zimmer
Monika Becker
Nelly Buttenberg

Schirmherr/Gründer der Prinzengarde

Walter Hähndel †

Ehrengardisten

Wolfgang Lippe (Oberst a.D.) †
Bert Krämer †
Hubert Faßbender
Heinz Jöbsch

Ehrenmitglieder

Heinz Büttgenbach †
Dr. Hans Schellenberger
Norbert Scholz
Karl Heinz Joisten
Willi Schneider †
Kirit Taktawala
Dr. Eberhard Kenntner (Pfarrer)
Gert Uwe Geerdts
Gerhard Martini
Stefan Raetz
Ulrich Speidel †
Ernst Preutenborbeck
Tamara Vogt
Klaus Wehage
Antje Kenntner (Pfarrerin)

Ehrenmützenträger

Hans Henrich
Peter Vollberg
Alfred Eich
Olli Wolf
Peter Klier
Marli Ruland
Günter Ruland
Stefan Küster
Stefan Moos
Burkhard Kraus
Siggi Schneider
Wolfgang E. Renner (Generalmajor)

Geburtstage

11.11.2019 - 10.11.2020

10 Jahre

Emma Lukec
Clara Volz
Mia Kresse

20 Jahre

Laura Berndt
Laura Fischer
Celina Geiger
Marcel Manheller

30 Jahre

Christoph Schmitz

40 Jahre

Jürgen Esser

50 Jahre

Marie-Luise Arenz
Beatrix Baumann
Martin Schiffer
Heiko Otten

60 Jahre

Walter Knauber
Gennaro Savarese
Brigitte Schneider
Dieter Schneider

70 Jahre

Monika Becker
Monika Bylicki

80 Jahre

Karl-Heinz Joisten

Jubilare 2020

55 Jahre Mitgliedschaft

Goti Adeneuer
Hermann Kanehl

40 Jahre Mitgliedschaft

Anita Neumann

35 Jahre Mitgliedschaft

Rainer Erkens
Heinz Jöbsch
Christel Sluga

25 Jahre Mitgliedschaft

Antje Kenntner
Dr. Eberhard Kenntner
Holger Müller
Kirit Taktawala (India)

15 Jahre Mitgliedschaft

Gertrud Joisten
Kirsten Schember

10 Jahre Mitgliedschaft

Mareike Hauck
Michael Schaefer
Johannes Voeller

5 Jahre Mitgliedschaft

Alexandra Krause
Herssilia Krause
Wilhelm Krause
Marie Luise Meier
Karl Steiger
Lisa Weidmann

55 Jahre Mitglied in der Prinzengarde

Goti Adeneuer

Ohne Goti Adeneuer kann man davon ausgehen, würde es wahrscheinlich in Rheinbach keine Prinzengarde geben.

Im Jahr 1965 war sie maßgeblich an der Gründung der Prinzengarde Rheinbach beteiligt.

In der Session 1964 / 1965 bildeten sie und ihr Vater, Walter Hähndel, das Rheinbacher Prinzenpaar. Da zu einem Prinzen eine Garde gehört, war die Idee die Prinzengarde ins Leben zu rufen schnell geboren.

Die damals 17jährige Goti hatte die Aufgabe Gardisten zu rekrutieren und war hier äußerst erfolgreich.

Auch das bis heute vor der Tür der Tollitäten aufgestellte Wachhäuschen der Garde, war eine Idee aus dieser Gründungphase, damit Goti und ihr Vater an den tollen Tagen unter steter Bewachung standen.

Goti übernahm nach ihrer Zeit als Prinzessin für die Zeit von 1966 bis 1968 auch die Funktion als Kommandantin der Prinzengarde, was Ende der 60iger Jahre revolutionär war.
Wie sie selbst immer berichtet, hatte sie sich jedoch aufgrund ihres Stimmvolumens dazu entschlossen, den Posten der Kommandantin für einen Mann zu räumen.

Aufgrund ihrer Verdienste bei der Gründung der Prinzengarde Rheinbach wurde Goti von ihrer Garde 1968 zur Ehrenkommandantin ernannt, was sie wahrlich verdient hatte und hat.

Ohne das Engagement von Goti und einhergehend auch ihres Vaters sähe das Vereinsleben der GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. sowie das karnevalistische Brauchtum in Rheinbach sicherlich anders aus. Hier ist besonders zu berücksichtigen, dass die Idee des Kasernensturmes von Gotis Vater, Walter Hähndel, stammte. Dieser war jahrelang Schirmherr und später Ehrensenator der Prinzengarde.

Bis heute steht Goti ihrer Garde mit Rat und Tat zur Seite, sei es mit Erzählungen über die Historie des Vereines oder mit gutem Zuspruch der heute handelnden Personen.

Sie ist immer interessiert, was in ihrer Garde vor sich geht.

Sie ist Mitglied im Damenkomitee und lässt es sich seit ein paar Jahren nicht nehmen, an dem Rheinbacher Karnevalszug auf dem Komitees-Wagen ihrer Garde teilzunehmen.

Es ist uns bis heute eine Ehre und besondere Freude unsere Grande Dame der Prinzengarde bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und sie stets in unserer Mitte zu wissen.
Goti, wir – Deine Prinzengarde – haben Dir sehr viel zu verdanken.

Ein kleines Wort – DANKE! – findet zu Dir,
weil große Worte für alles, was wir sagen möchten zu klein sind dafür!

Mit dreimol vun Hätze „Rut-Wiess Bütz, Bütz, Bütz Prost“.

Deine

Prinzengarde Rheinbach

55 Jahre Mitglied in der Prinzengarde

Hermann-Josef Kanehl

Hermann-Josef Kanehl – der Inbegriff eines Kommandanten!

Vorbildliches und respekteinflößendes optisches Auftreten, laute Stimme, Fachwissen, ausgezeichnete Auftrittsorganisation sowie hervorragender Umgang mit den Mitgliedern – dies sind Eigenschaften, die ein Kommandant erfüllen sollte.

Fangen wir einmal mit seinem Markenzeichen an: die laute Stimme.
Die Stimmgewalt von Hermann-Josef Kanehl ist bis heute so ausgeprägt, dass man ihn auch ohne akustische Unterstützung, egal in welchem Saal, verstehen konnte.

Sein Auftreten war stets absolut perfekt.

Sein Umgang mit den Mitgliedern war immer herzlich, auch wenn aufgrund seiner voluminösen Stimme Außenstehende dies sicherlich manches Mal falsch verstehen konnten. Hermann-Josef Kanehl war und ist bis heute bei seinen damaligen, aber auch bei den heutigen Vereinsmitgliedern sehr beliebt und immer gerne in den Reihen des Vereins gesehen.

Hermann-Josef Kanehl war in der Zeit von 1974 bis 1985 Kommandant der GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V..

Mitglied ist er jedoch bereits seit 1965 und gehört somit zu der Gründungsriege rund um Goti Andeneuer und ihren Vater.

Bevor er zum Kommandant der Prinzengarde gewählt wurde, bildete er in der Session 1970 / 1971 mit seiner damaligen Ehefrau das Kernstadtprinzenpaar.

In der Zeit, während der er Kommandant war, hatte die Prinzengarde immer wieder Erfolge bei den Turnieren bis hin zur Europameisterschaft mit ihrer Damentanzgruppe, ihrer Männer-Showtanzgruppe und dem Nachwuchs-Tanzpaar. Dies hatte natürlich zur Folge, dass Hermann-Josef Kanehl seine Garde bei daraus resultierenden großen Auftritten anführen durfte.

Mit dem Satz „Herr Kanehl, wir wissen, dass Sie einen Aufmarsch können!“ wurde er einst in der Bonner Beethovenhalle begrüßt.

Wer die Mitglieder der Prinzengarde der damaligen Zeit noch kennt, kann bestätigen, dass nur ein Kommandant wie Hermann-Josef Kanehl dazu in der Lage war, diese verrückte Bande im Zaum zu halten.

Mehr als verdient wurde Hermann-Josef Kanehl zum Ehrenkommandant der Prinzengarde ernannt – Ehre, wem Ehre gebührt.

Er ist seiner Prinzengarde stets treu geblieben, auch nach seiner aktiven Zeit in guten wie in schlechten Zeit der Garde.
Wenn heute die ehemaligen aktiven Mitglieder aus dieser Zeit zusammentreffen und sich Geschichten aus früheren Zeiten erzählen, sitzt Hermann-Josef Kanehl mittendrin und nicht nur dabei. In seiner bekannten Art hat er die Arme vor der Brust verschränkt, hört zu und lächelt.

11 Jahre Kommandant in 55 Jahren Mitgliedschaft – noch karnevalistischer geht es nicht mehr.

Gute Gefühle beginnen immer mit dem richtigen Wort – DANKE!
Deine Garde dankt Dir, dass Du für sie da warst und bist, sie dankt Dir für Deine Zeit.
Sie weiß nicht, wo sie ohne Dich geblieben wäre.
Sie dankt dir für die Verbundenheit und Treue, die Du ihr stets entgegengebracht hast.

Mit dreimol vun Hätze „Rut-Wiess Bütz, Bütz, Bütz - Prost“.

Deine

Prinzengarde Rheinbach

Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je.

Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen. Und unterstützen Karnevalsvereine in unserer Region und all diejenigen, die sich für andere einsetzen.

#GemeinsamAllemGewachsen
ksk-koeln.de

Kreissparkasse Köln

Tollitäten (Prinzen, Prinzessinnen, Prinzenpaare und Dreigestirne) ab 1903

1903	Prinz Peter I.	Peter Mertens
1904	Prinz Peter II.	Peter Mertens
1905	Prinz Peter III.	Peter Mertens
1906	Prinz Michael I.	Michael Krautwig
1910	Prinz Peter IV.	Peter Burrenkopf
1935	Prinz Franz I	Franz Derkum
1936	Prinz Heinz I	Heinrich Höhner
	Prinzessin Thea I	Thea Langen
1937	Prinz Jupp I.	Josef Pelzer
	Prinzessin Silvia I.	Silvia Tils
1938	Prinz Peter V.	Peter Hidien
	Prinzessin Margarete	Margarete Hidien
1949	Prinz Eugen I.	Eugen Schmidt-Leukel
	Prinzessin Marthel I.	Marthel Schmidt-Leukel
1950	Prinz Hans I.	Hans Frank
	Prinzessin Ria I.	Ria Heuser
1952	Prinz Hubert I.	Hubert Mahlberg
	Prinzessin Magdalena I.	Magdalena Mahlberg
1953	Prinz Franz II.	Franz Helsig
	Prinzessin Marianne I.	Marianne Helsig
1954	Prinz Otto I.	Otto Gerharz
	Prinzessin Edeltraud I.	Edeltraud Otto
1957	Prinz Jupp II.	Josef Nawrath
	Prinzessin Marga I.	Marga Fünfzig
1958	Prinz Hannes I.	Johannes Merzbach
1959	Prinz Hans II.	Hans Reinecke
1960	Prinz Lothar I.	Lothar Salewski
1961	Prinz Hans III.	Hans Nawrath
1963	Prinz Kirit I.	Kirit Taktawala
1964	Prinz Wilhelm I.	Willi Schneider
	Prinzessin Käte I.	Käte Schneider
1965	Prinz Walter I.	Walter Hähndel
	Prinzessin Goti I	Goti Adeneuer (geb. Hähndel)
1966	Prinz Hans IV.	Hans Haybach
	Prinzessin Klara I.	Klara Haybach
1967	Prinz Peter VI.	Peter Linn
	Prinzessin Margareta	Margareta Linn
1968	Prinz Jupp III.	Josef Kleefuss
	Prinzessin Annemie	Annemarie Kleefuss
1969	Prinz Ulrich I.	Ulrich Speidel
	Prinzessin Hella I.	Hella Speidel
1970	Prinz Hans V.	Hans Nawrath jun.
	Prinzessin Hedi I	Hedi Wilden
1971	Prinz Hermann-Josef I.	Hermann-Josef Kanehl
	Prinzessin Gisela I.	Gisela Kanehl
1972	Prinz Bert I.	Bert Krämer
	Prinzessin Elsbeth I.	Elisabeth Krämer
1973	Prinz Franz III.	Franz Zielony
	Prinzessin Maria I.	Maria Zielony
1974	Prinz Willi I.	Willi Hau
	Prinzessin Anneliese I.	Anneliese Hau
1975	Prinz Manfred I.	Manfred Nipps
	Prinzessin Traudel I.	Traudel Nipps
1976	Prinz Hubert II	Hubert Faßbender
	Prinzessin Renate I.	Renate Hohaus
1977	Prinz Peter VII.	Peter Lenartowski
	Prinzessin Beate I	Beate Lenartowski
1978	Prinz Horst I.	Horst Gattinger
	Prinzessin Hanni I.	Hannelore Gattinger
1979	Prinz Peter VIII.	Peter Klier
	Prinzessin Kerstin I.	Kerstin Klier
1980	Prinz Heinz II.	Heinz Nolden
	Prinzessin Renate II.	Renate Nolden
1981	Prinz Josef I.	Josef Jonas
	Prinzessin Bettina I.	Bettina Jonas
1982	Prinz Heinrich I.	Heinrich Mostert
	Prinzessin Kahtrin I.	Kathrin Mostert
1983	Prinz Franz IV.	Franz Hendricks
	Prinzessin Beate II.	Beate Hendricks
1984	Prinz Günter I.	Günter Müller
	Prinzessin Christa I.	Christa Müller
1985	Prinz Wim I.	Wim Orth
	Prinzessin Christa II.	Christa Orth
1986	Prinz Hans VI.	Hans Neffgen
	Prinzessin Gisela II.	Gisela Neffgen
1987	Prinz Hans VII.	Hans Mertens
	Prinzessin May I.	Maria „May“ Mertens
1988	Prinz Hans VIII.	Hans Boehnert
	Prinzessin Traudel II	Traudel Boehnert
1989	Prinz Dieter I.	Dieter Schneider
	Prinzessin Biggi I.	Biggi Schneider
1990	Prinz Udo I.	Udo Sommerer
	Prinzessin Agnes I.	Agnes Sommerer
1991	Prinz Josef II.	Josef Breuer
	Prinzessin Ulrike I.	Ulrike Breuer
1993	Prinz Johann I.	Johann Lemmen
	Prinzessin Brigitte I	Brigitte Lemmen
1994	Prinz Willi II.	Willi Schneider
	Prinzessin Trude I.	Trude Esser
1995	Prinz Jörg I.	Jörg Orth
	Prinzessin Andrea I.	Andrea Hartmann
1996	Prinz Lui I.	Helmut “Lui” Becker
	Prinzessin Monika I.	Monika Becker
1997	Prinz Schorsch I.	Georg „Schorsch“ Bartel
	Prinzessin Christel I.	Christel Schubert
1998	Prinz Andreas I.	Andreas Kretz
	Prinzessin Rosita I.	Rosita Svensson
1999	Prinz Martin I.	Martin Schmitz
	Prinzessin Maria II.	Maria Schmitz
2000	Prinz Nell I.	Hans-Peter „Nell“ Rhein
	Prinzessin Nelly I.	Nelly Buttenberg
2001	Prinz Jörg II.	Jörg Nawrath
	Prinzessin Brigitte II.	Brigitte Nawrath
2003	Prinz Udo II.	Udo Enders
	Prinzessin Hannelore I.	Hannelore Enders
2004	Prinz Hubert III.	Hubert Clemens
	Prinzessin Roswitha I.	Roswitha Clemens
2005	Prinz Karl-Heinz I.	Karl-Heinz Joisten
	Prinzessin Trudi I.	Trudi Joisten
2006	Prinz Reiner I.	Reiner Faßbender
	Prinzessin Uschi I.	Uschi Faßbender
2009	Prinz Norbert I.	Norbert Birkelbach
	Prinzessin Beate III.	Beate Birkelbach
2010	Prinz Erich I.	Erich Bauerfeind
	Jungrau Wolly I.	Wolfgang Wagner
	Bauer Walter I.	Walter Weber
2011	Prinz Dieter II.	Dieter Bückmann
	Jungfrau Mathilda I.	Matthias Ansperger
	Bauer Jörg I.	Jörg Maslo
2013	Prinzessin Eve I.	Eve Mros
2014	Prinz Michel I.	Michaela Wagner
	Jungfrau Irina I.	Irina Weber
	Bauer Marian I.	Maria Bauerfeind
2015	Prinz Dieter III.	Dieter Schmidt
	Prinzessin Andrea II.	Andrea Schmidt
2016	Prinz Heiko I.	Heiko Otten
	Prinzessin Sandra I.	Sandra Otten
2017	Prinz Jörg III.	Jörg Nawrath
	Jungfrau Jolanda I.	Roland Kaiser
	Bauer H.P. I.	Heinz-Peter Watty
2018	Prinzessin Astrid I.	Astrid Faßbender
2019	Prinz Sigur I.	Sigrid Wiersberg
	Jungfrau Petra I.	Petra Schmidt
	Bauer Sabino I.	Sabine Wiersberg

Prinz Tim I. Prinzessin Hannah I.

Danke für eine unvergessliche Zeit!!!

Wir, das Rheinbacher Kinderprinzenpaar der Session 2019/2020, Prinz Tim I. und Prinzessin Hannah I., möchten uns für eine unvergessliche Session bedanken.

Wir haben viele tolle Veranstaltungen besucht und noch mehr tolle Menschen kennengelernt.
Unsere Proklamation sowie der Kinderball waren gut besucht und wir hatten eine mega tolle Zeit.

Ein besonderer Dank geht an alle, die uns egal auf welche Weise unterstützt haben - ob Familie, Freunde, Sponsoren, die Rheinbacher Schützenbruderschaft, der Spielmannszug Rheinbach und natürlich die Mitglieder des Stadtsoldatencorps 1905 e.V. und der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V., Ihr alle habt diese Session für uns zu etwas Besonderem gemacht.

Danke!!!

„Ejal ob Rut-Wies oder Jrön-Rut
mir Pänz han de Karneval im Bloot“

Dreimol von Hätze „Rheembach Alaaf“

Peter Kastenholz Bonner Nähkontor

Schneidereibedarf, Stoffe, Nähmaschinen

Wir schaffen Verbindungen

PK

Karnevals- und Festartikel
ganzjährig

Tanzstiefel
und Prinzenschuhe

Petticoats
nach Maß

Body's
und Spitzenhosen

Gardestiefel

Kostüme nach Maß

Tanzstrumpfhosen

Nähen und Nähen lassen

Unsere Schneiderinnen
nähen nach Ihren Wünschen

in unseren Nähkursen
und Workshops

Bertha von Suttnerplz. 2-4
53111 Bonn
Telefon: 0228/656858
Telefax: 0228/634284
info@peterkastenholz.de

Gewerbepark 29
53913 Swisttal-Odendorf
Telefon: 02255 - 950328
Telefax: 02255 - 950329

Friedrichstrasse 34
53111 Bonn
Telefon: 0228 - 9297515
Telefax: 0228 - 634284
info@bonner-naehkontor.de

Passbilder/
Bewerbungsbilder

Kameras & Zubehör

Textildruck

Digitalisierungen

FOTO EICH

FOTOFACHGESCHÄFT - FOTOSTUDIO

www.foto-eich.de · info@foto-eich.de
Tel. 02226 13572 · 53359 Rheinbach
Vor dem Dreeser Tor 8-10

Bildabzüge in
allen Größen

Fotostudio

Ihr Bild auf Leinwand
sofort zum mitnehmen !

Fotogeschenke
sofort zum
mitnehmen !

Die Jecke Stadthalle - 16.11.2019

Bild: Foto Eich

Alles neu macht der Mai! Bei der Gro-Rhei-Ka macht nicht nur der Mai alles neu, auch bei unserer Prunksitzung am 16. November gab es dieses Mal etwas Neues zu sehen. Statt, wie in vielen Jahren zuvor, stand an diesem Tag nicht unser Literat, Ehrenschultheis und Ehrenpräsident Reiner Faßbender als Moderator auf der Bühne, sondern mit der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender, dem 2. Vorsitzenden Jürgen Esser und dem Kommandanten Lars Klier, gleich ein Gastgeber-Trio auf der Bühne der Stadthalle. Bekanntermaßen hatte Reiner sich im Vorjahr von der Bühne und seinem Publikum in den Unruhestand verabschiedet und saß nun selbst im Zuschauerraum, um die Dinge auf sich zukommen zu lassen.

Leider konnte man, in diesem Jahr, keine Tollitäten auf der Bühne proklamieren, so dass sich die Gro-Rhei-Ka dazu entschieden hatte, den Einmarsch der Aktiven um eine knappe Stunde nach hinten zu verlegen. Um 19:55 Uhr war es dann soweit. Die 1. Vorsitzende Astrid Faßbender kündigte per Funkmikrofon den Einzug der Gro-Rhei-Ka an. Tatkräftig unterstützt wurde der Einmarsch von der hervorragenden Musik des Spielmannszugs 1902 Rheinbach unter der Leitung der Tambourführerin Ina Proft.

Auf der Bühne angekommen, begrüßten die beiden Vorsitzenden zunächst einmal die alle anwesenden Gäste, sowie die Vertreter aus Politik, Verwaltung, Rat, Bundeswehr, Sponsoren, Feuerwehr, Ehrentitelträger der Gro-Rhei-Ka, sowie die Abordnungen der befreundeten Vereine. Im Anschluss daran übernahm der Kommandant Lars Klier das Mikrofon, begrüßte ebenfalls die anwesenden Gäste und kündigte dann die erste Tanzdarbietung des Abends an. Angesagt und kommandiert von unserem stellvertretendem Kinder- und Jugendkommandanten Luca Gattermann präsentierten die jüngsten Aktiven, das Kindercorps, ihren neu einstudierten Gardetanz und rissen das Publikum gleich zu Begeisterungsstürmen hin. Den Riesenapplaus am Schluss hatten sich die Kleinsten auch redlich verdient.

Dann wurde es Zeit Abschied zu nehmen und das noch amtierende Dreigestirn Prinz Sigur I. (Sigrid Wiersberg), Jungfrau Petra I. (Petra Schmidt) und Bauer Sabino I. (Sabine Wiersberg) der Stadt Rheinbach auf der Bühne zu

empfangen. Mit einem lachendem und einem weinenden Auge verabschiedete sich Sigrid Wiersberg im Namen des Trifoliums vom Närrischen Volk und musste sich der Insignien entledigen. Astrid und Jürgen fanden die richtigen Worte, bedankten sich im Namen der Rheinbacher Bevölkerung, sowie der Karnevalsvereine für eine tolle Session 2018/2019 und übereichten den Dreien noch ein kleines Abschiedspräsent.

Bild: Foto Eich

Zu Ehren des Dreigestirns tanzte dann das Jugendkorps. Auch sie zeigten einen tollen Tanz und ernteten den wohlverdienten Applaus.
Im Anschluss begrüßte Astrid Faßbender Sebastian Greven und Bernd Weber von der Kreissparkasse Köln-Bonn, auf der Bühne. Die Kreissparkasse ließ es sich nicht nehmen der Gro-Rhei-Ka im Hinblick auf das 125-jährige Jubiläum der Gro-Rhei-Ka im Jahr 2020 einen Scheck zu überreichen. Auch hier noch einmal herzlichen Dank dafür. Natürlich durften die Herren nicht von Bühne ohne die ersten Sessionsorden verliehen zu bekommen. Zum Abschluss des ersten Blocks präsentierten dann die Junioren ihren Tanz. Die wirklich herausragende Darbietung erfolgte zu Ehren aller anwesenden Gäste.

Bild: Foto Eich

Danach marschierte die Garde aus und es ging sofort weiter mit dem ersten karnevalistischen Programmpunkt. Als Eisbrecher kündigte Astrid „Die Erdnuss“ (Stefan van den Eertwegh), ein sehr erfahrener und aus dem Fernsehen bekannter Redner, an. Und sie hatte auch nicht zu viel versprochen. „Die Erdnuss“ riss das Auditorium schon mit den ersten Sätzen mit und brachte es durch Anekdoten sowie gewandten Wortwitz zum Lachen und Schenkelklopfen. Nach einer halben Stunde, durfte er natürlich nicht ohne eine Zugabe von der Bühne.

Es folgte der Auftritt unserer Freunde von den Stadtsoldaten 1905 Rheinbach. Unter der Leitung ihres Vorsitzenden und Kommandanten Willi Hohn, brachten sie die gute

Stube der Stadt, mit karnevalistischer Musik und mehreren, ausgezeichneten Tanzvorführungen zum Kochen. Den lang anhaltenden Applaus beim musikalischen Ausmarsch hatte sich die Truppe redlich verdient.

Als erster rein musikalischer Akt, waren dann die Kolibris dran. Kölsche Sprooch, Brauchtum, Fastelovend fiere, Jeck sin, laache, Musik maache ... , ist die Grundrezeptur der Band. Sie brachten ihre 30-jährige Karnevalserfahrung mit Hits wie „Die Hände zum Himmel“, „Op dem Maat“, „Dat Trömmelche jeiht“, „Schau mir in die Augen“ und „Hände zum Himmel“ auf die Bühne und der Saal stand Kopf bzw. die Gäste tanzten auf den Tischen und Stühlen. Den Spaß, die Leidenschaft un et Hätz am rechten Fleck konnte man den sechs Vollblutmusiker jedenfalls ansehen.

Danach war wieder das tänzerische Element gefragt. Der Kommandant Lars Klier kündigte von der Bühne aus, den Einmarsch der Damentanzgruppe der Gro-Rhei-Ka an. Musikalische Unterstützung erhielten die Mädcher hierbei von unseren Freunden, dem Fanfaren-Korps der Prinzengarde Meckenheim 1933 e.V., unter der Leitung ihres 1. Vorsitzenden Sven Schnieber. Dem begeisterten Publikum wurden zwei fantastische Tänze unserer Mädels dargeboten, die auch den entsprechenden und wohlverdienten Riesenapplaus dafür erhielten. Zu Beginn, in der Pause und zum Ausmarsch spielte der Fanfarenzug klasse auf und unterhielt die Zuschauer erstklassig.

Anschließend war es Zeit für eine Big Band. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Mit Brass on Spass, der Stimmungsband aus Eschweiler, waren knapp zwanzig Musiker auf der dann doch recht kleinen Bühne der Stadthalle zu Gast. Ganz im Stil von Querbeat und anderen Brassbands sorgten sie

nicht nur auf der Bühne für ausgelassene Stimmung. Ein Hit jagte den anderen und der Saal feierte und sang lautstark mit.

Mit dem tollen Sitzungspräsidenten (Volker Weininger) folgte dann das nächste Highlight des Abends. Der im Rhein-Sieg-Kreis aufgewachsene, in Bonn wohnhafte, ausgebildete Lehrer (Deutsch und Englisch) und Kabarettist Weininger ist wahrscheinlich einer der besten, wenn nicht sogar der besten Redner der letzen Jahre im rheinischen Karneval. Er ist nicht nur als Redner auf Sitzungen und Fernsehen unterwegs, er ist auch Autor (u.a. für das WDR Fernsehen und die Stunksitzung). Wie gut Weiniger als Sitzungspräsident ist, stellte er dann auch an diesem Abend in Rheinbach unter Beweis. Der etwas angetrunkene (zwischen acht und zehn alkoholfreie Kölsch, serviert von unserem Mann für alle Fälle Sebastian Zikeli) Sitzungspräsident machte aus der Stadthalle ein echtes Tollhaus. Jeder Witz, jedes Anekdötchen und jede Pointe saß einfach perfekt und brachte den Saal zum Kochen. Klar, dass dann die hoch verdiente Rakete und eine Zugabe nicht fehlen durfte.

Zum Abschluss dieses grandiosen Abends präsentierten sich dann die Schlappkappe. Die siebenköpfige Coverband aus Hönningen an der Ahr rockte den Saal mit Hits von den Bläck Fööss, Brings, Cat Balou, Kasalla, Paveier bis zu den Räubern. Die drei Moderatoren, sowie die zwischenzeitlich wieder auf der Bühne befindliche Garde und die Zuschauer in der Halle ließen sich von der Musik dieser Klasseband mitreißen, sangen sowie tanzten mit und brachten die Stadthalle zum Beben. Natürlich kamen auch die Schlappkappe nicht um eine Rakete und einige Zugaben herum.

Zum Ende bedankten sich die drei sehr gut aufgelegten Moderatoren beim mitfeierndem Publikum, sowie allen Akteuren für diesen herrlichen Abend. Ein ganz besonderer Dank ging natürlich an die Bühnencrew, Sebastian Zikeli, Heinz „Hein“ Jöbsch und Bernd Seewald, an die freiwillige Feuerwehr Rheinbach, die die Theke ganz souverän meisterten, sowie natürlich an

DJ Siggi Sahne (Siggi Schneider), der gemeinsam mit einem professionellen Tontechniker der Firma Wotec für den guten Ton und die Musik sorgte und anschließend noch im Foyer der Stadthalle auflegte.

Wie erwartet, wurde es an diesem Abend bzw. Nacht wieder sehr spät. Das Publikum und die Organisatoren waren sich aber einig, dass dieser Abend sehr gelungen war und jeder, der nicht dabei war, Einiges verpasst hat. Freuen Sie sich jetzt schon auf den 13. November 2021, wenn es wieder heißt, die Gro-Rhei-Ka präsentiert „Die Jecke Stadthalle“ und sichern sie sich rechtzeitig eine oder mehrere Eintrittskarten.

Bild: Foto Eich

Bild: Foto Eich

KÜNSTLER & SHOWS

Für jede Veranstaltung und für jedes Budget

Seit 1970 bieten wir Ihnen kompetent und zuverlässig:

Einzelkünstler sowie individuelle Sitzungs- & Showprogramme ganz nach Ihren Wünschen

Programmregie & Betreuung Ihrer Veranstaltung durch kompetente Mitarbeiter bei Ihnen vor Ort

24 Stunden Notfallservice bei Programmausfällen

Karneval • Sommerfeste • Firmenevents • Weihnachtsfeiern

RHEINLAND

RHEINLAND-GASTSPIELE LUDES

Internationale Künstler-, Konzert- und Eventagentur seit 1970

Inhaber Carsten Hoss e.K.

www.rheinland-gastspiele.de

PFLASTERHOFWEG 21F · 50999 KÖLN
Fon: 0 22 36 / 33 17 300 · Fax: 0 22 36 / 33 17 301
E-Mail: info@rheinland-gastspiele.de

Gutes-gestalten

rb-voreifel.de

Mir zesamme, mir sin eins!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Frei nach dem rheinischen Grundgesetz §3 „Et hätt noch immer jot jejange“ blicken wir positiv in die Zukunft und hoffen, dass wir irgendwann wieder zusammen Karneval feiern dürfen.
Wir sagen dreimal Voreifel Alaaf und bleiben Sie gesund!

Raiffeisenbank Voreifel eG

Gemeinsam. Einfach. Besser.

Kinderproklamation
Tim I. und Hannah I.

Sessionseröffnung im Hamächer 11.11.2019

Seit dem 11.11.2017 ist die Gaststätte „Em Hamächer“ offizielles Stadtquartier der GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.!

So ist es nunmehr Tradition, dass die Sessionseröffnung im Jahr 2019 zum dritten Mal in Folge wieder in Rheinbachs größter Kneipe gefeiert wurde.

Um 19:11 Uhr begrüßte der Kommandant der GRO-RHEI-KA alle anwesenden Gäste. Erfreulicher Weise war die Gaststätte zu diesem Zeitpunkt bereits bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde unmittelbar nach der Veranstaltungseröffnung das Sessionsheft 2020 präsentiert, dass wiederum extra zum Sessionsauftakt fertig gestellt wurde und die monatelange vorherige Arbeit extra auf dieses Datum abgestimmt worden war. Die Arbeitsgruppe der Prinzengarde hatte hervorragende Arbeit geleistet.

Als Programmpunkt spielte die Prinzengarde Meckenheim in der Gaststätte auf. Ihre Fans von der befreundeten Prinzengarde Rheinbach waren wieder einmal begeistert.
Als kleine Überraschung hatte Sven Schieber, Vorsitzender der Prinzengarde Meckenheim, eine weitere Landsknechttrommel mitgebracht. Der Wirt des Hamächers, Ingo Buttenberg, durfte einmal zeigen, ob er nicht nur Musik als DJ machen kann, sondern auch selbst und live.
Trotz einer kurz zuvor erfolgten Hand-OP hat unser Ingo diese Aufgabe hervorragend gemeistert.

Viele befreundete Vereine, aber auch Freunde und Gönner der Gro-Rhei-Ka fanden an diesem Tag mit kleinen Abordnungen den Weg ins Herz von Rheinbach. Dies war sehr erfreulich, besonders da es sich um einen normalen

Wochentag handelte. Es zeigt uns, dass eine kleine ungezwungene Sessionseröffnung genau das ist, was unsere Mitglieder und Freunde des Vereins bevorzugen und nicht unbedingt die übergroßen Veranstaltungen in Köln und Bonn.

Selbstverständlich präsentierte unser Stadtquatierwirt, Ingo Buttenberg, den gesamten Abend alle neuen Karnevalshits der Session 2019 / 2020.

Es war in gelungener Start in die Session, der erst spät in den Morgenstunden endete.

Leider war es uns am 11.11.2020 nicht gegönnt aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie den Sessionsauftakt zu feiern. Eine äußerst ungewohnte und traurige Situation.
Unser Wirt des Hamächers lud jedoch gemeinsam mit seinem Freund Gottfried Kalenberg zu einer Live-Schaltung aus dem Hamächer ein. Er spielte neue sowie altbekannte Karnevalshits und lud den ein oder anderen Gast zu einem Live-Interview ein. Hierzu gehörten auch der Kommandant und die 1. Vorsitzende des Vereines.
Diese kleine Aktion, gab uns wenigstens etwas das Gefühl von Karneval.

Die Vorsitzende und der Kommandant grüßten im Wege eines Videos an diesem Tag ebenfalls über Facebook und WhatsApp im Namen des Vorstandes alle Vereinsmitglieder und Karnevalisten.

Ursprünglich hatten die Prinzengarde Rheinbach sowie die Stadtsoldaten Rheinbach geplant, tagsüber gemeinsam auf der Pützstraße Reibekuchen und Erbsensuppe sowie zum Essen das ein oder andere Getränk zu verkaufen. Ab 18:11 Uhr sollte im vereinseigenen Zelt die Session bei einem leckeren Kölsch eröffnet werden. Auch dies war leider nicht möglich.

Wir hoffen inständig, dass der Sessionsauftakt am 11.11.2021 wieder in der Gaststätte „Em Hamächer“ stattfinden kann.

Ein Leben ohne den Karneval ist zwar möglich, aber vollkommen unnötig!

Park Plätzchen
CAFÉ
MINI GOLF
Rheinbach

Wohlfühlen und Entspannen

MINIGOLF

Erwachsene 1,50 €
Kinder 1,00 € (bis 14 Jahre)

GESELLSCHAFTSRAUM

Feiern ohne Raummiete

GRILLHÜTTEN

ab 8 € mieten

VIELE PARKPLÄTZE

Park Plätzchen info@park-plätzchen.com Freizeitpark Rheinbach
Münstereifelerstrasse 69 Tel.: 0 22 26 1 08 41

Kinder- und Jugendgardetreffen - 12.01.2020

Bild: Foto Eich

Bereits zum 31. Mal kamen am 12. Januar 2020 in der Aula der Gesamtschule Rheinbach karnevalistische Tanzgruppen aus nah und fern zusammen um sich und ihre Tänze zu präsentieren. Die Sport- und Jugendwartin der GRO-RHEI-KA, Svenja Schaefer, hatte bereits im September 2019 mit den Planungen angefangen und Einladungen an die Vereine verschickt. Innerhalb von knapp vier Wochen stand dann auch das Programm und Schaefer musste sogar einigen Vereinen absagen.

Um kurz vor Elf begrüßte dann der Ehrenpräsident Reiner Faßbender die bereits anwesenden Gäste, um dann mit den Worten „Erheben Sie sich von den Plätzen und begrüßen Sie mit mir die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.“ zu empfangen. Der Einmarsch der Kinder-, Jugend- und Juniorengarde, unterstützt von der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender, dem Kommandanten Lars Klier, einigen Mariechen und Gardisten ging schnell über die Bühne. Zunächst übernahm Klier das Mikrofon und begrüßte ebenfalls, die zu diesem Zeitpunkt noch überschaubare Anzahl an Gästen. Dann stellte er den stellvertretenden Kinder- und Jugendkommandanten Luca Gattermann vor, der Klier bei der Moderation der Tanzgruppen klasse unterstützte. Sowohl die Kinder, als auch die Jugend und Junioren präsentierten ihre Tanzdarbietungen und heimsten den redlich verdienten großen Applaus ein.

Bild: Foto Eich

Nach dem Ausmarsch der GRO-RHEI-KA ging es dann direkt mit dem Programm weiter, schließlich konnte man sich bei 23 Vereinsauftritten keinen großen Zeitverzug leisten. Zunächst mit den Stadtsoldaten Rheinbach, dem KTV Stäänefleejer Liblar, mit unserem ehemaligen Tanzmariechen Lisa Weidmann und den Stadtsoldaten Meckenheim, die mit ihren Tänzen das Publikum ebenfalls begeisterten.

Bild: Foto Eich

Um kurz nach Zwölf wurde es dann auf der Bühne richtig voll. Der Tollitäten-empfang war angesagt und das Moderatorenquartett (Astrid Faßbender, Daniela Böttcher, Jürgen Esser und Lars Klier) begrüßten die anwesenden Tollitäten aus 14 verschiedenen Gesell-lschaften mit ihren Adjudanten, sowie die Vize-Landrätin Silke Joisten-Schneider und den stellvertretenden Bürgermeister Klaus Wehage auf der Bühne. Damit es nicht ganz so lange dauert, hatten sich die Tollitäten schon im Vorfeld untereinander darauf geeinigt, dass nicht jeder Einzelne eine An-sprache hält, sondern nur eine Person je Gesellschaft. Dennoch überzog man die geplante Zeit um eine knappe Viertelstunde.
Dies lag jedoch auch an einer sehr wichtigen und feierlichen Ehrung. Reiner Faßbender bekam den Orden des Festausschuss Rheinbacher Karneval e.V. für seine Verdienste im Rheinbacher Karneval verliehen. Es war allen gelun-gen, diese Überraschung vor dem Ehrenpräsidenten der Garde geheim zu halten. Sichtlich bewegt, bedankte er sich für diese Auszeichnung.

Bild: Foto Eich

Anschließend ging es weiter mit dem Programm. Zunächst mit den Blauen Funken/Prinzengarde Freisheim, gefolgt von der Prinzengarde Herzogenrath, der KG Rot-Weiß Queckenberg, den Mini Husaren Metternich, der KG Buschhoven, den K&G Sürsche Jecken, der KG Närrische Gartenzwergder KG Nubbel, der Großen Dransdorfer Karnevalsgesellschaft, den Karnevalsfreunden Merzbach-Neukirchen, dem LKC Lüftelberg, der Prinzengarde Arloff mit großem Musikzug, der KG Ober-drees, der KG Freundschaftsbund Dünstekoven, den Jecken Wieder Jöll-Blau Antweiler, dem NCR Blau-Gold Rheinbach, den Chaosfunken Hilberath bis zum Festausschuss Mechernicher Karneval (FMK) wurden dem Publikum wirklich tolle Tänze und Musik präsentiert. Daher bedanken wir uns auch hier noch einmal ganz herzlich bei allen Gastvereinen, allen Aktiven, allen Tolli-täten, dem klasse Publikum und natürlich auch bei allen freiwilligen Helfern unseres Vereins.

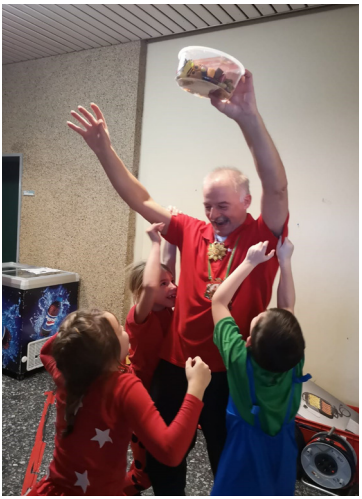
Einen bedonderen Dank möchten wir unserem aktiven Mitglied des Närr-

ischen Rates Karsten Logemann sowie seiner Ehefrau Sigrid aussprechen, die im Rahmen unserer Veranstaltung eine großzügige Spende für die Kinder- und Jugendarbeit überreichten. Diese besondere Spende soll für einen Ausflug des Nachwuchses ins Phantasialand verwendet werden!

Coronabedingt konnten wir im Jahr 2021 leider kein Kinder- und Jugendgardetreffen veranstalten. Aber in 2022 sind wir hoffentlich wieder da und Sie dabei. Geplant ist das 32. Kinder- und Jugendgardetreffen mit Tollitätenempfang für Sonntag, 23. Januar 2022 ab 10:50 Uhr.

Bild: Foto Eich

Bild: Foto Eich



Frühschoppen im Hamächer 19.01.2020

Bild: Foto Eich

Am 19. Januar 2020 war es mal wieder soweit. Der zweite GRO-RHEI-KA-Frühschoppen in der kleinsten Kneipe Rheinbachs, dem Hamächer, stand an. Wie schon im Vorjahr hatten sich der Wirt unseres Stadtquartiers Ingo Buttenberg gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender ein kleines aber feines Programm überlegt.

Nicht ganz pünktlich, um 11:22 statt um 11:11 Uhr, erfolgte dann die Eröffnung des Frühschoppens durch den Kommandanten Lars Klier. Begrüßt wurden, neben den dann doch zahlreich erschienen Mitgliedern, natürlich auch die Gäste, sowie die Abordnungen der zu diesem Zeitpunkt anwesenden Vereine und das Team des Hamächers.

Als die benachbarte Uhr des Kirchturms Zwölf schlug hatten unsere Freunde vom Spielmannszug Echo Niederdrees, mit ihrem Vorsitzendem Ralf Büser, Aufstellung vor dem Hamächer genommen. Klier sorgte kurz für Ruhe im Saal und bat zum Einmarsch. Die Freundschaft zwischen dem Spielmannszug und der GRO-RHEI-KA besteht schon seit vielen Jahren und man besucht sich immer wieder gegenseitig mit Auftritten. Die Echos spielten groß auf und unterhielten die Anwesenden mit wunderbarer Musik auf‘s Beste.

In einer kleinen Pause übernahm dann die 1. Vorsitzende Astrid Faßbender das Mikrofon und überreichte dem völlig überraschtem Ingo Buttenberg einen kleinen Plüschelch. Der Elch trug ein T-Shirt auf dem natürlich ebenfalls Ingo stand. Sogleich wurde für „Ingo, den Elch“ ein schöner Platz gesucht und von Ingo dem Wirt, mitten in der Kneipe und für jedermann gut sichtbar, an der Decke befestigt. Natürlich ließ der Wirt daufhin eine Lokalrunde springen.

Bis zum frühen Abend wurde dann noch weitergefeiert, gesungen und getanzt. Nicht nur die Mitglieder der GRO-RHEI-KA hatten wieder einmal großen Spaß an diesem verlängerten Vormittag. Nein, auch alle anwesenden Gäste und Vereinsvertreter freuten sich über den gelungenen Frühschoppen.

Auch in der nächsten Session (2021/2022) wird es wieder einen GRO-RHEI-KA-Frühschoppen im Hamächer geben. Den Termin hierzu geben wir noch bekannt.

Bild: Foto Eich

Himmel un Ääd

Der Apfel hängt im Himmel, die Kartoffel steckt in der Erde: macht zusammen Himmel un Ääd, das rheinische Nationalgericht. Die einfache und preiswerte Speise besteht aus Speck, Zwiebeln und natürlich gebratener Flönz.

Das frühere Arme-Leute-Essen ist längst fester Bestandteil aller Kölner Brauhauskarten. Nur zu Hause kommt Himmel un Äd immer seltener auf den Tisch. Zu Unrecht finden wir und haben sogar ein Rezept für ganz kleine Pänz aufgeschrieben.

Zutaten:

750g mehlig kochende Kartoffeln
750g Äpfel
3 mittelgroße Zwiebeln in dünnen Scheiben
100g Bauchspeck in Würfeln
50g Butter
100ml Sahne
1 Prise frisch geriebene Muskatnuss
Salz und Pfeffer
1 Ring Flönz (ungeräucherte Blutwurst mit Speck)
200ml Apfelsaft
Zitronensaft und Zucker nach Geschmack
Öl zum Braten
Mehl

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, würfeln und in Salzwasser weichkochen. Die Äpfel schälen, das Kerngehäuse entfernen und das Obst ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Apfelsaft aufkochen und die Apfelstückchen darin zu einem stückigen Mus kochen. Mit Zucker und Zitrone abschmecken.

Speck in einer Pfanne auslassen, Zwiebelscheiben mit andünsten und beides schön goldbraun braten.

Kartoffeln vom Herd nehmen, abgießen, etwas ausdämpfen lassen und mit Sahne und Butter durchstampfen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Apfelmus unterheben und warmstellen.

Öl in einer Pfanne erhitzen. Den Ring Flönz in vier gleich große Stücke teilen und diese zusätzlich in Hälften schneiden. Leicht in Mehl wenden und im heißen Öl knusprig braten. Durch das Mehl bleibt die Flönz in der Pfanne übrigens in Form und verläuft nicht zu Brei.

Himmel und Ääd auf vorgewärmte Teller geben. Speck und Zwiebeln darauf verteilen und gebratene Blutwurst dazugeben.

Guten Hunger!

MUZEN

Teig in 10 Minuten

Ihr benötigt:

- 300 g Mehl
- 2 Eier
- 50 g weiche oder geschmolzene Butter
- 50 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- (Öl zum ausbacken)
- (Puderzucker zum Bestäuben)

Schritt I: Der Teig

Alle flüssigen Zutaten (also alles außer das Mehl) werden mit dem Handrührgerät zu einer dicken Crème aufgeschlagen. Diese Crème kommt zu dem Mehl und kann zu einem weichen Teig verkettet werden.

Im Anschluss wird der fertige Teig zu einer Kugel geformt und abgedeckt für mindestens 30 Minuten in den Kühlschrank gestellt.

Schritt II: Muzen backen

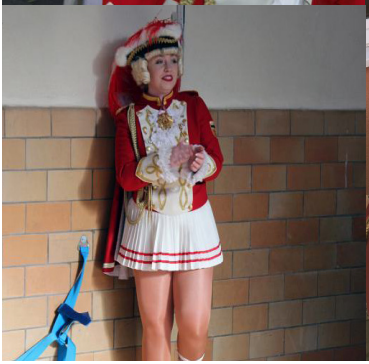
Den gekühlten Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche möglichst dünn ausrollen und in Rauten schneiden

Nun könnt ihr einen Wok oder Topf mit dem Pflanzenfett füllen, das Fett langsam erhitzen und schonmal einen großen Teller mit Küchenpapier auslegen, damit die Muzen nach dem Ausbacken abtropfen können. Das Öl hat die richtige Temperatur, wenn sich an einem Holzlöffel Bläschen bilden. Testet die Temperatur des Öls am besten mit einer Probe-Muze.

Wenn die Rauten eine schöne goldgelbe Farbe haben, sind sie fertig ausgebacken und können sie mit einer Schöpfkelle zum Abtropfen auf das Küchenpapier befördert werden.

Ganz zum Schluss werden die Muzen noch dick (und damit meine ich DICK) mit Puderzucker bestäubt!

Bilder der Session



Bilder der Session

Heinz Samulewitz & Söhne
GmbH

Ölmühlenweg 11-13
53359 Rheinbach
0 22 26 – 69 71

Heerstr. 35
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
0 26 41 – 911 44 88

Findlinge ● Basaltstelen ● antike Tröge ● Natursteinbrunnen
ca. 500 Grabmale auf Lager ● Urnengräber ● Einzelgräber
Doppelgräber ● Indoor / Outdoor Ausstellung ● uvm.

www.steinmetz-rheinbach.de

Martin Apotheke

Dr. med. Horst Maar
(Apotheke und Arzt)

Hauptstraße 19 · 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26/34 45
www.apotheke-rheinbach.de

Hausball im Hamächer - 07.02.2020

Am Freitag, dem 07.02.2020, hatte die GRO-RHEI-KA, in Zusammenarbeit mit dem Wirt des Stadtquartiers Ingo Buttenberg, zum zweiten GRO-RHEI-KA-Hausball eingeladen.

Pünktlich um 19:11 Uhr eröffnete der Kommandant Lars Klier, unterstützt von der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender, den Hausball und begrüßte die bereits zahlreich erschienenen Gäste, Vereinsvertreter und Mitglieder.

Um 20:00 Uhr standen unsere Freunde von der Prinzengarde Meckenheim mit ihrem Fanfaren-Corps vor der Tür und wurden vom Kommandanten Klier zum Einmarsch aufgefordert. Unter der musikalischen Leitung ihres 1. Vorsitzenden Sven Schnieber spielte das Corps groß auf und unterhielten die Gäste für eine gute Stunde auf das Feinste.

Wie im Vorjahr wurde auch in diesem Jahr wieder der Hit des Hamächers gesucht. Ingo hatte fünf aktuelle Karnevalslieder der Session zur Auswahl mitgebracht und auf den extra vorbereiteten Stimmkarten konnten die Gäste über die Platzierung abstimmen. Letztlich setzten sich die Boore mit dem Lied „Rut und wiess“ durch und belegten den ersten Rang. Natürlich gab es auch wieder etwas zu gewinnen. Den Hauptpreis, eine Freikarte für die nächste Proklamation/Prunksitzung, konnte Irmgard Nußbaum für sich in Anspruch nehmen.

Mit ganz viel Karnevalsmusik, Tanz und jeder Menge Spaß ging es dann bis spät in die Nacht weiter. Man munkelt, dass sich die letzten Gäste auf ihrem Heimweg schon mit frischen Brötchen versorgen konnten.

Für die Session 2021/2022 ist natürlich auch wieder ein GRO-RHEI-KA-Hausball im Hamächer geplant. Voraussichtlich wird dieser am Freitag, den 18.02.2022, stattfinden.

Guido Kasler

Metallbaumeister / Schweißfachmann

Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090

Fenstergitter • Geländer • Treppen • Türen • Tore • Terrassenüberdachungen

Schlosserei & Schmiede
Grabenstr. 40
53359 Rheinbach
Tel.: (02226) 1 76 38
Fax: (02226) 1 77 95

Schlosserei

Schmiede

Balkonsystem

Objektsicherung

Vorstellung Zugmotto

Nunmehr zum zweiten Mal wurde ein Zugmotto innerhalb des FRK abgestimmt.

Dieses sollte für die kommende Session lauten:

Fastelovend im Bloot,
mit nix jet am Hot!

Es ist nicht nur ein Privileg der Rheinbacher Kernstadtvereine einen Vorschlag für ein Zugmotto abzugeben. Dies kann grundsätzlich jeder schriftlich dem Festausschuss Rheinbacher Karneval einreichen.

Über die vorliegenden Zugmotto-Vorschläge wird innerhalb des Vorstandes des Festausschusses, zu dem auch jeweils ein Vertreter der Rheinbacher Kernstadtvereine gehört, abgestimmt

Die Vorstellung des künftigen Zugmottos erfolgt Veilchendienstags für die kommende Session bevor der Karnevalszug startet.
Hier wird auch das dazugehörige Schild präsentiert.

Für dieses und das vorherige Motto wurde die dazugehörige Grafik durch ein Mitglied der Gro-Rhei-Ka entworfen – Christoph Schmitz.

Da es in der Session 2020 / 2021 coronabedingt keinen Karnevalszug geben wird, wird das v.g. Zugmotto in die anschließende Karnevalssession geschoben.
Bis Ende 2021 können daher Vorschläge für das Zugmotto der Session 2022 / 2023 an den Festausschuss R0heinbach Karneval gesandt werden.

Event Teufel

www.eventteufel.net

BESCHALLUNG · LICHT · EQUIPMENT · DJ

ARENZ & GATZEN GbR
Münstereifeler Straße 28
53359 Rheinbach

Telefon (01 72) 9 06 11 08
oder
Telefon (01 77) 7 86 89 87

Wir wünschen allen Jecken viel Spaß in der Session.

1897 Optik Firmenich 2021

Brillenmode

Contactlinsen

Für die schönsten Augenblicke!

Hauptstr./Ecke Weiherstr. 2-6 · 53359 Rheinbach · Tel. (0 22 26) 49 41 · Fax (0 22 26) 1 32 55
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.optik-firmenich.de

Bilder der Session

Kinderprinzenempfang - 16.02.2020

In der Session 2019 / 2020 bildeten Tim Schaefer als Prinz Tim I. und Hannah Enders als Hannah I. das Rheinbacher Kinderkernstadtprinzenpaar.

Erwachsene Tollitäten hatten sich in der Kernstadt leider nicht für diese Session gefunden.
Aber bereits bei der Proklamation der Zwei war klar, dass sie Rheinbach wunderbar vertreten werden.

Am 16.02.2020 hatten die Beiden zu ihrem traditionellen Kinderprinzenempfang eingeladen.

Hannahs Opa, Udo Enders (selbst ehemaliger Karnevalsprinz in Rheinbach), ist für die Bewirtung der Schützenhalle Rheinbach zuständig. Daher hatten unsere Majestäten in ihren Geboten festgelegt, dass der Empfang in der Schützenhallte stattfinden sollte.

Da Tim Mitglied in der Prinzengarde ist und Hannah Mitglied in den Stadtsoldaten, hatten sie sich gewünscht, dass die jeweiligen Kindergarden im Rahmen des Empfangs auftreten sollten.

Dies war eine Selbstverständlichkeit. Für die Prinzengarde besonders, da es sich bei Tim auch um beurlaubten Kinderkommandanten der Garde handelt.
Zudem mussten alle männlichen Mitglieder der Prinzengarde sowie der Stadtsoldaten gemeinsam Karnevalslieder singen. Auch hierbei handelte es sich um ein närrisches Gebot der Beiden.
Die Jungs haben dies hervorragend gemeistert. Alle anwesenden Gäste konnten sich davon überzeugen, dass die Herren ton- und textsicher waren.

Als zusätzliches Geschenk der Prinzengarde erhielten Hannah und Tim eine Einladung zu einem Ausflug ins Phantasialand mit der Kinder-, Jugend- und Juniorengruppe der Gro-Rhei-Ka mit allem was zu einem schönen Ausflug gehört.

Die Eltern des Kinderprinzenpaares hatten mit einem sehr üppigen Buffet für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Die Bewirtung erfolgte durch Udo Enders mit seinem Team aus der Schützenbruderschaft.

Wie es traditionell üblich ist, hatten die Adjutanten der Tollitäten Gästebücher für jeden vorbereitet, in die sich seitens der Gäste fleißig eingetragen wurde – ein solches Gästebuch stellt immer eine schöne Erinnerung dar.

Der Kinderprinzenempfang war sicherlich rundherum eine Veranstaltung, an den Tim und Hannah immer mit Freude zurückdenken werden.

Seitens der Prinzengarde Rheinbach war es eine besondere Freude die beiden durch ihre Session zu begleiten. Es gibt schließlich nichts schöneres wie strahlende Kinderaugen!!!

Karnevalsparty Stadthalle 22.02.2020

Am 22.02.2020 wurde es wieder bunt in der Stadthalle. Die Stadtsoldaten Rheinbach, der Närrische Schornbusch sowie die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. hatten das Foyer der Stadthalle geschmückt für die gemeinsame „Jecke Karnevalsparty“.

Die Idee hinter dieser Party ist eine gemeinsame Feier mit Musik und Tanz ohne Bühnenprogramm. Der Sitzungskarneval ist traditionell mit Abschluss des Wochenendes vor Weibertag beendet. Der Straßenkarneval hat Karnevalssamstag bereits begonnen. Die Vereinsmitglieder der Veranstalter haben hier die Möglichkeit ohne Uniform und vereinsübergreifend an diesem Abend zu feiern.

Pünktlich um 19:11 Uhr begrüßten die Kommandanten der Garden die anwesenden Gäste.

Extra für diese Veranstaltung hatten die drei Veranstalter neue Banner, passend für die Wände des Foyers der Stadthalle, erstellen lassen.

Als DJ‘s konnten Tom Arenz und Frank Gratzen gebucht werden, die für ordenlich Stimmung bei den tanzwütigen Gästen sorgten.

EInziger Programmpunkt war der Empfang des Rheinbacher Kinderprinzenpaares Prinz Tim I. sowie Prinzessin Hannah I., die reichlich Wurfmaterial mitgebracht hatten.

Die Bewirtung erfolgte durch die Firma Evation.

Es wurde gemeinsam geschunkelt, gesungen und gelacht bis in die frühen Morgenstunden.

Bild: Foto Eich

Bilder der Session

Stefan KÜSTER Getränkehandel

Die Getränke Profis

Tel. 02226/4892 • info@getraenke-kuester.de • www.getraenke-kuester.de
Römerkanal 66 • 53359 Rheinbach

Wir liefern Getränke und noch vieles mehr…
… ins Büro, für Events & Partys oder nach Hause

After-Zoch-Party - 25.02.2020

Es ist eine Tradition in der GRO-RHEI-KA, dass der Abschluss der Session nach dem Rheinbacher Karnevalszug von den Mitgliedern im eigenen Vereinshaus gefeiert wird.

Aber nicht nur die Vereinsmitglieder pilgern dorthin. Seit Jahren können Stammgäste begrüßt werden. Aber auch neue Gäste finden oft den Weg in das Vereinshaus der Prinzengarde.

Seitens des Vereins werden jedes Jahr 1.000 Brötchen als Wurfmaterial bei der Bäckerei Mauel gekauft. Diese werden grundsätzlich Veilchendienstag morgens frisch in Meckenheim abgeholt und im Vereinshaus vor dem Karnevalszug verpackt.
Hiervon werden 1.000 Brötchen zurückgehalten als kostenfreie Verköstigung für die ausgehungerten Mitglieder und Gäste nach dem Zug.

Die Brötchen werden jedes Jahr liebevoll frisch belegt von Mitgliedern des Damenkomitees.

In geselliger Runde und mit Uniformerleichterung wird gemeinsam geschunkelt, gesungen und gelacht.

Im Laufe der Veranstaltung kann die Prinzengarde die einzelnen Tollitäten der Ortschaften und der Kernstadt begrüßen, die sich auf ihrer Verabschiedungsrunde befinden.

Zudem wird den Rheinbacher erwachsenen Tollitäten die Insignien abgenommen.

In der vergangenen Session hatte Rheinbach keine erwachsenen Tollitäten, so dass dieser liebgewonnene Brauch leider ausfallen musste.

Am 25.02.2020 war es uns eine besondere Freude das Kinderprinzenpaar der Kernstadt begrüßen zu dürfen, da wir unseren Kinderprinzen Tim I. als Mitglied unseres Vereines versucht haben über die Karnevalszeit besonders zu unterstützen.

Unser Mitglied Michael Berndt hatte angeboten, seine Musikanlage etc. aufzubauen und sich auch für die Funktion als DJ zur Verfügung zu stellen.

Dieses Angebot wurde natürlich seitens des Vorstandes gerne angenommen, da jede Veranstaltung steht und fällt mit guter Stimmungsmusik. Ein Dank an Michael Berndt. Deinen Job (einschließlich der Umsetzung zu Liederwünschen zu dem Thema Gummibärenbande) hast Du sehr, sehr gut gemacht.

Begrüßen konnten wir auch viele befreundete Vereine, u.a. den NCR Blau-Gold Rheinbach, die Stadtsoldaten Rheinbach sowie die Prinzengarde Meckenheim.

Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden (böse Zungen behaupten es wäre langsam hell geworden).

Bilder der Session

Bilder der Session

RESTAURANT

ANNA SEIBERT

FEINE REGIONALE KÜCHE BY BENEDIKT FRECHEN

AM BÜRGERHAUS 5 · 53359 RHEINBACH · TEL. 02226 8923713
POST@ANNA-SEIBERT.DE · WWW.ANNA-SEIBERT.DE

ZUCKERSTÜCK
café ‹› bistro
AN ST. MARTIN RHEINBACH

sonntägliche FRÜHSTÜCKSBOX für 2 Personen

köstlicher LANDKUCHEN

HERZLICH WILLKOMMEN!

OBST-TARTELETTE

Hauptstraße 10 ··· 53359 Rheinbach ··· Tel. 02226 8923580
info@zuckerstueck-rheinbach.de ··· www.zuckerstueck-rheinbach.de
Montag bis Samstag von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr ··· Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Fischessen - 29.02.2020

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei ….."
so ist ein bekannter Schlager im Karneval. Mit dem Aschermittwoch endet die Fastnacht und es beginnt die österliche Fastenzeit, die früher anstrengend war sowie 40 Tage dauerte und erst in der Osternacht endete. Der Ausklang am Aschermittwoch wurde seit altersher mit zahlreichen Bräuchen begleitet, die sogenannte Geldbeutelwäsche, das Heringsessen, den Pajais begraben (er war ja an allen Verfehlungen schuld) usw.

Die Prinzengarde hat dieses berühmte „Fischessen" auf den Samstag nach Aschermittwoch verschoben aufgrund der veränderten Bedingungen im Arbeitsleben (früher wurde dies als freier Arbeitstag nicht in den Urlaub angerechnet - dies ist heute anders).

So wurde auch in diesem Jahr in unserem Vereinsheim wieder unter der Regie unserer Ehrensenatorin Monika Becker und mit Unterstützung von unserer Ehrensenatorin Anita Neumann der leckere Fisch mit Salzkartoffel zubereitet. Für die Gäste, die keinen Fisch mögen, gab es natürlich eine andere Möglichkeit.

Pünktlich um 18.00 Uhr begrüßte die Vorsitzende Astrid Faßbender Gäste aus Politik, Rat, der Verwaltung, Sponsoren und befreundete Vereine. Herzlich willkommen war das Kernstadtkinderprinzenpaar Prinz Tim I. (Schaefer) und Prinzessin Hannah I. (Enders), die in diesem Jahr auch die großen Kernstadt-Tollitäten vertreten haben und dies mit großer Bravur.

Astrid sagte ein herzliches „Dankeschön" für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und an die Mitglieder für eine schöne Karnevalszeit mit hervorragenden Auftritten und toller Präsenz. Zudem wurden Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und ausgezeichnet.

Nach diesen einleitenden Worten kam dann der berühmte Satz:
„Der Fisch kann serviert werden."

Auch in diesem Jahr waren unsere Gäste vom leckeren Fisch begeistert. Da kein Zeitdruck für Auftritte bestand, wurden Anekdoten und viele andere Geschichten aus der Karnevalszeit erzählt, natürlich immer mit humoristischen Kommentaren.
Es wurde schon wieder einiges im Voraus geplant, denn zu diesem Zeitpunkt war Corona noch nicht als große Epedemie in Deutschland angekommen.

Bis dahin wurde nur über einzelne in Deutschland auftretende Fälle in der Presse berichtet. Also bestand hier noch großer Optimismus, dass wir Karneval in der alten bekannten Form weiter feiern können - auch unsere Veranstaltungen ausserhalb der Karnevalszeit.

So gesehen, war es die letzte große gemeinsame Veranstaltung in unserem Vereinsheim ohne Einschränkungen mit allen Mitgliedern und Gästen.

Fazit für unser Fischessen war:
Wieder ein gemütliches Beisammensein und eine lustige Nacht in unserem Vereinsheim, in der keiner verhungert und verdurstet ist.

Ein Treffen für den Übergang in den Alltag!

WIR STEHEN FÜR IHRE SICHERHEIT

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale
- Alarmverfolgung
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Schließsysteme
- Personenortung

LIMBACH SECUR
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Bergerwiesenstraße 9
53340 Meckenheim
www.limbach-secur.de

Fon +49 (0)2225/92 00-0
Fax +49 (0)2225/70 22 22
info@limbach-secur.de

Rheinbacher Kernstadt-Tollität
- von A bis Z -

Jeder kennt Prinz Karneval. Aber weiß auch jeder was da hinter steckt?

Sicherlich nicht!!!

Mit diesem Artikel soll einmal ein Blick hinter die Kulissen geboten werden.

In Rheinbach sind mehrere Formen von Tollitäten möglich:

- Einzelprinz
- Einzelprinzessin
- Prinzenpaar
- männliches Dreigestirn
- weibliches Dreigestirn

Hier gibt es zusätzlich ein paar Regularien, wie die Auswahl der jeweiligen Tollitäten erfolgt. Dies ist sicherlich auch interessant, aber wäre genug Material für einen weiteren Artikel und wird hier nunmehr etwas vernachlässigt.

Wie sieht eigentlich eine komplette Session einer Tollität aus? Hier ist es egal welche Form der Tollität gerade im Fokus steht, grundsätzlich beinhaltet das für jeden das Gleiche.

Nach Aschermittwoch wird das erste Gespräch zwischen der Prinzengarde und den künftigen Tollitäten terminiert. Hier wird alles besprochen, was vor der Proklamation erfolgt.
Dazu gehört zum Beispiel:

- der Beurkundungstermin bei dem Rheinbacher Bürgermeister
- die offizielle Pressevorstellung durch die Prinzengarde
- wo kann Wurfmaterial, Orden, Ornate, Deko etc. beschafft werden
- wie die Ornate gestaltet werden dürfen
- wo bekommt man einen Karnevalswagen
- wer stellt möglichweise ein Auto für die Tollitäten zur Verfügung
- usw.

Ansprechpartner seitens der Prinzengarde für die Tollitäten sind der Kommandant und die 1. Vorsitzende der Garde.

Das Adjutantenteam wird von den Tollitäten selbst zusammengestellt. Innerhalb dieses Teams wird eine Person zum Chefadjudanten erkoren.

Wenn die beiden Termine zur Beurkundung sowie der Pressevorstellung gemeistert sind, kommen die ersten offiziellen Termineinladungen zu diversen Sommerfesten und sonstigen festen.
Immer wieder stehen Besprechungstermine mit der Prinzengarde auf dem Terminplan.

Anfang September merken die Tollitäten erstmals, dass es mit großen Schritten auf ihre Proklamation zu geht. Der offizielle Kartenvorverkauf für die Proklamation beginnt. Ab diesem Zeitpunkt sind es nur noch wenige Woche bis zu dieser heiß ersehnten Proklamation.

Am Tag vor der Proklamation wird die Stadthalle von der Prinzengarde geschmückt. Hier müssen die Tollitäten im Rahmen der Generalprobe erstmalig eine Mikrofonprobe über sich ergehen lassen.
Jetzt beginnt auch langsam die Nervosität zu steigen.

Es ist schon oft vorgekommen, dass an dem Tag der Proklamation im Rathaus die Vorstellung durch den Bürgermeister der Stadt Rheinbach erfolgt. Hier werden nicht nur die Kernstadttollitäten nochmals vorgestellt, sondern auch die Tollitäten der Ortschaften.

Der Nachmittag ist dafür da, um für die Proklamation geschminkt und eingekleidet zu werden.

Und schon ist der große Moment gekommen. Der Einmarsch zur Proklamation.
Die Proklamation fliegt an einem vorbei. So viele Eindrücke und Emotionen sind an diesem Abend dabei. Diese werden einem eigentlich erst später wirklich bewusst.

Ab diesem Tag ist man voll im Geschehen – nicht nur dabei sondern mitten drin.
Es gibt keine Eingewöhnungsphase. Der Terminplan ist sofort voll mit verschiedenen Terminen. Vor allem der Besuch anderer Proklamationen füllt den Tagesablauf.
Lediglich die Weihnachtszeit gibt nochmal eine kurze Verschnaufpause.
Ab Anfang Januar geht es sofort wieder los – Sitzungen, Empfänge, Kinderbälle, Altentage, Kindergärten, Altenheime, Tollitätenempfänge.
Und natürlich noch das Wachhäuschen aufstellen und der eigene Tollitätenempfang. Dies will alles vorbereitet sein.

Das Wachhäuschen aufstellen ist eine alte Tradition, bei der tatsächlich vor

der Tür des Prinzen ein Wachhäuschen aufgestellt wird. Hierin ist ein Gardistenfoto verborgen. Das Wachhäuschen symbolisiert, dass die Prinzengarde auf die Tollitäten achtet.

Mit dem Prinzenempfang bedanken sich die Tollitäten bei allen Sponsoren, Freunden, Familien, Vereinen und der Prinzengarde für die Unterstützung.

Nach ca. einer Woche hat man sich komplett an den geänderten Tagesablauf gewöhnt.

Noch schaffen es die Tollitäten zusätzlich ihrer normalen Arbeit nach zu gehen. Nach ca. zwei Wochen wird dies immer schwieriger, da der Auftrittsplan immer mehr an Volumen zunimmt.

Nebenbei muss noch das Wurfmaterial vorbereitet werden, u.a. für den großen Abschluss der Session – der Rheinbacher Karnevalszug.

Dieses muss bestellt, gemischt und verladen werden.

Bevor eine Teilnahme am Karnevalszug möglich ist, muss dies bei dem Festauschuss Rheinbacher Karneval mit allen erforderlichen Papieren angemeldet werden.

Der Karnevalszug ist ein krönender Abschluss der Session – im besten Fall mit strahlendem Sonnenschein.
Aber auch hier ist das Ganze so schnell vorbei. Danach beginnt die Verabschiedungsrunde durch die Rheinbacher Stadt mit Abschluss im Vereinshaus der Prinzengarde.

Hier wird den Tollitäten symbolisch ihre Insignien, die ihnen bei der Proklamation durch den Bürgermeister der Stadt Rheinbach überreicht wurden, wieder abgenommen. Die Session ist nunmehr vorbei.

Es beginnt die Rückkehr in das „normale“ Leben.

Keiner, der dieses Amt einmal ausgefüllt hat, kann sich vorstellen, wie sich der Tagesablauf in dieser Zeit immer ein Stück mehr verändert.

Die Zeit ist unglaublich anstrengend, aber auch wunderschön.

Leuchtende Kinderaugen, strahlende ältere Mitbürger, Applaus in den Säälen – einfach unglaublich.
Am Ende haben die Rheinbacher Tollitäten in Abhängigkeit von der Länge der

Session durchschnittlich 180 Auftritte absolviert.

Aschermittwoch ist der Zauber wieder vorbei. Hier steht lediglich noch der Besuch diverser traditionelles Fischessen auf dem Programm.

Einerseits ein sehr trauriger Moment, anderseits folgt der Moment um auszuruhen.

Über ein gesamtes Jahr und vor allem den Inhalt einer gesamten Session kann seitenweise berichtet werden. Hier war es der Versuch in einem Kurzbericht das Ganze kurz zu umreißen.

Wer Interesse hat dieses Amt einmal selbst zu bekleiden, kann sich gerne persönlich melden.

Ihr eigener Berater durch den aktuellen Finanzmarkt

Uwe Frings

Finanzberatung

Kleine Heeg 15 • 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 - 91 21 56 • Telefax 0 22 26 - 91 21 58
Info@frings-finanzberatung.de

Wie bereits erwähnt, sind die Ansprechpartner innerhalb der Gro-Rhei-Ka hierfür die Vorsitzenden oder der Kommandant. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 11 dieses Sessionsheftes.

RHEINBACHER FAHRDIENST

0 22 26 / 60 55
RHEINBACHER-FAHRDIENST.de

• Kurz- und Fernfahrten • Flughafen- und Bahnhoftransfers
• Krankenfahrten • Kartenzahlung in allen Autos möglich!
• Besorgungsfahrten • Onlinebestellungen

Rheinbacher Fahrdienst GbR • Heerstraßenbenden 5 • 53359 Rheinbach • Inhaber: Kretzer/Langer

BRAUHAUS RHEINBACH ... zum Mitnehmen

Wilhelmsplatz 1 · 53359 Rheinbach · www.brauhaus-rheinbach.de

Sie finden unsere wöchentlich aktualisierte Karte mit saisonalen Brauhaus-Klassikern auf unserer Internetseite: www.brauhaus-rheinbach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und hoffen,
Sie bald in gemütlicher Atmosphäre wieder persönlich bei
uns begrüßen zu dürfen! Bleiben Sie alle gesund!

Ihr Brauhaus-Rheinbach-Team.

Vorspeisen

245. **Portion Brauhausbrot** 5,50 €
mit Schmalz oder Kräuterquark

602. **Gemischter Beilagensalat** 4,00 €
mit original Brauhaus-Dressing

Die Brauhaus-Haxe ofenfrisch »zum Mitnehmen«

265.
Knusprige Schweinshaxe
mit Grünkohl rheinischer Art, Bratkartoffeln und hausgemachter Biersauce
13,90 €

Schnitzelecke

Frische Schnitzel 200g mit hausgemachten Saucen und Brauhauspanade[A]

281. **Schnitzel „Wiener Art"** 10,80 €
mit Zitrone und Preiselbeeren, Pommes frites oder Pommes Croquettes und gemischtem Salat

284. **Jägerschnitzel** 11,50 €
mit Champignonrahmsauce[A-1], Pommes frites oder Pommes Croquettes und gemischtem Salat

287. **Schnitzel Spezial** 11,20 €
mit Schmorzwiebeln, Spiegelei und Bratkartoffeln

Brauhaus-Schmankerl

300. **Rheinischer Sauerbraten** 12,90 €
in Mandel-Rosinensauce, Kartoffelklöße und Apfelrotkohl

501. **Schnitzelpfännchen** 10,90 €
mit Champignons in Rahmsauce und Bratkartoffeln. Mit Käse gratiniert.

251. **Spinatauflauf** 9,80 €
mit Röstiecken, frischem Blattspinat, Zwiebeln, Champignonrahmsauce und Käse gratiniert

Grünkohl-Zeit im Brauhaus

609. **Große Portion Grünkohl** 11,90 €
nach rheinischer Art, mit Eifeler Spießbraten, Bratkartoffeln und hausgemachter Biersauce

610. **Große Portion Grünkohl** 10,90 €
nach rheinischer Art, mit Krakauer Wurst, Bratkartoffeln und hausgemachter Biersauce

Burger-Ecke

612. **»Brauhaus-Burger«** 12,90 €
saftiges Rindfleisch-Patty mit Bacon, Käse, Tomate, Zwiebeln, Sauce und Pommes Croquettes

505. **»Alpen-Burger«** 12,90 €
Rindfleisch-Patty im Sesambun, Bacon, Käse, Preiselbeeren, Sc. Hollandaise und Kartoffelrösti

Für unsere kleinen Gäste

309. **Kinderteller Obelix** 5,50 €
Schnitzel[A] „Wiener Art" mit Pommes Croquettes

310. **Kinderteller Asterix** 5,50 €
Fischstäbchen[D] mit Pommes Croquettes

Gleich mitbestellen!

RHEINBACHER
Obergärige Spezialität, naturtrüb, in der kultigen Bügelflasche

EIS KALT

1l 3,00€
* zzgl. 3,00€ Pfand

25.01.2021

Haben Sie Fragen zu Zusatzstoffen und Allergene? Bitte fragen Sie bei der Bestellung unser Servicepersonal!

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung unter (02226) 913800

Freitag – Sonntag: Abholung und Lieferung 17:00 –20:00 Uhr

Sonntag: Abholung 12:00 – 20:00 Uhr · Lieferung 17:00 – 20:00 Uhr

Chronik

der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft

Prinzengarde 1895 e.V.

Geschichte des Rheinbacher Karnevals

von 1895 bis 2020

Teil 1: 1895 - 1964

Abschnitt I: Von 1895 bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914

Erst mit der Gründung einer Karnevalsgesellschaft im Jahr 1895 wurde das Karnevalstreiben in Rheinbach zu einem festen Bestandteil des geselligen Lebens, obwohl bereits vorher einige andere Vereine, wie der Männergesangverein, Maskenbälle und Karnevalssitzungen veranstaltet haben. In den 90iger Jahren des 19. Jahrhunderts spielt Wilhelm Bendermacher mit seiner Musikkapelle bei Veranstaltungen zur Unterhaltung und zum Tanz auf, wobei er mit seinen eigenen Kompositionen das Publikum begeisterte.

Wilhelm Bendermacher

Noch heute werden viele seiner Lieder am Martinsabend im Rheinland gesungen. 1895 gründete Wilhelm Bendermacher mit Freunden aus seiner Kapelle und anderen Bürgern unserer Stadt im Lokal Hutmacher (heute Hotel Haus Streng) eine Karnevalsgesellschaft. Man wollte Rheinbacher Geschichten auf karnevalistischen Sitzungen zum Besten geben, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Kommunalpolitik gelegt werden sollte, denn in der Kaiserzeit war es bekanntlich schwer, Politikern gegenüber eine freie Meinung zu äußern, und so wollte man in humorvoller Weise die Politik der „herrschenden Schichten“ kritisieren. Weil Wilhelm Bendermacher meinte, dass Politik oft mit viel „Klimbim“ und nicht immer ohne „Klüngel“ ausgeübt wurde, nannte er deshalb die Gesellschaft „Klimbim ohne Knüngel“.

Die Gründung erfolgte im Januar 1895, und kurz danach veranstaltete die junge Karnevalsgesellschaft ihre erste Sitzung. Der Anklang beim „Volk“ war sehr groß, doch die Bürger der „oberen Klassen“ waren so schockiert, dass sie im Bürgerkasino in der Weiherstraße, dem Treffpunkt der oberen Bürgerschichten, Gegenmaßnahmen planten. Doch das Vorhaben, eine 2. Karnevalsgesellschaft zu gründen, scheiterte an der allgemeinen Sympathie für Wilhelm Bendermacher mit seinem närrischen Verein. Im Jahr 1898 einigte man sich und Mitglieder des Kasinos konnten in die Karnevalsgesellschaft eintreten, die somit „gesellschaftsfähig“ wurde. Gleichzeitig beschlossen wurde eine gleichzeitige Namensänderung in „Narrenzunft“. Bendermacher blieb Präsident und Protokollarius, Heinrich Fey wurde 1. Vorsitzender und Michael Krautwig übernahm das Amt des Kassierer. Bis zum Jahr 1902 feierte man die jeweilige Karnevalssession mit Sitzungen und Bällen, an den tollen Tagen selbst wurden kleine Umzüge von Lokal zu Lokal veranstaltet. 1903 sah Rheinbach den ersten Karnevalszug, der von der Narrenzunft organisiert wurde. Der erste Karnevalsprinz war Peter Mertens, 4 bis 5 Zentner Karamellen sollen bei diesem Zug geworfen worden sein.

Micheal Krautwig

Da die Begeisterung der Bevölkerung so groß war, beschloss man, in jedem Jahr einen Karnevalszug zu veranstalten Doch schon im nächsten Jahr fand sich kein Bewerber für das Prinzenamt. Peter Mertens sprang in die Bresche und wurde zum zweiten Mal Prinz Karneval, im Jahr 1905 übte er dieses Amt zum dritten Mal aus. In den Annalen ist er deshalb als Prinz Peter I., der II. und der III. verzeichnet.

Peter Mertens

Ihm folgte im Jahr 1906 der Landwirt Michael Krautwig als Prinz Karneval. Neuer Präsident wurde 1903 Franz Növer, ein zugezogener Kaufmann vom Niederrhein. Sein Humor und Mutterwitz sicherten ihm die Präsidentschaft bis zu seinem Tod im Jahr 1931.

1905 wurde unter der Führung von Franz Növer und Theo Haybach das Stadtsoldaten-Corps gegründet, dessen Aufgabe es war, den Straßenkarneval an den tollen Tagen zu beleben. 1907 zählte das Corps bereits 25 Mitglieder, die aus der stark anwachsenden Narrenzunft kamen.

Franz Növer

Die Biwaks der Stadtsoldaten an den Weihern (dem heutigen Prümer und Himmeroder Wall) bereiteten besonders der Jugend viel Freude. Bei schlechtem Wetter bezog man ein Standquartier in den Gaststätten. Die närrische Truppe zog zum Arretieren kapitalkräftiger Bürger durch die Stadt. Die Arretier- und Lösegelder wurden nach der Session karitativen Zwecken zugeführt. Unter sehr reger Anteilnahme der gesamten Bevölkerung verlief so der Rheinbacher Karneval bis zum Beginn des ersten Weltkrieges und, obwohl es viele Jahre keinen Prinz gab, wurden noch mehrere Karnevalszüge durchgeführt. Nach Angaben von Frau Möhrer war ihr Vater, der Gastwirt Peter Burrenkopf, im Jahr 1910 oder 1911 Prinz Karneval. Sein Prinzenwagen war eine Lokomotive. Das Holz zum Bau des Wagens montierte er sehr zum Leidwesen seiner Ehefrau zum großen Teil vom Speicher seines Hauses ab.

Bis zum 1. Weltkrieg wurden in jeder Karnevalssession drei bis vier Sitzungen und zwei Bälle von der Narrenzunft veranstaltet. Die Vorträge wurden ausschließlich von einheimischen Kräften dargeboten. Sitzungen erbrachten damals ca. 35 Mark an Eintrittsgeldern, hiervon gingen für die Musik ca. 20 Mark ab, die Lustbarkeitssteuer betrug 5 Mark und Orden sowie sonstige Auslagen schlugen mit 10 bis 15 Mark zu Buche, so dass kaum ein Gewinn übrig blieb. Nur durch Mitgliederbeiträge und Spenden konnten für die Karnevalszüge die Wagen gebaut und Karamellen gekauft werden. In den vorhandenen Unterlagen sind 1913 keine und 1914 nur noch zwei Veranstaltungen der Narrenzunft verzeichnet. Während des 1. Weltkrieges ruhte zwangsläufig jegliche Vereinstätigkeit. Die Chronik ist bis zu diesem Zeitpunkt durch das noch vorhandene Kassenbuch beginnend mit dem Jahr 1902 und durch übereinstimmende Aussagen älterer Bürger der Stadt Rheinbach belegt.

Abschnitt II:
Die Zeit nach dem 1. bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges

Das Kassenbuch der Narrenzunft, das Aufzeichnungen von 1902 bis 1914 enthält, beginnt erst wieder mit dem Jahr 1928, wo Einnahmen und Ausgaben von drei Sitzungen und einem Maskenball verzeichnet sind. Aber bereits 1927 muss schon eine Karnevalssitzung stattgefunden haben, denn Michael Krautwig konnte aus seiner Sammlung alter Rheinbacher Ereignisse ein karnevalistisches Liederheft aus diesem Jahr vorlegen, worin u.a. das Lied „Dem neuerstandenen Karneval“ steht.

An dieser Stelle ein kurzer Textauszug aus diesem Lied:

„Wohlauf nun lass uns bringen, dem Karneval ein Hoch!
Alle Minnen sollen springen, denn die Alten sind es noch,
die einstmals hier tagten, in Scherz und Humor,
wo Witze sich jagten, was kam da nicht vor,“

Der Name „Narrenzunft“ ist zwar in keinem der neuen Lieder, die eigens auf Rheinbach geschrieben sind, enthalten, trotzdem muss diese karnevalistische Veranstaltung im Jahr 1927 von dem früheren Narrenzunft-Elferrat durchgeführt worden sein, wie man aus dem o.a. Liedertext erkennen kann. Bis zu seinem Tod 1931 führte Franz Növer die karnevalistische Truppe durch den Rheinbacher Karneval. Von seinen Elferratskollegen erhielt er im Jahr 1928 als Geschenk einen Präsidentenstuhl, in dem deren Namen eingeschnitzt waren: Wilhelm Bendermacher, Franz Derkum, Josef Geisel. Peter Mertens, H. Siebertz, Peter Burrenkopf, Josef Eschweiler, Fritz Langen, August Rath, Fritz Tils, wobei die meisten dieser Herren auch schon vor dem 1. Weltkrieg der Narrenzunft angehörten.

In den Jahren 1932 bis 1934 übernahm Wilhelm Zubrod, ein waschechter Mainzer und Freund des dortigen, bekannten Karnevalisten Ernst Neger, das Präsidentenamt.

Wilhelm Zubrod

Zu Beginn der Karnevalssession 1934 / 35 wurde Hermann Keller, der zu diesem Zeitpunkt drei Jahre dem Elferrat angehörte, einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Dank seiner Initiative gelang es der Narrenzunft, im Jahr 1935 erstmals nach dem 1. Weltkrieg einen Karnevalszug in Rheinbach zu veranstalten. Das Prinzenamt übernahm Franz Derkum. Als Zugtag wurde der Karnevalsdienstag ausgewählt. Viele Versuche in der Nachzeit, den Karnevalszug auf den Montag (Rosenmontag) zu verlegen, scheiterten immer wieder an der Musikfrage. So ist bis heute der Dienstag (Veilchendienstag) als Zugtag in Rheinbach geblieben.

Hermann Keller

In den Jahren vor 1935 wurden von der Narrenzunft, den Stadtsoldaten und dem Damen-Elferrat „Blau-Weiss“ anstelle eines Karnevalszuges Kappenfahrten und Umzüge veranstaltet. Der Tod von Franz Növer, Wilhelm Zubrod und Wilhelm Bendermacher sowie der altersbedingte Rücktritt eines Teiles der Garde aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg hatten zur Folge, dass die Elferratsmitglieder häufig wechselten. Josef Geisel, ein großer Förderer des Karnevals, gab aus politischen Gründen seine Mitgliedschaft in der Narrenzunft auf. In den Jahren 1932 bis 1939 gehörten folgende Herren dem Elferrat an: Wilhelm Zubrod, Franz Derkum, Fritz Tils, Josef Eschweiler, H. Siebertz, Hermann Keller, H. Rommerskirchen, J. Decker, J. Klein, August Rath, Jakob Kann, Karl Dierksen, Wilhelm Koch, Toni Priem, W. Herbold, K. Becker, Mathias Schneider, Winand Breuer. Der Anwärter auf den Prinzenthron im Jahr 1936, Heinrich Höhner, hatte erstmals in der Geschichte des Rheinbacher Karnevals eine Prinzessin zu präsentieren.

Heinrich Höhner, Thea Langen

Es handelte sich um Thea Langen, 17jährige Tochter des damaligen Gastwirt Fritz Langen, der allerdings erst nach heftigem Widerstand seine Zustimmung gab. Bei einer Karnevalsveranstaltung in der elterlichen Gaststätte hatte sich

Prinzessin Thea eine tolle Überraschung ausgedacht, indem sie unter der ausgelassenen Stimmung ihrer Begleiter hoch zu Ross in den Saal einzog. Selbst als ihr wegen des ramponierten Tanzbodens entrüsteter Vater schimpfend hereinstürzte, lächelte und jubelte sie zur Begeisterung aller Anwesenden weiter. Eine weitere Überraschung bot am Karnevalsdienstag Prinz Heinz I., Sohn des Rheinbacher Karamellenfabrikanten Josef Höhner, als sich zwei Stunden lang der größte Karamellenregen aller bis dahin durchgeführten Karnevalszüge über die närrischen Zuschauer ergoss. Auch im Jahr 1937 bereitete die Organisation der Sitzungen, Maskenbälle und des Karnevalszuges keine Probleme, nur es gab keinen Prinzenanwärter.

Nach langen Verhandlungen willigte Josef Pelzer ein, doch es fehlte eine Prinzessin. Dieses Problem beseitigte Fritz Tils, indem er seine Tochter Silvia überredete. Rheinbach hatte wieder ein Prinzenpaar, das mit ebensolcher Begeisterung wie das vorangegangene gefeiert wurde. Jahre später wurde aus den beiden ein glückliches Ehepaar.

Silvia und Josef Pelzer

Die Karnevalssessionen 1938 und 1939 standen den vorangegangenen in nichts nach. Zum ersten Mal in der Geschichte des Rheinbacher Karneval wurden im Jahr 1938 unter großem Jubel der närrischen Untertanen bei der Proklamationsfeier Eheleute Prinzenpaar, Peter und Therese Hidien. Seit 1936 trug ein urwüchsiger Rheinbacher Karnevalist als Büttenredner und Texter vieler heimischer Karnevalslieder wie „Bei Henks, do soß ne Hahn om Dach“ und „Mir losse uns nit unger krigge“, die sowohl von Josef Pelzer

als auch von Alban Schäfer vertont wurden, viel zum Gelingen des Karnevals bei.

Mathias Schneider wurde 1950 Ehrensenator und war von 1962 – 1967 Ehrenpräsident.

Matthias Schneider

Otto u. Margarete Baumgarten

Die letzte Session vor Ausbruch des 2. Weltkrieges stand unter dem närrischen Zepter des Prinzenpaares Otto I. und Margarete I. Baumgarten. Beide ahnten 1939 nicht, dass für sie erst im Jahr 1949 eine Wachablösung stattfinden würde. Mit diesem Prinzenpaar ging ein weiterer Abschnitt in der Geschichte des Rheinbacher Karnevals zu Ende.

Abschnitt III: Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis 1964

Dieser Zeitabschnitt ist an karnevalistischen Ereignissen so reichhaltig, dass eine ausführliche Aufzeichnung wie in den Abschnitten I und II der Chronik nicht möglich ist. Zwölf Prinzen bzw. Prinzenpaare haben in dieser Zeit das närrische Zepter geschwungen.

Am 11.11.1947 fanden sich die Narrenzunftmitglieder H. Keller, F. Derkum, P. Mertens, F. Tils, O. Baumgarten, H. Nawrath, H. Brungs, W. Lanzerath, J. Pelzer, H. Mahlberg, M. Schneider und H. Siebertz im Lokal des Altkarnevalisten Peter Mertens zusammen, um über einen neuen Anfang des Rheinbacher Karneval zu beraten. Man traf den Beschluss, dass am 1. Sonntag im Februar 1948 von der Narrenzunft eine Bürgersitzung abgehalten werde sollte. Dies war der Beginn eines neuen Abschnittes im Vereinsleben. Der nächste große Schritt zur Wiederbelebung des Rheinbacher Karnevals begann mit einer Versammlung der Narrenzunft am 16.11.1948. Hier wurde von Hermann Keller angeregt, zur Vorbereitung eines Karnevalszuges alle Vorstände der in Betracht kommenden Vereine zu einer Versammlung am 24.11.1948 in die Gaststätte Peter Mertens einzuladen. Alle angeschriebenen Vereine und Clubs sowie eine Abordnung unserer neuen Mitbürger der Glasindustrie erschienen bei diesem Termin. Einstimmig wurde beschlossen einen Karnevalszug durchzuführen, und alle versprachen nach besten Kräften zum Gelingen der Sache beizutragen. Die neuen Rheinbacher aus dem Sudetenland wollten aufgrund ihrer beruflichen Fähigkeiten den Saal und den Karnevalszug künstlerisch gestalten. Hermann Keller fand auch ein Prinzenpaar, die Eheleute Eugen und Martel Schmidt-Leukel. Allerdings waren Zuckerwaren einschließlich Karamellen zu diesem Zeitpunkt noch rationiert, so dass eine Lösung gefunden werden musste. Der Aufruf, von Zuckerrüben Zuckermarken für den Karnevalszug abzugeben, hatte einen unerwarteten, großen Erfolg, so dass die Hauptschwierigkeit behoben war.

Die gelungene Session 1949 wurde zum Fundament für die weitere Fortentwicklung des Rheinbacher Karnevals in den folgenden Jahren.

Karnevalszug 1949
am Dienstag, dem 1. März

1. Herold

2. Spielmannszug (Gemeinde Neukirchen)

3. Musikkorps (importierte Morgenländer)

4. Wagen „Atombombe“ (Männergesangverein Rheinbach)

5. Fußtruppe: Sternschnuppen (Männergesangverein Rheinbach)

6. Fußtruppe: Wasserköpfe (Glasfachschule Rheinbach)

7. Wagen: „Unovollversammlung“ (Junggesellenverein 1597 Rheinbach)

8. Fußtruppe: Die sieben Schwaben (Junggesellenverein 1597 Rheinbach)

9. Wagen: „Einwohner aus Trizonesien“ (Kegelclub Nodis, Rheinbach)

10. Fußgruppe: Vollselbstversorger (Glasfachschule Rheinbach)

11. Wagen: „Der wachsende Sprössling“ (Heimatgemeinde Sudetengau)

12. Fußgruppe: Sportverein Rheinbach

13. Wagen: „Blootwoosch“ (Stadtsoldatenkorps Rheinbach)

14. Fußgruppe: „Blootwoosch“ (Stadtsoldatencorps Rheinbach)

15. Wagen: „Die älteste und die jüngste Römer-Stadt (Gemeinde Oberdrees)

16. Fußgruppe: „Übermenschen“ (Glasfachschule Rheinbach)

17. Wagen: „Atlantik-Fahrt“ (Damen-Elferrat Blau-Weiß Rheinbach)

18. Herold Seiner Tollität des Prinzen Karneval

19. Exotische Musikkapelle

20. Kommandant der jungen Prinzengarde

21. Banner der jungen Prinzengarde

22. Fußgruppe der jungen Prinzengarde

23. Festwagen SR. Tollität des Prinzen Karneval Eugen I. („Staatsschiff“)

24. Wagen: „Mosella“ (Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Rheinbach)

25. Fußgruppe: Alte Rheinbacher

26. Wagen: „Marshall-Plan“ (Rheinbacher Jungsportler)

27. Schildbürger

28. Viel Volk.

Aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft kamen karnevalistische Kräfte für Elferrat, „Bütt“ und Bühne, die Glasfachschule stellte aus ihren Schülerinnen eine schmucke Mädchentanzgruppe, die Blösergarde, und so entstand der beliebte, heute leider nicht mehr existierende Blöserball. Aus den Reihen des Junggesellenvereins kristallisierte sich eine Gruppe Jungkarnevalisten heraus, welche die „Ju-Rhei-Ka“ (Junge Rheinbacher Karnevalsgesellschaft) gründeten. Trotz der sichtlich zunehmenden karnevalistischen Aktivität konnte die Narrenzunft in den Jahren 1951, 1955 und 1956 keinen Prinzen finden. Nachdem Hermann Keller noch für die Session 1950 das Elferratsmitglied Hans Frank mit Ria Heuser als Prinzenpaar gewinnen konnte, trat er aus gesundheitlichen Gründen zurück. Das Aufgabengebiet, das durch die Entwicklung auf ihn zukam, wurde zu groß. Auch sein Nachfolger Hans Nawrath stand vor schier unlösbaren Problemen und verzeichnete trotz der Unterstützung von Hermann Keller als neuer Präsident direkt einen Misserfolg, denn für die Session 1951 wurde kein Prinz bzw. Prinzenpaar gefunden. Die Deutsche Mark war hart und stabil geworden, jeder sparte, baute und schaffte an, so dass kein Geld für Ausgaben dieser Art übrig war. Deshalb musste etwas geschehen, um die Repräsentationskosten des Prinzen bzw. des Prinzenpaares auf ein Minimum zurückzusetzen. So wurde vereinbart, die Gästeaufwendungen für die teilnehmenden Vereine in Zukunft wegfallen zu lassen und den Tollitäten vom Karnevalsausschuss fünf Zentner Karamellen zu stellen.

Dass durch das Fehlen der Karnevalsregenten auch gleichzeitig der Karnevalszug ausfiel, war für Hubert Mahlberg, Mitglied des Elferrats, ein bedauernswerter Zustand, und er übernahm im Jahr 1952 mit seiner Ehefrau Magdalene das Amt des Prinzenpaares. Es folgten 1953 Franz Heisig mit Ehefrau Marianne und 1954 Otto Gerharz mit Gattin Edeltraud als gefeierte Prinzenpaare. In den Jahren 1955 und 1956 wurde die prinzenlose Zeit von den vier Karnevalsgesellschaften Narrenzunft, Damen-Elferrat „Blau-Weiß“, Stadtsoldaten und Ju-Rhei-Ka mit zahlreichen Bällen und Sitzungen überbrückt. Statt des Karnavalszuges wurde am Veilchendienstag eine lustige Kappenfahrt veranstaltet, damit die Kinder zu ihren begehrten „Kamelle“ kamen. Vor Beginn der Session 1957 war man sich innerhalb der Narrenzunft, Stadtsoldaten und Ju-Rhei-Ka einig, dass nur mit vereinten Kräften der Karneval in Rheinbach Fortbestand haben würde, und so schlossen sich diese drei Vereine zu einer Großen Rheinbacher Karnevalsgesellschaft „Gro-Rhei-Ka 1895“ zusammen. Das Gründungsjahr der ältesten Gesellschaft „Narrenzunft“ sollte aus Traditionsgründen bleiben. In diesem Jahr übernahmen Josef Nawrath und Marga Fünfzig das Prinzenamt.

Jupp Nawrath und Marga Fünfzig

Der Zusammenschluss der drei Vereine brachte auch eine weitere Änderung, seit 1905 war in der Narrenzunft der Präsident gleichzeitig Vorsitzender, ab sofort bekam die neue Gro-Rhei-Ka wieder einen Vorsitzenden. In der Fusionsversammlung fiel dieses schwere Amt an Dr. Paul Möhrer, Präsident wurde Freddo Reifenberger, 2. Vorsitzender Klaus Isopp, Geschäftsführer Hans Nawrath, Kassierer B. Schmitz. Eine weitere Neuregelung betraf das Prinzenamt, denn nunmehr konnte dies allein von einem Prinzen ohne Prinzessin ausgeübt werden.
Nach dem neuen Reglement regierten in den folgenden Jahren: Johannes Merzbach 1958 als Hannes I., Hans Reinecke 1959 als Hans II., Lothar Salewski 1960 als Lothar I. und Hans Nawrath im Jahr 1961 als Hans III.. 1962 fand wegen der Berlinkrise und der Hamburger Hochwasserkatastrophe kein Karnevalszug statt.

Hans Reinecke und Johannes Merzbach

Alle diese Prinzen waren Rheinbacher und größtenteils aktive Mitglieder der Gro-Rhei-Ka, eine Ausnahme gab es im Jahr 1963, denn mit Prinz Kirit I. regierte ein Inder, Sohn eines Glasfabrikanten aus Bombay und Schüler der Glasfachschule, im Rheinbacher Karneval. Er war außergewöhnlich karnevalsbegeistert, und als er auf Hinweis eines Mitschülers zu Beginn der Session 1963 gefragt wurde, sagte er zwar sofort zu, hatte aber Bedenken, ob man ihn als Inder in diesem Amt akzeptieren würde.

Kirit Taktawala

Eine eigens einberufene Vorstandsversammlung mit dem Elferrat stimmte im Sinne der Deutsch-Indischen Freundschaft zu.

In der Jahreshauptversammlung am 25.9.1962 im Hotel Burrenkopf wurde auf Vorschlag des seit 1961 amtierenden Vorsitzenden Hans Nawrath der frühere Name „Narrenzunft“ dem bisherigen Namen „Gro-Rhei-Ka 1895“ wieder beigefügt, um eine echte närrische Zunft aus jungen und älteren Mitgliedern, bestehend aus Meistern und Gesellen, zu errichten.

In der Versammlung am 15.10.1962 konnte die Gilde aufgestellt werden:

<u>Die Meister</u>:

1. Zunftmeister	=	Vorsitzender	Hans Nawrath
2. Ehrenmeister	=	Ehrenpräsident	Mathias Schneider
3. Ratsmeister	=	Elferrats-Präsident	Lothar Salewski
4. Obermeister	=	2. Vorsitzender u. Geschäftsführer	Willi Caspari

5. Schatzmeister	=	1. Kassierer	Heinz Klein
6. Prunkmeister	=	Ausstattung	Bruno Christopher
7. Zeugmeister	=	Zeugwart	Eugen Schmidt-Leukel
8. Programmmeister	=	Programmgestaltung	Willi Gräfer
9. Zeremonienmeister	=	Empfänge bei Festen	Walter Hähndel
10. Zensurmeister	=	Zensur der Vorträge	Hans Ley
11. Zugmeister	=	Karnevalszugbegleiter	Bernhard Schmitz
12. Propagandameister	=	Werbung	Hans Frank
13. Juniormeister	=	Vorsitzender der Gesellen, 2. Ratsmeister und Protokollarius	Josef Nawrath

Die Gesellen:

1. Geselle des Schatzmeisters	= 2. Kassierer	Paul Wüst
2. Geselle des Zensurmeisters	=	Rudi John
3. Gesellen des Prunkmeisters	=	Peter Müllenbruck Hans Klinz Peter Preiser
4. Geselle des Programmmeisters	=	Franz v. Meer
5. Gesellen des Zeugmeisters	=	Hans Flech Josef Esser
6. Geselle des Propagandameister	=	Franz Hendricks
7. Geselle des Zugmeister	=	Peter Lenartowski

Obwohl Massendarbietungen auf allen Gebieten der Unterhaltung durch Rundfunk und Fernsehen eine spürbare Interessenermüdung des Publikums an kleineren örtlichen Veranstaltungen erkennen ließ, gelang es der Gro-Rhei-Ka „Narrenzunft“ in der Session 1964 wieder mit einem Prinzenpaar aufzuwarten. Willi Schneider und seine Ehefrau Käthe wurden als Prinz Wilhelm I. und Prinzessin Käthe bei der Proklamation im Saal Burrenkopf begeistert gefeiert.

Diese Chronik wurde in mühseliger Arbeit von unserem verstorbenen Ehrenpräsidenten Hans Nawrath sen. erstellt. Er war ein persönlicher Freund des ersten Rheinbacher Karnevalsprinzen Peter Mertens.

Hans Nawrath sen.

Da die früheren Aufzeichnungen nicht immer lückenlos waren, war er bei der Erstellung dieser Chronik vorwiegend auf Erzählungen und mündliche Überlieferungen angewiesen, die er gründlich und liebevoll zusammentrug und niederschrieb. Besonders behilflich waren ihm:
Frau M. Möhrer, Frl. F. Tils, Herr M. Krautwig, Herr J. Eschweiler und Frau J. Rommersburg.

Diese Chronik ist in die Vereinsgeschichte eingegangen und für die Gesellschaft ein Dokument von unschätzbarem Wert.

Ach wat wor dat fröher schön doch en...

Erster Karnevalszug nach dem 1. Weltkrieg

Hermann Keller mit Freunden

Hermann Keller im Karnevalszug 1949

Otto und Margarete Baumgarten 1939

Narrenzunft 1934 (Mitte: Wilhelm Zubrod)

1. weibliche Tanzmariechen der Narrenzunft Maria und Therese Hergarten

Karnevalszug 1949

Heinrich Lahnstein

Teil 2: 1964 - 2006

Abschnitt IV: Von 1964 – 2006

Viele Jahre hatte die Dreiergemeinschaft aus Narrenzunft, Stadtsoldaten und Ju-Rhei-Ka Bestand, doch im Jahr 1964 gründeten die Stadtsoldaten eine eigene Gesellschaft. In der Session 1964 / 1965 bildete Walter Hähndel mit seiner Tochter Goti das Rheinbacher Prinzenpaar. Er und Hans Nawrath hatten eine Idee, die sie mit viel Engagement in die Tat umsetzten. Da zu einem Prinzen nun mal eine Garde gehört, wurde die Prinzengarde ins Leben gerufen. Walter Hähndel übernahm die geschäftlichen Belange und seine damals 17jährige Tochter erhielt die Aufgabe Gardisten anzuwerben. Ihr Freund Hans Nawrath jun. gab ihr als Erster die Zusage, und schon bald hatte sich eine beachtliche Gruppe zusammengefunden. Schmucke rot-weisse Uniformen wurden geliehen, und Walter Hähndel schaffte es auch in den folgenden Jahren durch Köttzüge bei der Rheinbacher Geschäftswelt und Bevölkerung die Leihgebühren hierfür aufzutreiben.

Wachhäuschen

Ehrenkommandantin Goti Adeneuer geb. Hähndel

An den drei tollen Tagen standen er und seine Tochter rund um die Uhr unter steter Bewachung, wofür eigens ein rot-weisses Wachhäuschen angeschafft worden war. Das Kommandantenamt übernahm für ein Jahr Hermann Kanehl. Walter Hähndel wurde wegen seiner Verdienste um die Prinzengarde zum Schirmherrn und später zum Ehrensenator ernannt, und seine Tochter Goti führte als bisher erste und einzigste Frau sie die Prinzengarde von 1966 bis 1968 als Kommandantin an. 1968 wurde sie mit dem Titel „Ehrenkommandantin auf Lebenszeit“ ausgezeichnet. Unter Walter Hähndels Regentschaft wurde erstmals das Rheinbacher Rathaus und die Bundeswehrkaserne von den närrischen Truppen erstürmt. Im Jahr 1966 regierten Hans und Klara Haybach als Prinzenpaar. Peter Linn der seit 1966 Vorsitzender der Gesellschaft war, übernahm das Amt des Prinzenpaares mit seiner Ehefrau Margarete 1967. Im Jahr 1968 wurde Hans Gatz Vorsitzender der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895. Im Jahr des 20jährigen Bestehens der Glasindustrie in Rheinbach stellte diese als sichtbares Zeichen bester freundschaftlicher Verbundenheit in der Session 1968 aus den Reihen ihrer Mitarbeiter ein Prinzenpaar, Josef und Annemie Kleefuß. Im Jahr 1968 bildeten Ulrich und Hella Speidel das Prinzenpaar in Rheinbach, und die Prinzessin sorgte für eine Novität im hiesigen Karneval, denn sie trug erstmalig ein stilechtes Prinzessinnenkostüm. Im gleichen Jahr wurde Dieter Fockenberg neuer Kommandant der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde. Seiner Gattin verdankt der Verein die

die bis heute existierende Standarte, die sie in mühevoller Handarbeit anfertigte. Im Jahr 1971 übernahm Dieter Mix die Position des Kommandanten. Im 75jährigen Jubiläumsjahr im Jahr 1970 wurde Hans Karl Nawrath Prinz. Ihm als Prinzessin zur Seite stand Hedi Wilden, mit der er von 1966 bis 1969 ein beliebtes und erfolgreiches Tanzpaar bildete. Von 1972 bis 1978 war Nawrath 1. Vorsitzender und Sitzungspräsident der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde. Wim Orth und Traudel Nipps bildeten 1970 das neue Tanzpaar, aus dem im Jahr 1971 ein Tanztrio wurde, weil Hans Karl Nawrath als Tanzoffizier hinzustieß. Weit über die Stadtgrenzen war dieses Trio bekannt und errang viele Erfolge. 1971 gewannen sie den Titel des besten Tanzmariechen des Großraum Bonn und nahmen erfolgreich an den Europameisterschaften in Frankfurt/M. teil.

Ulrich und Hella Speidel

Aber auch der Nachwuchs verfügte über eine hervorragendes Tanzpaar, Petra Kanehl und Wolfgang Bures. Sie gewannen u.a. so bedeutende Nachwuchstanzturniere wie die Norddeutsche Meisterschaft in Hannover und das Dreiländerturnier Deutschland – Belgien – Niederlande in Aachen. Bei den Europameisterschaften im holländischen Nijmwegen verpassten sie nur ganz knapp einen Platz auf dem Siegerpodest und belegten den undankbaren 4. Platz. Tanztrio und Kindertanzpaare wurden vom damaligen Bürgermeister Heinz Büttgenbach mit der goldenen und silbernen Medaille der Stadt Rheinbach ausgezeichnet. Petra Kanehl zog von Rheinbach weg, so dass sich dieses hoffnungsvolle Nachwuchstanzpaar auflöste.Im Jahr 1972 wurde die erfolgreiche Damentanzgruppe gegründet, die mehrmals den Titel als beste Tanzgruppe des Großraum Bonn - Rhein-Sieg errang, sich für die Deutschen Meisterschaften in Nürnberg, Saarbrücken und Stuttgart qualifizierte und bei

den Europameisterschaften in Nijmwegen / NL einen hervorragenden 6. Platz belegte. Ebenfalls sehr erfolgreich war die damalige nur aus Männern bestehende Showtanzgruppe. Sie wurde ebenfalls mehrmals mit dem Titel beste Showtanzgruppe des Großraum Bonn – Rhein-Sieg ausgezeichnet und nahm an der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart und der Europameisterschaft in Nijmwegen teil.

Im Jahr 1971 kam das Prinzenpaar wieder aus den Reihen der Gro-Rhei-Ka, Hermann und Gisela Kanehl. Ihnen folgten in diesem Amt Bert und Elsbeth Krämer. Ebenfalls 1972 begannen sich die „Alten Herren“ in unserem Verein zu organisieren und stellten als „Rotjacken“ eine stattliche Gruppe dar. Die etwas älteren Damen standen ihnen in nichts nach, zunächst als rote „Hosenanzüge“ und später dann als Damenkomitee in Uniformen, die denen der „Rotjacken“ bis heute angepasst sind. Im Jahr 1973 wurden Franz Zielony mit seiner Frau Maria Prinzenpaar und 1974 übten dieses Amt Willi Hau und seine Gattin Anneliese aus. Im gleichen Jahr übernahm Hermann Kanehl das Amt des Kommandanten., das er bis zum Jahr 1985 inne hatte, und wegen seiner Verdienste nach Goti Adeneuer (Hähndel) als Zweiter zum Ehrenkommandanten ernannt wurde. 1975 kam das Prinzenpaar wieder aus den Reihen der Gro-Rhei-Ka. Traudel Nipps geb. Nolden hatte ihre Tanzstiefel als Mariechen an den berühmten „Nagel“ gehängt und zusammen mit ihrem Ehemann Manfred Nipps als Prinz krönte sie ihre Laufbahn als Prinzessin in Rheinbach. Ihnen folgten im Jahr 1976 Hubert Faßbender und Renate Hohaus, er späterer Ehrengardist und sie Mitglied bei den „Roten Hosenanzügen“ der Gro-Rhei-Ka. 1977 ge-staltete sich die Suche nach einem Prinzenpaar sehr schwierig. Schließlich wurde doch noch die Tollitäten im wahrsten Sinne des Wortes aus „der Kiste“ gezaubert. Bei einer Landsturmsitzung entstiegen Peter Lenartowski und seine Ehefrau Beate aus einer großen hölzernen Kiste. Mit 19 Tagen hatten sie die kürzeste Regentschaft aller Rheinbacher Tollitäten. Horst und Hannelore Gattinger, aktive Mitglieder der Prinzengarde, übten das Amt des Prinzenpaares im darauf folgenden Jahr aus. 1978 wurde Fritz Hohaus zum 1. Vorsitzenden des Verein gewählt. Ein Jahr später stand ihm Peter Schön als Stellvertreter zur Seite und übernahm auch das Amt des Sitzungspräsidenten. Er wurde später auf Grund seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten der Gro-Rhei-Ka ernannt. In der Session 1979 bestiegen Peter Klier und seine Gattin Kerstin den Thron des Prinzenpaares. Am Liebsten hätten die beiden dieses Amt auf Lebenszeit ausgefüllt. Bis heute ist unvergessen, wie Peter Klier bei seiner Proklamation den gerade aufgetretenen Bläck Fööss stellvertretend für alle dem damaligen Sänger der Gruppe Tommy Engel seinen Prinzenorden überreichen wollte und ihn mit „Herr Bläck Fööss“ ansprach. Am Veilchendienstag übergoss sich vom Prinzenwagen ein solch gewaltiger „Süssigkeitenregen“ über die Besucher, den es in Rheinbach bis dahin noch nicht gegeben hatte.

1980 wurden im 75jährigen Jubiläumsjahr der Stadtsoldaten Heinz Nolden, damaliger Kommandant und heutiger Ehrenkommandant dieses Corps, und seine Ehefrau Renate Prinzenpaar. In diesem Jahr wurde Hans Schons, langjähriger Literat der Gro-Rhei-Ka und Gründer der Gemeinschaftssitzung aller Rheinbacher Karnevalsvereine, zum Ehrensenator in unserer Gesellschaft ernannt. 1981 übernahmen Josef und Bettina Jonas das Amt des Prinzenpaares, und Peter Klier wurde ebenfalls Ehrensenator der Gro-Rhei-Ka. Ein Jahr später schallte es „Backe, singe, laache“ durch Rheinbach’s Karneval, denn mit Heinrich Mostert und seiner Ehefrau Kathrin bestieg ein Bäckerehepaar den Thron. Im Jahr darauf wurden Franz Hendricks und seine Gattin Beate Prinzenpaar und stellten ebenfalls ein eigenes Prinzenlied vor. 1984 folgten ihnen die Eheleute Günter und Christa Müller. Im gleichen Jahr wurde Peter Klier Vorsitzender der Gro-Rhei-Ka und wurde später mit dem Titel Ehrenpräsident ausgezeichnet. Ein Prinzengardist aus den ersten Tagen, Wim Orth, übernahm 1985 mit seiner Frau Christa die närrische Regentschaft über Rheinbach. Fast hätte Feuerwehrmann Wim wegen eines Einsatzes seine eigene Proklamation verpasst. Nach dieser Session trat Hermann Kanehl als Kommandant von der karnevalistischen Bühne ab. Manfred Böttcher wurde sein Nachfolger und später wurde auch ihm der Titel Ehrenkommandant verliehen. In den Jahren 1987 bis 1993 wurden Hans und Gisela Neffgen, Hans und May Mertens, Hans und Traudel Boehnert, Dieter und Biggi Schneider, Udo und Agnes Sommerer, Josef und Ulrike Breuer sowie Johann und Brigitte Lemmen zu Prinzenpaaren proklamiert. 1994 suchte man zunächst vergebens nach Tollitäten, und beinah wäre das Dilemma perfekt gewesen. Wilhelm Schneider und Trude Esser sprangen in die Bresche und genossen eine kurze, dafür aber umso schönere Regentschaft.

Auch der Stuhl des Vorsitzenden der Gro-Rhei-Ka wechselte in diesen Jahren mehrmals seinen Inhaber, 1987 übernahm ihn Reiner Faßbender, von 1988 bis 1989 hatte ihn Hans-Karl Nawrath inne, und ab 1990 leitete Josef Hartmann die Geschicke des Vereins.

1995 feierte die Gro-Rhei-Ka ihr 100jähriges Jubiläum, und trug die Jubiläumsveranstaltungen in einem großen Festzelt auf den Wällen aus. Erstmals wurde dort auch ein Gottesdienst in Rheinbacher Platt, eine sogenannte Mundartmesse, abgehalten. Prinzenpaar war in diesem Jahr Jörg Orth und Andrea Hartmann, späteres Ehepaar und damalige aktive Mitglieder der Gro-Rhei-Ka.

Helmut (Lui) und Monika Becker bestiegen den Prinzenthron 1996, und bis heute ist unvergessen, wie Lui beim Lied „Eimol Prinz ze sin“ auf die Tische stieg und laut mitsang.1997 lag das Prinzenamt in den Händen der Stadtsoldaten, als der ehemalige Kommandant Georg Bartel und Christel Schubert, Ehefrau des Zahlmeisters, Prinzenpaar waren. Ihnen folgten 1998 Andreas Kretz und Rosita Zimmer.

Andreas Kretz und Rosita Zimmer

Nelly Buttenberg und Hans-Peter Rhein

Martin Schmitz und seine Frau Maria, vom NCR Blau-Gold, bestiegen 1999 den Thron. Im Milleniumsjahr 2000 machten Hans-Peter Rhein und Nelly Buttenberg, als Prinz Nell I. und Prinzessin Nelly I., das Rennen unter den Bewerbern für das Amt des Prinzenpaares. Im folgenden Jahr war wiederum das NCR Blau-Gold mit Jörg und Brigitte Nawrath an der Reihe. Udo Enders, Vorsitzender der KG Närrischer Schornbusch, folgte mit seiner Ehefrau Hannelore den beiden nach einem prinzenpaarlosen Jahr 2002 in der Session 2003. Dass die Prinzenpaare nicht nur aus den Reihen der Karnevalsvereine kommen müssen, bewiesen Hubert und Roswitha Clemens als aktive Mitglieder der Schützenbruderschaft ein Jahr später. 2005 feierte das Stadtsoldatencorps ihr 100jähriges Bestehen. Karl-Heinz (Ehrenmitglied der Prinzengarde) und Trudi Joisten hieß das Prinzenpaar in diesem Jubiläumsjahr. Es gab wiederum einen Prinzen, der ein eigenes, tolles Prinzenlied präsentierte.

Karl-Heinz und Trudi Joisten

Auch in der Gro-Rhei-Ka vollzogen sich einige Wechsel. Nach Josef Hartmann übernahmen zunächst Manfred Böttcher und dann Helmut Buttenberg das Amt des 1. Vorsitzenden. Helmut Buttenberg hat sehr viel für den Verein getan. So wurde u.a. unter seiner Regie das Vereinsheim Am Jüdischen Friedhof von der Stadt Rheinbach gepachtet und in viel Eigenarbeit der Mitglieder zu einem wahren Schmuckkästchen renoviert und umgebaut.

Vereinshaus

Wolfgang „Wonki“ Rappich folgte im Vorsitzendenamt, und er rief unser alljährliches, beliebtes Oktoberfest ins Leben. Ab 2004 leitet Reiner Faßbender die Geschicke der Gro- Rhei-Ka. Nachdem er viele Jahre die Sitzungen der Gesellschaft als Präsident geleitet hatte, wurde er nach seinem Abtritt von der Karnevalsbühne mit dem erstmals verliehenen Titel „Ehrenschultheiss“ ausgezeichnet.
Seit dem Jahr 2002 übte Gerd Becker das Amt des Sitzungspräsidenten aus. 2006 feierte die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde von 1895 ihr 111jähriges Bestehen. Das Jubiläumsprinzenpaar waren Reiner Faßbender und seine Ehefrau Uschi.

Reiner und Uschi Faßbender

Teil 3: 2006 - 2020

Abschnitt V: Von 2006 – 2020

Nach dem Jubiläumsjahr 2006 übernahm den Vorsitz und die Amtsgeschäfte des Vereins wieder Reiner Faßbender von seinem Vize Robert Zimmer bis zur Neuwahl im April 2007. Als neuer Vorsitzender wurde für drei Jahre der Ehrenkommandant Manfred Böttcher gewählt. Für das Jahr 2007 konnten keine Kernstadt-Tollitäten gefunden werden, so dass die Prunksitzung im November 2007 ohne Proklamation stattfand. Die Sitzungsleitung übernahme Gerd Becker.
Für 2008 / 2009 stellte sich das Ehepaar Birkelbach als Kernstadtprinzenpaar zur Verfügung, und zwar unter Prinz Norbert I. und Prinzessin Beate III. Die Proklamation erfolgte im November 2008. Die von dem Sitzungspräsident Gerd Becker geplante und organisierte Proklamation und Prunksitzung konnte leider aufgrund seiner Erkrankung nicht von ihm geleiten. Daher übernahm kurzfristig die Sitzungsleitung der Ehrenschultheis der Prinzengarde, Reiner Faßbender.
Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb der langjährige Literat, Sitzungspräsident und Pressewart der Prinzengarde, Gerd Becker (genannt Puttes), am 16.1.2009 im Alter von 58 Jahren. Ein großer Verlust für die Prinzengarde.

Gerd „Puttes“ Becker

Für 2009 / 2010 hatte sich das erste männliche Dreigestirn für das Amt der Tollitätten in der Kernstadt beworben, bestehend aus Prinz Erich I. (Bauerfeind) Bauer Walter I. (Weber) Jungfrau Wolly I. (Wolfgang Wagner).

Erstes Rheinbacher Dreigestirn

Nachdem Tod von Gerd Becker übernahm die Leitung der Punktsitzung mit Proklamation des ersten Rheinbacher Dreigestirns wieder Reiner Faßbender.

Vorstandsneuwahlen fanden im Mai 2010 statt. Als 1. Vorsitzende wurde Astrid Faßbender gewählt. Erstmals übernahm eine Frau die Leitung des Vereines. Diese Funktion hat Astrid Faßbender bis zum heutigen Tag inne.

Für die Session 2010 / 2011 konnte wieder ein Dreigestirn proklamiert werden und zwar aus den Reihen des NCR Blau-Gold Rheinbach 1966 e.V., Prinz Dieter II. (Bückmann), Bauer Jörg I. Maslo und Prinzessin Mathilda I. (Matthias Arnsberger).

Leider konnten für die Session 2011 / 2012 wieder keine Kernstadttollitäten gefunden werden. Die traditionellen Veranstaltungen wurden trotzdem wie gewohnt durchgeführt.

Am 11.11.2012 wurde einmalig die Sessionseröffnung in großem Stil auf dem Lindenplatz im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntages gefeiert. Zu Beginn dieser Veranstaltung stand für Rheinbach noch keine Tollität fest. Im Laufe der Sessionseröffnung änderte sich dies rasant und es wurde kurzfristig eine Tollität für die 5. Jahreszeit vorgestellt. Zum erstenmal wwurde die Kernstadt von einer Solo-Prinzessin regiert.

Am 4.1.2013 wurde unter dem neuen Namen „Lachende Stadthalle und Proklamation“ Prinzessin Eve I. (Mros) proklamiert.

Eve Mros

Auch in der folgenden Session blieb Rheinbach in weiblicher Hand. Erstmalig in der Geschichte des Rheinbacher Karnevals wurde die Kernstadt von einem Damendreigestirn regiert. Schon am 16.11.2013 bei der Proklamation in der Lachenden Stathalle übernahmen das närrische Zepter Prinz Michel I. (Michaela Wagner), Jungfrau Irina I. (Weber) und Bauer Marian I. (Maria Bauerfeind).

Erstes Rheinbacher Damendreigestirn

In der Session 2014 / 2015 übernahmen das Ehepaar Schmidt als Kernstadtprinzenpaar die Regentschaft unter Prinz Dieter III. und Prinzessin Andrea II.. Durch sie wurde erstmalig die Unterzeichnung einer Urkunde im Rathaus durch die Tollitäten, den Bürgermister und die Vorsitzende der Prinzengarde eingeführt. Dieses Ritual wird bis heute bei allen Tollitäten in Organisation der Prinzengarde beibehalten.
Der Verein feierte im Jahr 2015 das 120 jährige Bestehen als Gro-Rhei-Ka Narrenzunft 1895 e.V. und 50 Jahre Prinzengarde.

Mit einem großen Festzelt wurde am 22. und 23. 08. 2015 auf dem Vereinsgelände der Prinzengarde gefeiert.

Am Samstag, den 23.08.2015 begann das Jubiläumswochenende mit einem kleinen Festkommerz. Die Begrüßung und Programmleitung mit Ehrungen übernahm die Vorsitzende Astrid Faßbender. Die Laudatio über den Verein hielt der Ehrenschultheis Reiner Faßbender, der im Anschluss ein Unterhaltungsprogramm für alle anwesenden Gäste organisiert hatte.
Erstmalig wurde ein eigener Sekt vorgestellt mit eigenem Logo „Rut-Wiess Bütz Bütz Bütz Prost“. Neu eingeführt wurde die „Ehremütze in Rut-Wiess“ und an verdiente Brauchtumsförderer überreicht.

Sonntags, den 23.08.2015, fand um 11 Uhr die traditionelle Mundartsmesse statt. Die Ehrenmitglieder Pfarrer Dr. Eberhard Kenntner und Antje Kenntner waren extra hierfür angereist. Antje Kenntner und Gudrun Schlösser hatten hierfür eine kurzweilige und feierliche Messe vorbereitet.
Anschließend fand ein musikalischer Frühschoppen mit befreundeten Musikvereinen, wie zum Beispiel dem Spielmannszug Rheinbach, statt.

Zum Jahresabschluß des Jubiläumsjahres fand in der Pallotti Kirche ein großes und sehr gut besuchtes Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta statt.

Die Regentschaft der Session 2015 / 2016 übernahmen das Ehepaar Otten als Prinz Heiko I. und Prinzessin Sandra I.. Der Begriff „Lachende Stadthalle“ ist geschützt und durft von der Gro-Rhei-Ka nicht mehr verwendet werden. Die Veranstaltung fand mit „Jecke Stadthalle“ schnell einen neuen Namen.

Die Rheinbacher Kernstadt wurde in dem Jahr 2017 durch die Mitglieder von NCR Blau-Gold als Dreigestirn regiert: Prinz Jörg III. (Nawarath), Prinzessin Jolanda I. (Roland Kaiser) und Bauer H.P. I. (Heinz Peter Watty).

Erstmalig wurde 2017 ein gemeinsames Sommerfest mit dem Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V. , der St. Hubertus Schützenbruderschaft 1313 e.V. und

der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. unter dem Motto „Rheinbacher Sommer“ auf dem Gelände der Schützenbruderschaft organisiert. Diese Veranstaltung fand zwischenzeitlich dreimal statt und wurde auf das Gelände der Prinzengarde verlagert.

In der Session 2017 / 2018 regiert die 1. Vorsitzende der Gro-Rhei-Ka die Rheinbacher Narren als Prinzessin Astrid I., somit die zweite Solo-Prinzessin in der Gechichte der Rheinbacher Tollitäten. Ebenfalls aus den Reihen der Prinzengarde stammte das Rheinbacher Kinderprinzenpaar in dieser Session, dass erstmalig aus zwei Mädchen bestand mit Prinz Emma I. (Maiworm) und Prinzessin Amira I. (Righi).

Astrid Faßbender

Emma Maiworm (rechts), Amira Righi (links)

Auf der Veranstaltung „Jecke Stadthalle mit Proklamation“ im November 2018 gab der Ehrenschultheis Reiner Faßbender seinen Rücktritt als Sitzungspräsident bekannt. Auf Grund seiner Verdienste ernannte die Gro-Rhei-Ka ihn während seiner letzten Sitzung zum Ehrenpräsident.
Die Kernstadt wurde in der Session 2018 / 2019 durch ein Damendreigestirn aus den Reihen des Karnevalskomitee Blau Weiss regiert: Prinz Sigur I. (Sigrid Wiersberg) Bauer Sabino I. (Sabine Wiersberg) und Jungfrau Petra I. (Schmidt).
Erstmalig wurde die „Jecke Stadthalle“ im November 2019 von drei Aktiven der Prinzengarde, der 1. Vorsitzenden Astrid Faßbender, dem Kommandanten Lars Klier und dem 2. Vorsitzenden Jürgen Esser moderiert. Dies stellte eine weitere neue Form der Vorstellung des Bühnenprogramms dar.

Das Jahr 2020 veränderte Alles. Eigentlich war dies das Jubiläumsjahr der Gro-Rhei-Ka sowie der Prinzengarde. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie fanden allerdings ab März 2020 keinerlei Veranstaltungen der Gro-

Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. fanden nicht statt. In den Sommermonaten war es möglich einige Treffen unter strengen Hygienevorschriften in dem vereinseigenen Zelt auf dem Gelände des Vereinshauses durchzuführen. Die Mitgliederversammlung musste in der dafür eigens angemietetn Festhalle in Oberdrees stattfinden, um den Auflagen zu entsprechen. Seit November 2020 ruht das Vereinsleben fast vollständig. Der Vorstand ist bemüht durch diverse Aktionen, die ebenfalls unter strengen Auflagen erfolgen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu erhalen, sei es durch Videogrußbotschaften oder kleiner Überraschungen an der Haustür. Sicherlich handelt es sich bei dieser Pandemie um eine der größten Herausforderungen für den Verein. Zusammenhalt ist jetzt besonders wichtig!

Der Karnevalist versucht in jeder Lage das positive zu erkennen!!!!

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Ehrensenatorin Iris Wollenick, die in mühseliger Arbeit die Chronik bis zum Jahr 1995 anhand von Aufzeichnungen und eigenen Recherchen erstellt hat, und die von uns zum größten Teil so übernommen wurde. Ebenso danken wir Gerd Becker, der die Jahre bis 2006 schriftlich festgehalten hat. Um die Chronik bis zu unserem jetzigen Jubiläum zu vervollständigen, hat Reiner Faßbender die Tastatur zum Glühen gebracht. Auch hierr ein besonders herzlichen Dank für diese Mühen.

Ihr eigener Berater durch den aktuellen Finanzmarkt

Uwe Frings

Finanzberatung

Kleine Heeg 15 • 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 - 91 21 56 • Telefax 0 22 26 - 91 21 58
Info@frings-finanzberatung.de

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier 07.12.2019

Die Weihnachts- und Jahres abschlussfeiern 2019 der GRO-RHEI-KA fanden am Samstag, 07.12.2019 statt. Für die Kinder, Jugend und Junioren hatte sich das Betreuerteam etwas ganz Besonderes ausgedacht. Gemeinsam mit den Stadtsoldaten Rheinbach ging es am Mittag mit dem Bus der Stadtsoldaten (ein großes Dankeschön an Busfahrerin Carmen Bungartz) ins Phantasialand nach Brühl. Und hier hatten nicht nur unseren Jüngsten ihr Vergnügen an den angebotenen Fahrgeschäften und den vielen bunten Lichtern. Auch die mitgereisten Betreuer hatten beim Wintertraum, nebst künstlichem Schnee, richtig viel Spaß. Am späten Nachmittag, bzw. frühen Abend fuhr man dann wieder zurück ins weihnachtlich geschmückte Vereinshaus.

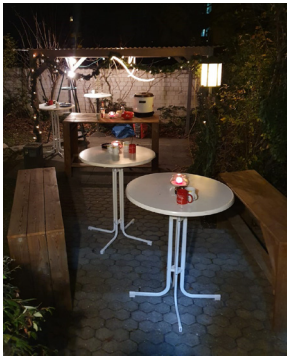
Das Schmücken und die Ausführung der Weihnachts- und Jahresabschlussfeier hatten, in diesem Jahr, die Gardisten übernommen und manch einer staunte nicht schlecht, was sich die Herren haben einfallen lassen.

Auf der Fahrt ins Vereinshaus machte der Bus halt am Wasemer Turm, wo der Kommandant der Stadtsoldaten für alle mitgefahrenen Kinder, auch die Prinzengarde-Kinder, eine Weihnachtstüte vorbereitet hatte und diese persönlich verteilte.

Kaum waren unsere Jüngsten im Vereinshaus angekommen, klopfte es auch schon an der Tür und der Nikolaus erschien. Für jedes Kind hatte er natürlich ein paar Worte, sowie ein Geschenk parat. Anschließend eröffnete unsere 1. Vorsitzende das reichhaltige Büffet, welches aus Spenden

der Mitglieder bestand. Nach dem Abendessen, war die Weihnachtsfeier für die „Kleinen“ nach einem langen Tag, dann auch beendet.

Die Jahresabschlussfeier der „Großen“ begann um 19:30 Uhr. Zunächst bedankte sich Astrid Faßbender beim Küchenteam (Monika Becker, Laura Fischer und Anita Neumann), sowie bei der Thekenmannschaft (Bea Baumann und Andreas Bettray), die immer sofort Gewehr bei Fuß stehen, wenn Hilfe gefragt ist.



Die Gardisten hatten zwischenzeitlich einen Glühweinstand im Außenbereich aufgebaut und dieser wurde von den Erwachsenen auch gerne in Anspruch genommen.

Um 20:30 Uhr ging es voller Erwartung richtig los. Die Gardisten hatten sich nämlich mal etwas ganz Anderes überlegt. Das Krippenspiel „Per Zeitmaschine nach Bethlehem“ sollte es sein und dafür hatte man auch einige Abende geprobt, die einzelnen Rollen besetzt, die Kostüme ausgesucht, die Musik zusammengestellt, sowie die entsprechenden Utensilien (Zeitmaschine mit Lichteffekten, Stall, Beamer, Leinwand, Nebelmaschine) besorgt und gebastelt. Außerdem ließen sich die Gardisten noch T-Shirts mit dem Aufdruck „Rheembacher Traum-Gardist“ sowie der Rheinbacher Skyline anfertigen. Schließlich wollte man auch nach der Vorstellung wieder gut aussehen.

Die Stimmung unter den Gardisten, an diesem Abend, schwankte zwischen euphorisch, aufgeregt und belustigt. Dies könnte aber zum Teil auch an dem einen oder anderen Bier gelegen haben, welches vor dem großen Auftritt die Kehlen befeuchtete. Zunächst trug Bernd Seewald ein kleines, besinnliches Gedicht vor, dann fing mit dem Läuten der Glocken das Krippenspiel an. Die Hauptdarsteller Bernd Seewald (als Bastian, 12 Jahre) und Christoph Schmitz (als Sarah, 16 Jahre) wollten nicht mit ihren Eltern (Lars Baumann und

Palle Klier) in die Christmette und sollten sich Zuhause beschäftigen. Natürlich wurde dann ein Geschenk „Die Zeitmaschine“ ausgepackt sowie ausprobiert, so dass man schließlich in Bethlehem im Jahr Null landete und dort die bekannte Weihnachtsgeschichte mit Maria (Lars Klier) und Josef (Christopher Thomm), sowie den Hirten (Marc Clemens und Andreas Bettray), dem Engel (Jürgen Heerdt) und den Heiligen Drei Königen (2x Heinz Jöbsch und Mirko Haybach) erlebte. Zwischendurch wurden, die sich schon vor Lachen den Bauch haltenden Zuschauer animiert Weihnachtslieder mitzusingen. Nach dem letzten Vorhang brandete riesengroßer Beifall auf. Die Krippenspielgruppe der Gardisten hatte sich selbst übertroffen und wurde mit stehenden Ovationen verabschiedet. Das Publikum war hoch zufrieden mit dieser grandiosen und nicht erwarteten Vorstellung der Gardisten. Es gab nicht nur etwas zum Hören und Sehen, sondern auch jede Menge zum Lachen.

Als der Applaus dann endlich abgeklungen war, bereiteten sich die Gardisten, mit einigen Kaltgetränken, auf den zweiten Teil des Abends vor. Eine Quizshow mit Moderator Chris Schmitz in der es natürlich auch etwas zu gewinnen gab. In bester „Thomas Gottschalk“-Manier und Glitzerfrack präsentierte Schmitz seine Fragen und die jeweiligen Gewinne (die ebenfalls vorher von den Gardisten organisiert wurden) gingen an die erfolgreichen Kandidaten. Um Viertel nach Elf war dann auch für Chris Schmitz und seinen Assistenten Schluss mit Theater und Show. Das Publikum war voll des Lobes für einen wirklich sehr gelungenen Abend, der einfach nach einer Wiederholung schreit.

Das Feierabendbier hatten sich alle Anwesenden redlich verdient und wurde natürlich auch reichlich in Anspruch genommen. In den folgenden Stunden wurde dann noch lange weiter gefeiert, viel geredet und noch mehr gelacht.

Autokino - 04.07.2020

Am 04.07.2020 fand erstmalig ein karnevalistisches Autokino in Rheinbach statt. Ca. zwei Wochen zuvor klingelte überraschend das Telefon der 1. Vorsitzenden der Prinzengarde Rheinbach. Am anderen Ende der Leitung: Sven Schnieber – 1. Vorsitzender der Prinzengarde Meckenheim.
Grund des Anrufes: Eine Veranstaltung im Rheinbacher Autokino organisiert von der Prinzengarde Meckenheim, den Stadtsoldaten Meckenheim, den Stadtsoldaten Rheinbach und der Prinzengarde Rheinbach für ihre jeweiligen Mitglieder.

Die Idee hierzu hatte der Kommandant der Prinzengarde Meckenheim – Friedel Grohs.
Alle vier Vereine waren sich sehr schnell einig, dass das eine sehr gute Idee sei.
Wenige Tage später fand ein Treffen zur Besprechung statt. Rahmenbedingungen wurden kurz besprochen.
Zwei Tage vor der Veranstaltung fand die nächste Besprechung statt.
Und schon waren die zwei Wochen Vorlaufzeit vorbei. Ergebnis:

- Über 100 Gäste
- DJ Siggi Sahne
- Auftrittspunkt: De Boore mit 90 Minuten Programm
- Getränkeverkauf gegen Spende

Das Rheinbacher Autokino wurde durch Oliver Wolf aufgrund der Corona-Pandemie im Mai 2020 eingerichtet und eröffnet. Dieses sollte eigentlich eine Woche vor der karnevalistischen Veranstaltung geschlossen werden. Extra für dieses Event war Oliver Wolf bereit alles zu belassen und verlängerte sogar die Genehmigung für die Übertragungsfrequenzen.
Der Einlass begann um 16:00 Uhr. DJ Siggis Sahne begann um 17:00 Uhr das Publikum mit karnevalistischen Klängen zu unterhalten.
Das Konzert mit De Boore begann pünktlich um 18:00 Uhr.
Zugegeben waren die ersten Minuten für ein Konzert einer Karnevalsgruppe in Form eines Autokinos ungewohnt. Aber dies trat sehr schnell in den Hinter-

grund und die anwesenden Gäste feierten ausgelassen unter Einhaltung aller Vorgaben zu den lang ersehnten karnevalistischen Klängen.
Toll Idee und ein voller Erfolg.
Alle vier Vereine sind sich einige, die Zusammenarbeit fortzusetzen, sobald sich eine geeignete Gelegenheit hierfür ergibt.

Wir bieten auch Baby-Schwimmkurse an

RABATTCOUPON
20 % SPAREN
AUF EINE SANEKO JET- ODER SALZGROTTEN-NUTZUNG

Bitte die Anzeige/den Coupon ausschneiden und mitbringen.

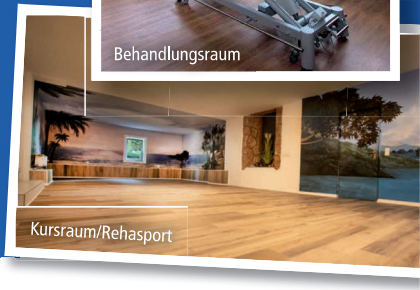
UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

PRAXISANGEBOTE
- Bobath Therapie
- E-Technik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Sportphysiotherapie
- Massage
- Fango
- Lymphdrainage
- Schlingentisch Therapie
- Elektrotherapie
- Atemtherapie

REHABILITATIONSSPORT
- Wirbelsäulengymnastik
- Osteoporose Gymnastik
- Gelenkgymnastik

MASSAGEN UND WELLNESS
- Massagen, klassische Massagen auf Rezept
- Aromamassagen
- Fußreflexzonenmassage
- Bindegewebsmassage
- Fango & Heißluft
- Entspannungstherapie

ZIELGRUPPENÜBERGREIFENDE ANGEBOTE
- Muskel- und Gelenkgymnastik
- Gymnastik mit und ohne Geräte



HIER FINDEN SIE UNS

Rheinbach
Inh.: Ralf Schönberg
Keramikerstr. 61
53359 Rheinbach
✆ 02226 / 14 000

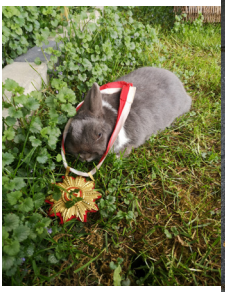
Swisttal-Buschhoven
Inh.: Sebastian Schönberg
Toniusplatz 2
53913 Buschhoven
✆ 02226 / 89 92 222

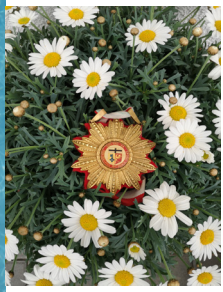
Meckenheim
Inh.: Ralf Schönberg
Fachliche Leitung: Anne-Kathrin Alayan
Am Wiesenpfad 1 · 53340 Meckenheim
✆ 02225 / 70 55 017

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
ACTIVIVER®
SCHÖNBERG

www.activiver.de

Ein Stern unter Quarantäne





Es war einmal ein kleiner Stern,
der hatte seine Vereinsmitglieder furchtbar gern!
Doch als da kam die böse Corona Zeit,
wurde er gezwungen, zu ganz viel Zeit.
So macht er sich Gedanken ganz leise:
Schwimmen war nichts für ihn,
Feiertage waren nichts für ihn,
neue Freunde treffen war nichts für ihn,
Familien-Ausflüge waren nichts für ihn,
Große Feste ohne Euch waren nichts für ihn!

So helft unserm Stern
nach der langen Pause,
zu feiern eine große Sause!

AXA VERSICHERUNG AG

MARKUS LIMBERG
MARTINSTRAßE 26
53359 RHEINBACH
TELEFON: 02226 1681570

Markus markus.limberg@axa.de Mobil: 0172 7914954
Patrick patrick.engels@axa.de Mobil 01520 8315446
Sarah sarah.krause@axa.de Mobil 01516 5256429

Zusammenarbeit ist WICHTIG

„Nur gemeinsam sind wir stark!“ ist nicht nur eine Floskel, sondern in der heutigen Zeit eine besonders wichtige Einstellung.
Die Gro-Rhei-Ka versucht dies bereits seit Jahren in den verschiedensten Bereichen konsequenz zu leben.

Nicht nur unter den Rheinbacher Karnevalsvereinen ist eine ständige Absprache und Zusammenarbeit von hoher Bedeutung.
Bei dem FRK und allen Rheinbacher Kernstadtvereinen möchten wir uns für das gelebte Miteinander bedanken.

Folgende Vereine haben uns während den vergangenen Sessionen mit ihrer hervorragenden Musik kostenfrei bei Veranstaltungen und Auftritten unterstützt:
- Spielmannszug Rheinbach
- Spielmannszug „Echo“ Niederdrees
- Prinzengarde Meckenheim

Unsere Mitglieder sowie unser Publikum waren begeistert. Einen musikalischen Dank für Eure Leistung möchten wir Euch aussprechen.

Mit dem Spielmannszug Rheinbach verbindet uns noch eine darüber hinausgehende Freundschaft, auf deren Basis eine gemeinsame Veranstaltung, der „Rheinbacher Sommer“, entstanden ist. Zu diesem Team gehört auch die Schützenbruderschaft Rheinbach. Auch bei den Schützen möchten wir uns für die Zusammenarbeit und Freundschaft bedanken.

Seit dem Jahr 2020 hat sich ein weiterer Arbeitskreis entwickelt, der vor Ideen nur so sprudelt und eine Teamarbeit mit viel Freude garantiert. Hier zu gehören:
- Prinzengarde Meckenheim
- Stadtsoldaten Meckenheim
- Stadtsoldaten Rheinbach

Wir freuen uns auf diese neue Kooperation.

Aber auch den Närrischen Schornbusch möchten wir an dieser Stelle nicht vergessen zu erwähnen. Mit diesem sowie mit den Stadtsoldaten Rheinbach richten wir seit zwei Jahren die „Jecke Karnevalsparty“ auf äußerst unkomplizierte Weise aus. Auch hier passt einfach die Kommunikation unter uns Vereinen.

Es geht nicht um das was uns trennt, sondern um das, was wir gemeinsam haben!

Nur die Liebe zählt!!!

Nur die Liebe zählt!!!
Gratulation zur Hochzeit

Hans Henrich ist ein jahrelanger Freud und Sponsor der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V..
Seit 2015 ist er zudem Ehrenmützenträger.

Im Jahr 2019 hatte er seiner Lebensgegefährtin Anja Spilles im Rahmen des jährlichen Ausfluges des Brauchtumsverein Rheinbach am Ende der Veranstaltung des Hänneschen Theaters einen Heiratsantrag gemacht, den seine Anja freudestrahlend annahm.

Am 10.10.2020 war es dann soweit. Hans Henrich und seine Anja gaben sich im Rheinbacher Rathaus das Ja-Wort!
Es ist Tradition in unserem Verein bei Vereinsmitgliedern, Freuden und Sponsoren bei diesen Anlässen Spalier zu stehen.

Normalerweise erfolgt dies feierlich und traditionell in Uniform.
Coronabedingt war uns dies leider nicht möglich. Aber wir wollten es uns trotzdem nicht nehmen lassen, dem Jubelpaar trotz aller Einschränkungen zu gratulieren. Die 1. Vorsitzende und der Kommandant überreichten den Beiden ein Geschenk sowie einen Blumenstrauß verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen der gesamten Garde.

Im Anschluss hatte das Brautpaar einen kleinen Umtrunk für alle anwesenden Gratulanten vorbereitet.

Die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. gratuliert auch nochmal auf diesem Wege zur Hochzeit und wünschen Euch für die gemeinsame Zukunft, dass all Eure Wünsche in Erfüllung gehen!

Haarstudio
Schneider
Merzbacherstrasse 40
53359 Rhb.- Merzbach
Telefon 02226-2745

LASS DEN KLICK IN DEINER STADT
Buchhandlung Kayser
buchhandlung.kayser
@kayserbuchhandlung
+☎ 02226 92630
info@buchhandlung-kayser.de • www.buchhandlung-kayser.de

Vorstellung des Jubiläumspins

Unsere Zeit läuft und läuft und läuft...!

Wie bereits erwähnt, hat unser Verein besondere Geburtstage zu feiern:
Gro-Rhei-Ka Narenzunft - 125 Jahre
Prinzengarde - 55 Jahre

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden einen neuen Ansteckpin zu entwerfen:

Er soll verdeutlichen, dass die Zeit zwar vergeht,
aber nicht verloren ist.

„Alles hät sing Zick“
singen schon die Bläck Föös.

So vergeht auch unsere Zeit, aber wir sehen unsere „Karnevals-Zeit“ nicht als verloren an, sondern sammeln sie in dieser Sanduhr.

Diese können wir jederzeit drehen und die Session in jedem Jahr von neuem gemeinsam begehen!

Narren-Schmitt
Der Karnevals-Discounter mit unschlagbaren Preisen!

Karnevalshoroskop

Der schönste Tag im Leben eines Karnevalisten wäre, am Rosenmontag geboren zu sein.
Dies ist kalendarisch leider nicht jedem vergönnt!

In der Session 2020/2021 erfreut sich der Wassermann ganz besonders auf Rosenmontag, dieser fällt auf den 15. Februar.

„Laut Jahreshoroskop für das Jahr 2021 stehen Jupiter und Saturn seit langer Zeit wieder in seinem Zeichen, und fördern seine Kreativität und sein Einfallsreichtum.“ - Quelle: www.freundin.de-lifestyle-astrologie.de

Kreativität wird auch im Karneval groß geschrieben - vielleicht findet der Wassermann in dieser Session an „seinem“ Rosenmontag ein besonderes Kostüm? Auch vorausgesagt wird dem Wassermann, dass er sich im Jahr 2021 frei entfalten kann, dies kann jeder individuell für sich „interpretieren“. Besondere Glücksmonate des Sternzeichen Wassermann sind Februar, April, Juni sowie der Oktober. Zu den besonderen Eigenschaften des Wassermann zählt die Geselligkeit, diese spielt im Karneval eine übergeordnete Rolle. Wir können davon ausgehen, in diesem Jahr am Rosenmontag, tanzt der Wassermann auf den Tischen aller Veranstaltungen.
„Der Planet Uranus sorgt dafür, dass sich der typische Wassermann als origineller Zeitgenosse zeigt.“ - Quelle: www.freundin.de-lifestyle-astrologie.ch
Spaß, Freude und Abenteuerlust stehen bei ihm an erster Stelle. Karneval kann kommen und das Lied „Am Rosenmontag bin ich geboren....“ von Margit Sponheimer aus dem Jahre 1969 hat für den Wassermann, welcher am 15.02.2021 Geburtstag hat, eine außergewöhnliche Bedeutung!

Wir gratulieren allen Wassermännern und ganz besonders am 15.02.2021 sowie rufen aus...

Dreemot von Hätze...

Alles Joode zum Jebootsdaach!!!

Bilder der Session

Training im Zelt

Corona – das Unwort des Jahres 2020. Es gibt keinen Bereich, der nicht betroffen ist - so auch den Trainingsablauf für karnevalistischen Tanzsport.

Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde das Training untersagt, alle Hallen wurden gesperrt. Es herrschte absoluter Stillstand.

Stück für Stück erfolgten Lockerungen. Diese waren jedoch für die Prinzengarde Rheinbach nur schwer umsetzbar.

Dann kam die erleuchtende Idee: Wir haben ja eigene Zelte!
Schnell wurde zunächst eines der beiden Zelte aufgebaut und mit einem Holzboden versehen. Der Trainingsbetrieb konnte unter Einhaltung aller Hygienebedingungen endlich wieder aufgenommen werden.
Unter anderem aus Platzgründen wurde auch das zweite Zelt aufgebaut und ebenfalls mit einem Holzboden versehen. Die Bedingungen waren nicht optimal, aber durchaus für ein vernünftiges Training vertretbar.
Im Laufe der Wochen konnte dann zumindest die Damentanzgruppe zusätzlich ihren Trainingsbetrieb wieder montags in der Turnhalle im Dederichsgraben in Rheinbach aufnehmen.
Für alle Trainingsbereiche (egal welche Gruppe oder welche Örtlichkeit) wurden extra Hygienekonzepte für den Trainingsbetrieb unter Einhaltung aller Corona-Auflagen geschrieben, die allen Beteiligten zur Kenntnisnahme zugeschickt wurden.
Auf die Einhaltung der Auflagen wurde durch die Betreuer genau geachtet.
Leider hat uns die Corona-Pandemie erneut eingeholt und wir mussten den Trainingsbetrieb erneut einstellen.
In der Hoffnung diesen wieder aufnehmen zu können, sind unsere Zelte nach wie vor einsatzbereit. Ein Rückbau ist erstmal nicht vorgesehen.

Sicherlich eine Trainingsvariante, die unsere Tänzerinnen und Tänzer so schnell nicht vergessen werden!

Offene Freitage

Die Not macht bekanntlich erfinderisch!!!

Die anhaltende Corona-Pandemie zwang die Prinzengarde im März 2020 den Betrieb des Vereinshauses einzustellen.

Langsam erfolgten Lockerungen. Allerdings konnten innerhalb des Vereinshauses die Hygieneauflagen nicht eingehalten werden. Dies hätte eine starke Reduzierung der Sitzgelegenheiten zur Folge gehabt und die Theke hätte vollständig umgerüstet werden müssen.

Da für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes das Vereinszelt aufgebaut und mit einem Holzboden versehen wurde, konnten hier zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden.

Die transportable Theke wurde in dem Zelt positioniert. Zudem wurde eine Gastronomiespülmaschine angeschafft und in der Küche verbaut, um hier alle erforderlichen Hygienestandards einhalten zu können.

Das Zelt wurde mit Lichterketten versehen und Bierzeltgarnituren beschafft.

Innerhalb des Vorstandes wurde beschlossen, dass der vereinsoffene Freitag nunmehr an dem 1. Und 3. Freitag im Monat stattfinden sollte.

Am 07.08.2020 konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Fast 50 Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr ein Bier in ihrem Vereinshaus trinken zu kommen unter Einhaltung aller Vorgaben der Coronaschutzverordnung. Dazu gehörte neben der Einhaltung von Abstand auch entsprechend ausreichende Desinfektionsmittelspender aufzustellen, die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen.
Hier hatte die Prinzengarde extra eine Mund-Nase-Bedeckung in Vereins-

farben und mit Vereinssymbol anfertigen lassen, die von den Mitgliedern gerne erworben wurde.

Es wurden für alle vereinsoffenen Freitage kleine Besonderheiten vorbereitet, hierzu gehörte zum Beispiel selbstgebackener Zwiebelkuchen (von Uschi Faßbender), Federweißer oder auch Bayerisches Bier.
Durchgängig war der Besuch der Mitglieder sensationell.

Alle Mitglieder wurden über die geplanten Aktivitäten an den vereinsoffenen Freitagen postalisch informiert. Hierzu gehörte unter anderem

ein Sankt Martin-Abend mit Musik der Prinzengarde Meckenheim und Wecken für alle Mitglieder, ein Weihnachtsmarkt für alle Mitglieder, eine karnevalistische Mützenparty sowie ein Neujahrsfrühschoppen.
Selbst eine Heizung war zwischenzeitlich vor Ort, um das Zelt auch in den kalten Wintermonaten entsprechend kuschelig beheizen zu können.

Leider hat der zweite Lockdown dafür gesorgt, dass wir zunächst das Vereinszelt wieder schließen mussten und alle Planungen abgesagt werden mussten.

Wir hoffen nunmehr auf die Wiederöffnung im 1. Quartal 2021, um dann mit neuen Ideen wieder frisch ans Werk zu gehen und das Vereinsleben neu zu beleben und zu erleben!

Bilder der Session

Über
300 x
bundesweit,
stationär
und mobil.

WINTEC
AUTOGLAS

Partnerwerkstatt führender Versicherungen

- STEINSCHLAGREPARATUR
- NEUVERGLASUNG
- KRATZERBESEITIGUNG
- FOLIENBESCHICHTUNG

Telefon 0 22 26 - 892 68 55

53359 Rheinbach, Gutenbergstr. 14
Internet. www.wintec.de

Vielen Dank unseren Sponsoren

Rosita und Robert Zimmer

Friedhelm Trumpler

Hans Henrich

Alfred Eich

Brauchtumsverein Rheinbach

Sigrid und Karsten Logemann

Gerd-Uwe Geerdts

Dr. Haag

Stefan Küster

Nelly Buttenberg

Marlie und Günther Ruland

Werner Vakuumsauger GmbH

Corinna und Stefan Maiworm

Vereinsfest - 02.10.2020

Der Vorstand der GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. hatte sich überlegt, als Trostpflaster für den ausgefallenen Vereinsausflug ein kleines, aber feines Vereinsfest im Zelt zu organisieren.

Dieses fand am 02.10.2020 statt. Pünktlich um 19:11 Uhr konnten die 1. Vorsitzende sowie ihr Stellvertreter alle anwesenden Gäste begrüßen.

Die Mitglieder sowie einige besondere Gäste waren zu Essen und Getränken eingeladen.

Zu den besonderen Gästen gehörten:

- Herr Ludgar Banken als künftiger Bürgermeister
- Peter Klee von den Stadtsoldaten Meckenheim
- Sven Schnieber von der Prinzengarde Meckenheim
- Willi Hohn und Wilfried Eichen von den Stadtsoldaten Rheinbach
- Walter Hohnerbach mit einer kleinen Abordnung von der Schützenbruderschaft Rheinbach
- Ehrenmützenträger Hans Henrich mit heutiger Gattin

Der Spielmannszug Rheinbach sowie der Spielmannszug Echo aus Niederdrees und Herr Bürgermeister a.D. Stefan Raetz ließen sich entschuldigen.

Unser Vereinskoch hatte den Grill angeschmissen und es gab Würstchen mit Brötchen.
Für die kühlen Getränke hatte unser Vereinswirt Andreas Bettray reichlich bei unserem Lieferanten – Getränke Küster - bestellt.

Im Rahmen dieses Festes konnte Ehrensenatorin Nelly Buttenberg zum Geburtstagen gratuliert werden. Hans Henrich und Herr Bürgermeister Ludgar Banken erhielten als Begrüßungsgeschenk eine Mund-Nase-Bedeckung der Prinzengarde.

Das Fest war ein voller Erfolg. Die Mitglieder und zusätzlichen Gäste fühlten sich sichtlich wohl.

Ein solcher Abend ist immer wieder äußerst geeignet und prädestiniert, um neue Ideen zu entwickeln. Hier war ein großer Ideenfluss zu verzeichnen.
Wir hoffen, dass wir hiervon einige bald umsetzen können.

Der Vorstand hatte eine kleine Spendenbox aufgestellt, da aufgrund der Corona-Pandemie einige Einnahmen weggebrochen waren im Lauf des Jahres und für die Kinder-, Jugend- und Juniorengarde eine eigene Standarte beschafft werden soll.

Vielen Dank an alle Spender, die reichlich in die Box geworfen haben.

„Zur Alten Post“

RHEINBACHER TRADITIONSGASTSTÄTTE

- **täglich** geöffnet!
- monatliche **Aktionen**
- **Wein** des Monats
- **leckere** Kleinigkeiten
- Frühjahr/Sommer: **Sonnenterrasse**
- samstags bei uns: **Hausmannskost!**

Wir wünschen eine tolle Session!

Pützstraße 1 · 53359 Rheinbach · Telefon (0 22 26) 91 80 56
Inhaber: Karina Wüschem

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag: 16:00 – 22:00 Uhr · Samstag und Sonntag: 10:00 – 22:00 Uhr

★★★ HOTEL NORD ★★★

Boschstr. 6 · 53359 Rheinbach · Tel. 0 22 26/157 0 · Fax 0 22 26/157 157
e-mail: info@hotelnord.net · Internet: www.hotelnord.net

Unser Hotel verfügt über 65 modern eingerichtete Zimmer mit insgesamt 130 Betten.

- 24 Stunden Check in
- Einzel-/Doppelzimmer – 2 behindertengerechte Zimmer
- Familienzimmer sowie Studios mit Küchenecke
- Kostenloser Hotelparkplatz, Tiefgarage, Fahrradverleih
- Restaurant, Bar, Terrasse
- Alle Zimmer mit Dusche/WC, Fön, Telefonanlage, Internet (DSL), W-Lan (kostenfrei), TV
- Schallschutzfenster sowie schallgeschützte pollenfreie Raumbelüftung

Zimmerpreise
EZ ab 60,– €
DZ ab 65,– €
zzgl. Frühstücksbuffet
pro Person 9,– €

Macht Euch ne Mischung...
von Heiko Hecking

Wie heißt es momentan so schön: „Man muss die Feiern feste ausfallen lassen!“… oder „Die Feste feiern wie sie fallen leider aus…“
So muss auch das diesjährige große Jubiläum des stolzen Traditions-Vereins der Großen Rheinbacher Karnevalsgesellschaft /Prinzengarde 1895 e.V. unter den derzeitigen Bedingungen mit dem üblicherweise grassierenden „Virus Carnevalensis“ dem anderen Virus den Platz räumen.

125 Jahre GroRheiKa und 55 Jahre Prinzengarde in der Session 2020/2021 - das ist in einer Session, die eigentlich keine ist, schon ein triftiger Grund, die Zapfhähne zum Glühen zu bringen, die Bierkränze überlaufen und die Korken knallen zu lassen! Dass die stolzen Jungs und Mädchen der „Ruutärsch“, wie sie liebevoll genannt werden, gut tanzen können, stellen sie alljährlich unter Beweis. In diesem Jahr machen sie aber auch noch den Spagat zwischen lang gelebter und gut gehegter Tradition und dem aktuellen Zeitgeschehen: Ausgelassene Jubiläumsfeiern, prunkvolle Sitzungen und die beliebte „Jecke Stadthalle“ sind nicht drin, genauso wenig wie die Versammlung zahlloser Jecken am Straßenrand des Veilchendienstagszuges. Aber: Drieß op der Driss, su lang mer noch am Levve sin – komm wir halten die Welt an! Dat Schmitze Billa sitzt alleen in ihrer Villa un ne aale Mann steht vür der verschlossene Wirtschaftsdüür. Mer kumme zwar nit met alle Mann vorbei, evver ohne Dom, ohne Ring, ohne Sunnesching – wie soll dat nur wigger jonn? Aber wenn nicht jetzt – wann dann? Die Zeit dieses großartige Jubiläum zu feiern, wird kommen. Denn auch für die Rheinbacher Jecken gilt: Karneval ist ein Gefühl! Und hee hält mer zesamme! Wir wissen, der lange Samstag in der City kütt zurück und wann auch immer wir mit der GroRheiKa feiern dürfen - und wenn es erst im Sommer ist - dann bruche mer keener der uns sät, wie ma Fasteloovend fiere dät!

Zum Jubiläum ein herzliches Alaaf und wann immer Euer Trömmelsche jeht – dann stonn mir all parat! Herzlichen Glückwunsch und macht Euch noch ne Mischung!

Weihnachtsbäume für den Verein

Jährlich stellt der Gewerbeverein Rheinbach im Rheinbacher Stadtgebiet Weihnachtsbäume auf, für deren Schmücken man sich anmelden kann.

Dies hat in diesem Jahr auch die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. getan.
Auf diese Aktion aufmerksam war unser Sport- und Jugendwart Svenja Schaefer geworden.

Der Prinzengarde wurde der Standort vor dem Geschäft Rotec auf der Straße „Vor dem Voigtstor“ zugewiesen.

Hierfür wurden die Kinder des Vereines gebeten Christbaumschmuck zu basteln. Aufgrund des Jubiläums des Vereines wurden zudem Schilder mit den Jubiläumszahlen angefertigt.

Am 27.11.2020 wurde dieser Baum von zwei Personen des Vorstandes geschmückt und die vom Gewerbeverein Rheinbach gestiftete Lichterkette pünktlich zum 1. Advent eingeschaltet.

Eine Woche später stand der große Weihnachtsbaum des Vereines für das Vereinshausgelände auf dem Terminplan.

Ein Baum von ca. 4,5 Meter Höhe wurde nachmittags frisch gefällt und direkt am Vereinshaus aufgestellt und in den Vereinsfarben geschmückt.

Auch hier finden sich die Jubiläumszahlen auf entsprechend beschrifteten Kugeln wieder.

Mit diesem Weihnachtsbaum wollte sich die Gro-Rhei-Ka auch an der Aktion beteiligen, die Stadt weihnachtlich zu beleuchten.

Leider ist auch die Weihnachszeit

spätestens Anfang Januar vorbei und beide Bäume mussten abgeschmückt werden. Allerdings wurde der Baum am Vereinshaus der Garde kurzer Hand umdekoriert.

Die Weihnachtskugeln wurden gegen Orden der vergangenen Jahre ausgetauscht.

Bis Aschermittwoch erstrahlt dieser Baum nunmehr mit karnevalistischem Schmuck. Damit die wertvollen Orden nicht beschädigt werden, werden diese während der gesamten Zeit regelmäßig durch unseren Vereinswirt Andreas Bettray kontrolliert.

Ihr eigener Berater durch den aktuellen Finanzmarkt

Uwe Frings

Finanzberatung

Kleine Heeg 15 • 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 - 91 21 56 • Telefax 0 22 26 - 91 21 58
Info@frings-finanzberatung.de

Der Nikolaus findet jedes Kind

Ursprünglich war geplant, dass am 21.11.2020 die jährliche Weihnachtsfeier für die Kinder-, Jugend- und Juniorengruppe stattfinden sollte.

Dies war jedoch aus bekannten Gründen nicht möglich.

Daher hatten die Betreuer der Tanzgruppen entschieden, dass am Nikolausabend allen Kindern ein Nikolausgeschenk unter Einhaltung aller Auflagen nach Hause gebracht werden sollte.

Am Abend des 04.12.2020 wurden diese Geschenke von zwei Engeln wunderschön fertig eingepackt, so dass die Betreuer und Trainer diese am 05.12.2020 im Auftrag des Nikolauses verteilen konnten.

Insgesamt 33 Kinder standen auf dem Plan, die in zwei Gruppen aufgeteilt wurden.

Als Geschenk erhielten diese eine Prinzengardeschneekugel und einen Schlüsselanhänger sowie einen Schokoladennikolaus.

Die Rundreise begann um 17:00 Uhr am Vereinshaus der Prinzengarde und dauerte ca. 2,5 Stunden.

Zudem wurde ein Zwischenstopp am Waldkappellchen eingelegt. Hier wurden zwei Kerzen für die verstorbenen Mitglieder, aber auch für alle jetzigen Mitglieder als kleine Unterstützung entzündet, damit diese gesund bleiben.

Ebenso wurde ein weiterer Zwischenstopp bei unserem Kommandanten Lars Klier eingeschoben. Dieser stand als Kontaktperson unter Quarantäne, daher war das ursprünglich geplante Grußvideo an die Mitglieder vor dem Weihnachtsbaum der Gro-Rhei-Ka nicht möglich.
So wurde dieses unter strengen Quarantänebedingungen und mit Mund-Nase-Bedeckung vor der Haustür unseres Kommandanten abgedreht und viel leider entsprechend kurz aus.

Alle Kinder haben sich sichtlich gefreut und ließen über ihre Eltern einen Dank an die Betreuer ausrichten.

Eine rundum schöne Aktion, die nicht nur den Kindern sondern auch den Betreuern sichtlich Spaß gemacht hat.

Heldenorden von Radio Bonn / Rhein-Sieg für Stefan Raetz und Astrid Faßbender

60 Jahre

Planung, Koordination und Ausführung am Bau!

in 3. Generation - Meisterbetrieb seit 1959

Neubau Umbau Ausbau Altbausanierung Reparaturen

Bauunternehmung

Thd. Weber GmbH

Kleine Heeg 29 · 53359 Rheinbach

Telefon: 0 22 26 - 47 77 · Telefax: 0 22 26 - 33 24

E-Mail: bau-weber@t-online.de · Web: www.bau-weber.de

Der Karnevalserklärer

„Karneval – Fasching – Fasnet – Fastelovend“
Es gibt viele Bezeichnungen für unsere große Leidenschaft!

Hier werden diese kurz und knapp erklärt - verständlich für jedermann, auch über die Grenzen des Rheinlands hinaus!

Die fünfte Jahreszeit:
„Seit dem 12 Jahrhundert stellen die Christen den 40 heiligen Tagen, auch genannt die Fastenzeit, eine Zeit der Sinneslust und Völlerei voran. Bei uns im Rheinland tauchte der Begriff „Karneval“ im Jahre 1728 auf, in den Kölner Stadtakten erstmal um 1780. Der Ursprung des Wortes „Karneval“ kommt aus dem lateinischen „Carne Vale“ und bedeutet: Fleisch, leb wohl!“ -
Quelle: www.markt.de

Als Beginn der Karnevals/Faschingszeit wird in vielen deutschsprachigen Ländern der 6 Januar genannt. Bei uns im Rheinland ist es der 11. November.

In der fünften Jahreszeit, beginnend mit dem 11.11 eines jeden Jahres, „läuten“ die Karnevalisten / Karnevalsvereine in vielen Gegenden ihre „jecke“ Zeit ein. Über das Datum 11.11. sowie die Uhrzeit 11.11 Uhr gibt es verschiedene Mythen. Die Zahl 11 gilt als närrische Zahl, demnach wurden auch die Organisationskomitees als „ Elferrat“ benannt.

„Ein wichtiger Bestandteil des Karnevals sind die prächtigen Uniformen der Garden, auch hier zurückzuführen auf das 17. Jahrhundert, allerdings im rheinischen Karneval beziehen sich die Vorlagen der Uniformen auf die Besatzungszeit durch Napoleon. Zu Beginn des 19.Jahrhunderts gerieten Städte wie Düsseldorf, Köln und Mainz unter französische Besatzung, und die fünfte Jahreszeit wurde untersagt! Aufgrund der überstürzten Flucht der Franzosen aus Deutschland im Jahre 1813, blieben etliche Uniformen der französischen Armee in Deutschland, und dienten so als „Vorlagen“ der Karnevalsgarden. Es folgte eine Art von „Rache“, um die Franzosen zu verhöhnen, indem man deren Uniformen im Karneval zur „Schau“ stellte.“ - Quelle: Neumeyer Abzeichen-Blog Autor Tom

Traditionscorps wie die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. tragen ihre Uniformen bereits seit Vereinsgründung, diese werden nie durch andere Kostüme ersetzt.

Nun zum Kostüm:
Kostüme dienen dazu uns zu verkleiden, um eine andere Rolle einzunehmen und ausgelassen als Pirat oder Clown (alle Formen hier aufzuzählen würde den Text „sprengen“) das karnevalistische treiben „bunt“ zu unterstützen.

Kamelle:
Ein MUSS im rheinischen Karneval ! Früher wurden die Bonbons aus karamellisiertem Zucker hergestellt und erhielten dadurch den Namen „Kamelle“.

Die sogenannte Hauptzeit des Karnevals ist beginnend mit dem Weiberdonnerstag / Weiberfastnacht / Wieverfastelovend. An diesem Tag wird der Übergang vom Sitzungskarneval zum Straßenkarneval eingeleitet.

„Seit Mitte des 20 Jahrhunderts ist es Brauch, dass an diesem Tag die Krawatten, welche als Symbol der männlichen Macht dient, von den „Wievern“ abgeschnitten werden. Als „Entschädigung“ gibt es ein „Bützchen“.“- Quelle: www.wikipedia.org

„Der Name Rosenmontag kommt ursprünglich vom sogenannten Rosensonntag. An diesem Tag hat der Papst eine goldene Rose gesegnet und einer verdienten Persönlichkeit übergeben.“ - Quelle: web.archive www.sueddeutsche.de Artikel vom 19.02.2007

Jetzt ist es aber genug von Fakten und Daten. Am Rosenmontag ziehen viele Jecke und Vereine im Karnevalzug durch die Städte. Die Straßen sind gesäumt mit zahlreichen Menschen, welche mit Freude singen, schunkeln und nach Kamelle rufen!
Dies ist in vielen Städten der Höhepunkt der Karnevalszeit. Außer in unserer wunderschönen Stadt Rheinbach. Hier geht es am Veilchendienstag „rund“. Es wird gemunkelt, dass der Name „Veilchendienstag“ aus dem beschaulichen Alfter kommt, welche lange als „Hochburg“ für den Veilchenanbau galt. Diese wurden zu Strüßjer gebunden und für die Karnevalszüge, an die jeweiligen Teilnehmer verkauft.

Der Veilchendienstag dat is der schöönnste Tach in unserem karnevalistischen Leben:

De Zooch küüt!

Zum Ende muss noch der Aschermittwoch erwähnt werden. Ungern, aber den gibt‘s ja schließlich auch und er gehört zum Karneval wie dat Dreigestirn, die Prinzessin, der Prinz, dat Kölsch und die Flönz!

„Am Aschermittwoch empfangen wir das Aschenkreuz, welches zu den heil-

wirksamen Zeichen der Sakramentalien gehört. Mit ihm beginnt die Fastenzeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten!“ - Quelle: www.wikipedia.org

In dieser Session ist alles ein wenig verändert. der Karneval wurde faktisch abgesagt und wir Vereine versuchen ein wenig „Normalität“ zu leben. Wir stehen zur Zeit alle nur in „virtuellen“ Kontakt, aber WIR geben nicht auf!

Dreemol Alaaf!

Bilder der Session

Große Rheinbacher Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. -Mitglied im Bund Deutscher Karneval-

Einzelne Gruppen

Die Kindergruppe
Sie besteht aus den jüngsten Mitgliedern unserer Karnevalsgesellschaft bis zu einem Höchstalter von 5 Jahren. Die Gruppe hat eine eigene Tanzgruppe, bei der allerdings das Mindesteintrittsalter 2 Jahre beträgt. Sie wird von renommierten Übungsleiterinnen trainiert und fürsorglich betreut. Auch außerhalb der Karnevalssession wird bei diversen Kinderfesten für reichlich Spaß und Unterhaltung gesorgt.

Die Jugendgruppe
Zu dieser Gruppe gehören alle Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren. Auch sie hat eine eigene Tanzgruppe und wird ebenfalls bestens trainiert und betreut. Verschiedene Festivitäten sorgen während des gesamten Jahres für reichlich Unterhaltung.

Die Juniorengruppe
In dieser Gruppe befinden sich alle Jugendlichen in der Alterspanne von 11 bis 16 Jahren. Auch diese Gruppe hat seine eigene Tanzgruppe und ist die Vorstufe für die danach folgende Damentanzgruppe. Die Mitglieder werden hervorragend betreut und trainiert und erhalten hier den letzten Schliff für die nächste Gruppenstufe. Zudem gehört auch hier ein Freizeitprogramm zur karnevalsfreien Zeit.

Die Damentanzgruppe
Dieser Gruppe können sich junge Damen ab 16 Jahren anschließen. Auch wer nicht mittanzen möchte, ist herzlich willkommen. Die Gardetanzgruppe hat sich in den letzten Jahren so positiv entwickelt, dass sie zum „Stolz der GRO-RHEI-KA“ herangewachsen ist. Das Wort „Freundschaft“ wird hier sehr groß geschrieben. Dass auch in dieser Gruppe für ausgezeichnete Tanzausbildung und beste Betreuung gesorgt ist, versteht sich von selbst.

Die Marketenderinnen

Diese Gruppe der GRO-RHEI-KA wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen und besteht aus den Damen, die sich zu „alt“ für die Damengruppe und zu „jung“ für das Damenkomitee fühlen, aber so viel Spaß am Brauchtum Karneval haben, dass sie in ihren schicken Uniformen als Marketenderinnen unseren Verein bei allen Auftritten weiterhin aktiv unterstützen möchten.

Die Gardisten

Sie sind die männliche Garde des Rheinbacher Prinzen bzw. Prinzenpaares und begleiten die Tollitäten bei deren Auftritten. Das Mindesteintrittsalter beträgt 16 Jahre, ein Höchstalter gibt es in dieser Gruppe nicht, denn wer sich „fit“ fühlt und „Spass ahn d’r Freud“ hat, kann auch als „älterer Herr“ in der schmu- cken, rot-weissen Gardeuniform, den Degen präsentierend, unsere Gesell- schaft aktiv unterstützen. Auch hier kommt der Spaßfaktor das ganze Jahr über nicht zu kurz.

Das Damenkomitee

Diese Gruppe der GRO-RHEI-KA entstand Anfang der 70er Jahre und setzt sich aus den etwas „reiferen“ Damen unseres Vereins zusammen. Es gibt keine Mindest- oder Höchstalterbeschränkungen, so dass auch jüngere Damen, die es etwas ruhiger angehen möchten, beim Damenkomitee herzlich willkommen sind. Sie sind die „helfenden Hände“ unserer Karnevalsgesellschaft, aber eben- so wie alle anderen Gruppen mit Herz und Seele aktiv dabei.

Der Närrische Rat

Auch sein Ursprung liegt in den 70er Jahren. In dieser Gruppe haben sich Männer zusammengefunden, die schon etwas „reifer“ sind, aber soviel Spaß am Karneval haben, dass sie aktiv in ihren rot-weissen Litewken und der Narrenkappe auf dem Kopf als Mitglieder der GRO-RHEI-KA teilnehmen möchten. Altersbegrenzungen nach unten und oben gibt es hier nicht, und auch das ganze Jahr über versteht es diese Gruppe Feste zu feiern.

Bei allen Gruppen sind neue Mitglieder herzlich willkommen!
Informieren Sie sich vollkommen unverbindlich bei den Mitgliedern unseres Vorstandes (siehe Seite 11 und 21), jeden ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr in unserem Vereinshaus „Am Jüdischen Friedhof 8“ (in unmittelbarer Nähe des Rheinbacher Bahnhofs) oder auf unserer Homepage unter www.prinzengarde-rheinbach.de!
Uniformen können gegen eine geringe Gebühr vom Verein geliehen werden!

Klein Rheinbach

Bier & Weinstube

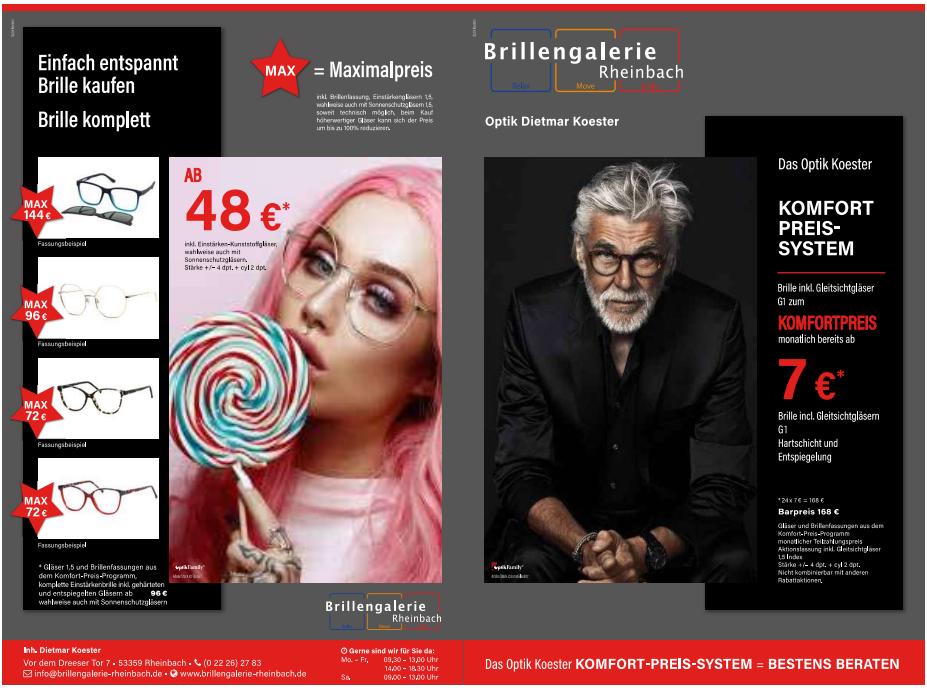
Pützstr. 3-5 , 53359 Rheinbach , Tel. 02226-8289779

Der Treffpunkt für Jung und Alt im Herzen von Rheinbach!

Dienstag Ruhetag! * Gesellschaftsraum für 35 Personen!

Montag – Samstag ab 16°° Uhr * Sonntag von 11°° - 22°° Uhr

Inhaber: Rainer Kaspari



Kindergruppe

STECKBRIEF FÜR DEN NACHWUCHS

Alter:	2-5 Jahre
Anzahl der Personen:	7
Geschlecht:	weiblich und männlich
Charakter:	fröhlich, aufgeschlossen
Aussehen:	süß, niedlich
Besondere Merkmale:	hohe Beweglichkeit und ausgeprägter Be wegungsdrang
Hobbys:	Tanzen, Spaß haben
Erkennungsmerkmale:	Rot-weiße Uniform ohne Kopfbedeckung
Position auf der Bühne:	immer 1. Reihe
Musik des Tanzes:	Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm
Sonstige Bemerkungen:	Augensterne des gesamten Vereines!!!
Kontaktdaten:	Svenja Schaefer (Sport- und Jugendwart) 0 15 12 / 81 26 540

Jugendgruppe

Das A und O für einen vernünftigen Gardetanz ist das Training. Hier wird neben der Choreographie die Beweglichkeit, Taktgefühl, Ausdruck und Schrittkombinationen geübt und erarbeitet.

Meistens beginnt um Ostern herum wieder das Training für unsere Tanzgruppen. Zuvor wird entsprechend dem vorhandenen Leistungsniveau und dem Alter die Musik ausgesucht und geschnitten, damit sie vertanzbar beim ersten Training vorhanden ist.
Das erste Training nach der Session ist immer etwas Besonderes. Wer ist noch dabei oder wer kommt neu hinzu? Immer wieder spannend.
Kinder entwickeln sich in wenigen Wochen enorm weiter, es ist wichtig dies stetig bei der Arbeit mit Kindern zu berücksichtigen.

Zu Beginn wird die Gruppe im Rahmen des Anfangsbildes nach der Größe sortiert und man sollte versuchen die Größenverhältnisse bei dem gesamten Tanz zu berücksichtigen.
Wir haben hier derzeit wirklich Glück, da unser Tanznachwuchs in dieser Altersklasse fast alle schon seit Jahren zusammen in diesem Gruppenverband tanzen und dementsprechend ein Alter und eine Größe haben.

Es ist wichtig, dass die Kinder großes Vertrauen zu ihren Betreuern und Trainern haben, da hier viel mit Beweglichkeit gearbeitet wird. Die Kinder müssen jederzeit wissen, dass die Betreuer und Trainer das Leistungsniveau der Kinder kennen und sie nicht überfordern.
Derzeit besteht unsere Jugendgruppe aus zehn kleinen, aber ganz stolzen Mariechen im Alter zwischen 6 Jahren und 10 Jahren.
Spagat, Spafeure und Räder (teilweise sogar einhändig) sind hier keine Schwierigkeit mehr und werden fast durchgängig beherrscht.
Auch am Ausdruck muss nicht wirklich gearbeitet werden, da man den Mädels den Spaß an ihrem Hobby durchgängig ansieht.
Um die Qualität des sportlichen und tänzerischen Könnens stetig aber spielerisch zu verbessern, steht auf dem Jahresplan der Jugendgruppe jährlich ein Wochenendtrainingslager organisiert von den Betreuern.

Wer Interesse hat sein Kind in liebevolle Hände für ein anspruchsvolles Hobby zu geben, ist bei uns genau richtig.
Informationen erhalten Sie bei unserem Sport- und Jugendwart Svenja Schaefer (Kontaktdaten siehe Seite 11).

Juniorengruppe

In unserer Juniorengruppe tanzen aktuell sechs tolle Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren.
Trainiert wird jeden Dienstag von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Turnhalle der Glasfachschule Rheainbach oder in unserem Vereinshaus.
Hier wird mit viel Fleiß sowie Begeisterung trainiert und auch sehr gerne herzhaft gelacht,

In diesem Jahr haben wir bei der Gruppe mal nachgefragt, was das Besondere für sie an Karneval ist, was sie am Tanzen begeistert und was ihnen an ihrem Hobby am meisten Spaß macht.

Die Antworten, die sie gleich lesen werden, haben uns ein bisschen überrascht, aber auch sehr glücklich gemacht. Schauen Sie selbst, was usnere Mädels zu sagen haben.

Lisa, 13 Jahre:
„Also als erstes habe ich im Karneval Geburtstag und es gibt da viele Süßigkeiten. Wir gehen auch oft auf Auftritte (dieses Jahr leider nicht!) und mir macht das Tanzen sehr viel Spaß, weil ich mich viel bewegen kann und dort auch sehr viele nette Leute sind, mit denen man was zu lachen hat.
Zudem habe ich persönlich gelernt mich schnell zu öffnen und viel von mir zu erzählen.
Ich fühle mich in der Prinzengarde wohl und auch immer Willkommen!“

Amy, 13 Jahre:
Mich macht das Tanzen einfach glücklich. Die Musik, die Auftritte, die Karnevalszüge und natürlich die ganzen Süßigkeiten freuen mich jedes aufs Neue. Außerdem macht es mich glücklich zum Beispiel in Seniorenheimen zu tanzen und die ganzen lächelnden Gesichter zu sehen.

Bianca, 14 Jahre:
Es macht mega viel Spaß mit den ganzen anderen Karnevalisten zu feiern. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue den ganzen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Besonders schön finde ich, dass alle einen unterstützen. Egal wie lang man braucht um einen Schritt zu lernen, alle helfen damit es klappt.
Man fühlt sich einfach wie zu Hause.

Leslie, 13 Jahre:
Also ich hatte früher nicht so die Laune nach Karneval, aber als ich anfing auf Karnevalsveranstaltungen zu gehen, hat es mich auch sehr zum Tanzen gezogen. Auch wenn ich noch nicht so lange dabei bin, macht es mir richtig viel Spaß und ich hoffe das wir auch noch lange zusammen Training haben.
Ich liebe es am meisten, dass man immer willkommen ist und man sich darauf freuen kann mit euch zu arbeiten. Es fühlt sich schon an, wie mein zweites Zuhause.

Emma, 14 Jahre:
Ich tanze schon so lange, dass ich mich nicht mehr an die Zeit erinnern kann als ich noch nicht getanzt habe. Und wenn man so zurück blickt, merkt man erst wie schnell die Zeit vergeht. Wie man weiß, vergeht die Zeit am schnellsten, wenn man mit etwas beschäftigt ist, woran man Spaß hat. Das habe ich definitiv. Jede Session freue ich mich wieder aus Neue auf die Bühne zu gehen und meinen Tanz vor anderen Leuten zu präsentieren, um ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Außerdem fühle ich mich in der Gro-Rhei-Ka wie Zuhause. Dafür möchte ich mich bedanken! Sowohl bei der Trainerin und den Betreuerinnen, als auch den Mariechen der ganzen Garde mit welchen ich jede Session aufs Neue tanzen darf. Auf viele weitere Jahre!

Desiree, 13 Jahre:
Für mich ist Karneval nicht nur während den Auftrittszeiten, sondern auch beim Training. Mit Karneval verbinde Tanzen, Musik, Freude und Freunde. Karneval ist die beste Zeit im Jahr, denn für mich ist Karneval das ganze Jahr über. Karneval ist da, um miteinander zu lachen, ob beim Training oder bei Auftritten - es wird immer gelacht. Es macht Spaß dem Publikum zu zeigen, was wir als Gruppe drauf haben und am Ende noch ein Lächeln in die Gesichter zu zaubern. Die Prinzengarde ist wie eine zweite Familie, egal ob mit den Kleinen oder den Erwachsenen, es ist immer lustig. Jedes Jahr macht es erneut Spaß einen Tanz einzustudieren und dann vorzutanzen. Deswegen würde ich mich auch gerne bei der Trainerin und den Betreuerinnen bedanken, die immer für uns da sind, egal ob bei Auftritten, beim Training oder privat und dass sie uns ausstehen, wenn wir nerven. Natürlich möchte ich mich auch bei den anderen Mariechen der Junioren bedanken, woraus sich mit jeder einzelnen eine sehr schöne Freundschaft entwickelt hat mit vielen schönen und unvergesslichen Erlebnissen. Ich freue mich auf weitere Jahr!

Diese tollen Antworten machen uns sehr stolz und glücklich. Daran sieht man, dass Karneval so viel mehr sein kann als nur ein Hobby.
Wir sind froh mit dieser tollen Truppe arbeiten zu können und freuen uns ebenfalls auf noch viele weitere Jahre.
Hier ist jeder gern gesehen und herzlich willkommen.

Bilder Jugend- und Juniorengruppe

Bilder Jugend- und Juniorengruppe

Mittagsbuffet

Nudeln · Pizzen · Salate
Suppen · Desserts

MONTAG – SAMSTAG

8,90 €

La Pastaria

Pizza, Pasta & mehr

Hauptstraße 54 · Rheinbach · Telefon (0 22 26) 89 88 777
Täglich von 12:00 – 22:00 Uhr geöffnet!

Damentanzgruppe

Wie Sie auf den vorangegangenen Seiten bereits erfahren haben, befinden wir uns in einer besonderen Jubiläums-Session.

Und auch unsere Damentanzgruppe kann auf eine lange Tradition zurück blicken. Im Jahr 1972 wurde die erste und damals sehr erfolgreiche Damentanzgruppe der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. gegründet. Wie Sie in der Chronik des Vereins nachlesen können, waren einige Siege bei Tunieren und Titel bei Meisterschaften der Lohn für die Mühen der damaligen Damentanzgruppe. In den vergangenen 48 Jahren haben viele Mariechen die Bevölkerung der Satdt, aber auch über die Stadtgrenzen hinaus, mit ihren Tänzen begeistert. Auch wenn die Mariechen von damals nicht mehr das Tanzbein schwingen, bereichern sie unser Vereinsleben in anderen Gruppen und viele Kinder sowie Enkelkinder sind in unseren aktuellen Tanzgruppen aktiv.

Unsere aktuelle Damentanzgruppe besteht aus sechs Tänzerinnen, die mit viel Herzblut und Begeisterung bei der Sache sind.
Über das ganze Jahr wird bei zwei Trainingseinheiten unter der Woche und einem zweitägigem Trainingslager ein neuer Tanz einstudiert. Viele Stunden ausprobieren, herantasten, gegenseitigem helfen und natürlich viel Lachen schweißten eine tolle Gemeinschaft zusammen in der jedes neue Gesicht gerne gesehen und herzlich willkommen ist.

Außerhalb der Trainingszeit trifft sich die Gruppe auch gerne zu gemeinsamen Aktivitäten.
Ob gemütliches Picknick im Freizeitpark, Grillen im Garten, ein Besuch auf der Kirmes, das gemeinsame Entkommen aus einem Escape Room oder der Besuch im Autokonzert - gemacht wird, was allen Spaß macht.

Geht es auf den Sessionstart zu, werden gemeinsam die Perrücken aufgedreht und die Stiefel auf hochglanz poliert. Und heißt es dann am 11.11. „Jetzt geht es los“ ist keiner mehr zu halten.
Gemeinsam geht es von Bühne zu Bühne, vor dem Auftritt wird noch schnell der korrekte Sitz der Uniform kontrolliert und im Anschluß am Applaus des Publikums erfreut.

Und ziehen sie dann an Veilchendienstag durch die Straßen und verteilen Strüßje und Bützje freuen sie sich schon auf die nächste Session und alles was da Neues auf sie wartet.

Bilder Damentanzgruppe

GM
Gabi Moden
Mode die anzieht!
www.Gabi-Moden.de

53359 Rheinbach Martinstraße 2a
Tel.: 02226 9115535
E-Mail: info@gabi-moden.de

just white design by SIC · MAC · VIA APPIA · TUZZI · monari
BRAX FEEL GOOD · FUCHS SCHMITT · bianca

Rüs LÖSCHTRUPPE
www.Getränke-Marsch.de
Eventservice Rüdiger Klein
Getränkeservice • Firmenfeiern • Toilettenwagen
Mobiliar Verleih • Equipment • Eventschankwagen
Gymnasiumstraße 38 • 53359 Rheinbach
Mobil: 0 177 2050 751 • rue77@gmx.de

THE SHOW
MUST
GO ON NOW!
KEUK
Eventtechnik easy mieten.
KEUKNOW! ist Exklusivpartner
der 6-fachen Deutschen Meister.
High Energy
SHOWTANZ
KEUKNOW!
KEUK
KEUKNOW! | Breniger Str. 17-19 | D-53913 Swisttal
+49 (0)2254 60 140 - 0 oder KEUKNOW.com

Marketenderinnen

Du hast Lust mit dabei zu sein, wenn wir unsere Kinder-, Jugend-, Junioren- und Damengarde bei ihren Auftritten durch aktives Mitklatschen und Mitschunkeln unterstützen?
Du hast Lust auf aktive Mithilfe im Vereinsleben und auch an gemeinsamen Aktivitäten und Festen auch außerhalb der Session?

Wir sind derzeit sieben aktive Damen, die Spaß am gruppenübergreifenden Miteinander innerhalb und außerhalb unseres Vereins haben und würden uns freuen, wenn unsere Gruppe noch größer werden würde.

Sollten wir Dein Interesse geweckt haben, kannst Du gerne unverbindlich jeden 1. Freitag im Monat ab 19:00 Uhr in unserem Vereinsheim vorbeischauen. Dort können wir Dir gerne Deine Fragen beantwortet.

Wir freuen uns Dich kennen zu lernen!

Bild: Foto Eich

Bild: Foto Eich

Aufgaben der Gardisten der Prinzengarde

Oberstes Gebot für Gardisten !!! - „Spaß han“ und „Oppasse“

Die „11“ Gebote für die Gardisten

§ 1 Tollitäten met Spaß begleite un op uns Regenten opzupasse!

§ 2 Tanzgarde met Spaß zu begleite un op die Mädcher opzupasse!

§ 3 Auftritte met Spaß metmaache un oppasse, dat mir keene Auftritt ver passe un e nett Jeseech mache!

§ 4 Bei der Bützparade mit spitzer Schnut, nettem Jeseech der Spaß metmaache un oppasse keen Bützchen zu verpasse!

§ 5 Uns Standarte im Auge behale un oppasse dat se net fott kütt!

§ 6 Den Vorstand bei singer Arbeit mit Spaß ungerstütze un oppasse, dat die Beschlüsse net voller Blödsinn sin!

§ 7 Bei der Damenwahl ist der Wunsch der netten Mädcher met Spaß Folge zu leisten un oppasse, dat et immer jet Wichtigeres an der Thek zu donn jitt!

§ 8 Met Spaß jede Thek zu besetze un zu verteidigen un oppasse, dat et dem Wirt immer jood jeit!

§ 9 Et weed sich net jezänk, sondern opzupasse su lang zu palavere, bis keene mie weis, um wat et jeit!

§ 10 Bei der Proklamation/Sitzung is met Spaß metzumaaache un opzu passe, datt dem Sitzungspräsident jood jeit!

§ 11 Beim Fischesse is standesgemääss zu kriesche un opzupasse, dat et uns emol net jood jeit!

verfasst von Reiner Faßbender
(Ehrenpräsident, Ehrenschultheis, ehemaliger Literat und ehemaliger Gardist)

Gardisten

„Welch ein Verein, was für Männer!“ Das könnte man über unsere Gardisten wirklich sagen. Eine absolut klasse Truppe, die inzwischen auf 22 Mann angewachsen ist und somit die größte Gruppe der aktiven Mitglieder unseres Vereines sind. Die Gardisten bestreiten vor Allem den geselligen Teil bei den verschiedenen Veranstaltungen. Wir sind aber natürlich auch für alle Anderen aus dem Verein da und unterstützen unsere Tanzgruppen bei ihren Darbietungen auf der Bühne tatkräftig. Ebenso sind wir auch für die Tollitäten da und begleiten auch diese mit einer kleineren oder größeren Abordnung. Alle Aufgaben der Gardisten findet ihr auf der vorherigen Seite (11 Gebote). Eines steht jedoch immer im Vordergrund und darf nie zu kurz kommen. Und das ist der Spaß!

Das Alter spielt bei uns übrigens keine große Rolle, denn wir sind zwischen 21 und 65 Jahre jung. Man versteht sich untereinander, einfach weil man auch dasselbe Hobby (den Verein und den Karneval) hat. Aber auch außerhalb der Session gibt es immer etwas in und um den Verein herum zu tun. Sei es der Aufbau unserer Zelte, das Anlegen unseres Grillplatzes, das Verlegen eines Weges zu unserem Freisitz oder einfach mal an der Theke mithelfen. Apropos Theke! Das ist definitiv einer der Lieblingsplätze eines Gardisten!

Falls Du jetzt Lust bekommen haben solltest, bei uns mitzumachen, dann melde Dich einfach bei unserem Kommandanten Lars Klier (Mobil 01 51 / 12 41 14 28), bei unserem Gardistensprecher Jürgen Heerdt (juergen.heerdt@gmx.de), oder über kontakt@prinzengarde-rheinbach.de

MODEN GELBE

Mode für SIE und IHN

Ihr Partner
für Service
und Leistung

GUT
GÜNSTIG
GELBE

Rheinbach • Hauptstraße 34

Bitburger

Reissdorf Kölsch

Viel Spaß wünscht

F.A. Schmitz GmbH & CO.KG
Seit 1913 in Familienbesitz
BIERGROSSHANDLUNG
GETRÄNKEVERTRIEB

Harbigstrasse 3 - 5
53881 Euskirchen - Wisskirchen
Telefon 02251 / 2343
u. 51095 - Fax 72695

Damenkomitee
Das Herz des Vereins

Mein Name ist „Rut-Wiess-Bütz“ Sekt.

Ich darf mich einmal kurz vorstellen:
Erstmalig trat ich in der Geschichte der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. im Rahmen der Jubiläumsfeier im Jahr 2015 in Erscheinung.

Ich hatte hier die Möglichkeit in kürzester Zeit fast alle Mitglieder des Vereines kennen zu lernen und dass ohne das berüchtigte Prickeln in einem Bauchnabel.

Sofort hatte ich die meiste Sympathie für die Mitglieder des Damenkomitees entwickelt. Die Chemie zwischen ihnen und mir hat einfach von Anfang an gestimmt.
Derzeit besteht das Damenkomitee aus 20 Damen zwischen 36 Jahren und 80 Jahren. Wie die Altersspanne zeigt, können die Mitglieder dieser Gruppe unterschiedlicher nicht sein.

Ich hatte noch nie Probleme mit den unterschiedlichen Charakteren und ich glaube mich mögen auch alle. Zumindest hat mir noch keine gesagt, dass ich ihnen nicht bekomme oder ihnen meine Gesellschaft Kopfschmerzen bereitet habe.

Ich werde gerne und oft zu gruppeninternen Geburtstagsfeiern eingeladen. Oft habe ich ein schlechtes Gewissen, dass ich mich an den Gruppen

geschenken nicht beteiligt habe, aber ich glaube den Damen reicht meine Gesellschaft vollkommen aus. Oft muss ich noch Familienmitglieder mitbringen, da ich den Damen alleine nicht reiche. Aber meine Familie ist sehr groß, so dass ich oft in Begleitung von mindestens 15 weiteren Sektflaschen erscheine. Anfangs dachte ich immer, dass sind zu viele zusätzliche Gäste für diese Truppe. Man kann nicht einfach mitbringen, wen man möchte. Aber die Damen sind da vollkommen unkompliziert.

Während der aktiven Karnevalszeit erkennt man die Mitglieder des Damenkomitees an den rot-weißen

Damenblazern mit schwarzer Hose und Damen-Schiffchen. Wir erkennen uns daher bereits auf große Entfernung, da ich auch immer eine rot-weiße Schürze trage. Dieser Wiedererkennungsfaktor ist wirklich viel Wert.

Aber nicht alle Gruppen-Mitglieder sind aktive Uniformträger. Doch deswegen sind sie innerhalb des Vereines nicht weniger aktiv.

Angeführt wird diese Truppe mit Herz und Charme von der Ehrensenatorin Rosita „Rosi“ Zimmer. Rosi und ich haben schon oft sehr intensive Gespräche geführt. Sie sorgt auch immer dafür, dass meine Familie und ich geschlossen nach Hause zurückgebracht werden. Gut, wir müssen oft an einen separaten Tisch ausweichen, aber das ist nicht so schlimm. Wir sind ja nicht alleine innerhalb dieses Wartebereichs.

Das Damenkomitee ist immer direkt zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird.

So übernehmen sie grundsätzlich den Kaffee, Kuchen und Brötchenverkauf auf dem jährlichen Kinder- und Jugendgardetreffen, zudem sorgen sie für appetitliche Schnittchen für verschiedene Veranstaltungen.
Aber auch diverse Aufräum-Aktionen gehören zu dem Jahresplan der Damen, so zum Beispiel eine regelmäßige Zusatzreinigung der Küche im Vereinshaus.
Ich werde oft ebenfalls bei diesen Aktionen und Arbeiten hinzugebeten. Aber ich muss hier nicht mitarbeiten. Den Damen reicht meine Gesellschaft vollkommen aus. Daran sieht man doch schon, wie gerne sie mich haben. Sie haben mich einfach gerne um sich.

Es ist immer sehr viel Wert, wenn eine Gruppe immer und überall gute Laune versprüht. In den vergangenen fünf Jahren seit ich in diese Truppe als Gast aufgenommen wurde, kann ich nur sagen, dass diese Damen ein Garant für Fröhlichkeit und Ausgelassenheit sind. Und ich kann durchaus ohne Selbstlob erwähnen, dass das durch meine Anwesenheit noch verstärkt wird.

Jährlich unternimmt diese Truppe eigentlich äußerst ereignisreiche Ausflüge. Ursprünglich

war im Jahr 2020 ein Ausflug nach Barcelona geplant. Dies war aus bekannten Gründen leider nicht möglich. Aufgeschoben heißt allerdings nicht aufgehoben.

Zu den bisherigen Reisezielen gehörte unter anderem Hamburg, Mallorca, Oslo, Münster, Oberhausen und Köln. Diese Aufzählung ist natürlich nicht abschließend. Eine Fülle an weiteren Ausflugszielen gehört hier eigentlich noch aufgelistet.
Aber auch bei den Vereinsveranstaltungen und –ausflügen sind sie immer stark vertreten.

Bei diesen Aktivitäten bin ich dann eher selten anwesend. Ist für mich aber auch nicht möglich, überall dabei zu sein. Und bei manchen Ausflügen muss ich auch einfach an die Verletzungsgefahr denken. Wenn ich mir den Hals breche ist das wirklich eine riesen Sauerei.

Sollte Ihnen diese Gruppe einmal in freier Wildbahn begegnen, wünsche ich Ihnen viel Spaß mit ihnen. Vielleicht kommen Sie auch in den Genuss mich kennenzulernen.

Bis dahin, Ihr und Euer „Rut-Wiess-Bütz“ Sekt

WEIN PRÄSENTE WILLEN

- Diverse Weine, Sekt und Champagner
- Verleih von Sekt & Weingläsern
- Kommissionslieferungen
- Präsente- und Versandservice

Wein-Präsente-Willen
Liefer & Versandservice
53340 Meckenheim
Mobil: 0172 / 8246736
Telefon: 0 22 25 / 88 25-10 Fax: 0 22 25 / 88 25-12
info@wein-praesente-willen.de / www.wein-praesente-willen.de

FLIESEN- UND NATURSTEINSTUDIO
Römerkanal 60 · 53359 Rheinbach · Telefon 0 22 26 / 32 67
info@fliesenstudio-schulze.de · www.fliesenstudio-schulze.de

Närrischer Rat

Diese karnevalistische Abteilung wurde in den 70iger Jahren gegründet und war in dieser Zeit mehr unter dem Namen „Elferrat der Prinzengarde“ bekannt. Im Laufe der Zeit wurde der Name der Gruppe in den heutigen Namen geändert.

In dieser Truppe besteht kein Uniformzwang und so teilen wir uns auf in inaktive Aktive (sind keine Uniformträger und tragen T-Shirt, Hemden in Rut-Wiess usw.) und aktiv Aktive (sind Uniformierte, die Bühnenauftritte mitmachen).

Wir, der Närrische Rat, machen es uns zur Aufgabe, den Verein zu unterstützen in den verschiedensten Formen. Die Leitung dieser Gruppe hat unser Ehrensenator Robert Zimmer (genannt Robby). Treffen ist jeden 1. Freitag im Monat in unserem Vereinsdomizil „Am Jüdischen Friedhof 8“ (gegenüber dem Bahnhof).

Oberstes Gebot ist die Geselligkeit, jeden Blödsinn mitzumachen und gute Laune zu verbreiten. Wir sind sehr listig und erfindungsreich, um einen Grund für ein Treffen zufinden.

Wer Lust und Laune hat, den Närrischen Rat kennenzulernen, kann jederzeit gerne an einem 1. Freitag im Monat unser Vereinsheim besuchen. Wir würden uns freuen, wenn Ihnen diese lustige, verrückte und erfindungsreiche Truppe gefällt und uns dann verstärken. Wir freuen uns auf jeden „Jeck“.

Kosmetikstudio

Elke Sohns
Dipl.-Kosmetikerin

Polligsstraße 8 · 53359 Rheinbach
Telefon (02226) 14826

WM Kraftfahrzeug Technik GmbH KFZ-Meisterbetrieb

Ihre Fachwerkstatt mit dem Service rund ums Auto

Repariert und Gewartet werden Fahrzeuge sämtlicher Fabrikate

TOP-QUALITÄT ... zu günstigen Preisen

Boschstraße 8 • 53359 Rheinbach (Gewerbepark Nord 2)
Fon: 0 22 26 / 9113 60 • Fax: 0 22 26 / 9113 62 • www.wm-kfz.de

Bilder der Session

Bilder der Session

Seit über 50 Jahren in Rheinbach

Metzgerei

Merzbach

53359 Rheinbach · Haupstraße 37 · Tel.: 0 22 26/62 35

- Eigene Rinderschlachtung und z.T. Aufzucht
- Wöchentlich wechselnde Angebot
- Geflügel- und Wildspezialitäten auf Anfrage

Nur Bestes aus eigener Schlachtung
von uns persönlich bekannten Bauern aus der näheren Umgebung

GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.
Am Jüdischen Friedhof 8, 53359 Rheinbach

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre(n) ich/wir
meinen / unseren Beitritt / den Beitritt meines Kindes / unserer Kinder

Name	**Vorname**	**geb. am**
PLZ + Wohnort	**Straße**	
Telefon	**E-Mail**	

Mitgliedschaft: ☐ aktiv ☐ inaktiv (Zutreffendes ankreuzen!)

Mitgliederbeiträge: ☐ Familienbeitrag EUR 60,00 pro Jahr

☐ Einzelbeitrag EUR 45,00 pro Jahr

Bei Familienbeitrag weitere Familienangehörige:

Name	**Vorname**	**geb. am**	☐ Aktiv / ☐ Inaktiv **Mitgliedschaft**
Name	**Vorname**	**geb. am**	☐ Aktiv / ☐ Inaktiv **Mitgliedschaft**
Name	**Vorname**	**geb. am**	☐ Aktiv / ☐ Inaktiv **Mitgliedschaft**

(weitere Familienangehörige als Mitglieder auf der Rückseite eintragen!)

in die GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. Rheinbach.

Bei Minderjährigen haftet der gesetzliche Vertreter für den Mitgliedsbeitrag und erklärt mit seiner Unterschrift, dass er hiervon Kenntnis genommen hat.

Rheinbach, den _____ _____
(Unterschrift)
(bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

----------	----------	----------
Aufgenommen am	Unterschrift des Vorsitzenden	Unterschrift Kassierer

Datenschutzerklärung für Vereinsmitglieder

_____
Name, Vorname Mitgliedsnummer

Einwilligung zur Datenerhebung, -verarbeitung und –nutzung

Ich bin damit einverstanden, dass die
GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.

als Mitglied des Deutschen Tanzsportverbandes NTW im Deutschen Sportbund meine Personalien (Name, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Telefonnummer oder vergleichbare Daten)
erhebt, speichert, nutzt und den Mitarbeitern zur Verfügung stellt. Die Daten werden ausschließlich dazu verwendet, mich in allen Angelegenheiten, die dem karnevalistischen Brauchtum dienen, optimal und umfassend zu informieren, zu beraten und zu betreuen.

Die vorstehende Einwilligungserklärung ist freiwillig. Ich kann sie jederzeit widerrufen.

Mir ist bewusst, dass: trotz aller Maßnahmen zur Gewährung des Datenschutzes diese Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen.

Ferner ist nicht garantiert, dass:

- diese Daten vertraulich bleiben,
- die inhaltliche Richtigkeit fortbesteht
- und die Daten nicht verändert werden können.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaubt dem Verein folgende Daten zu veröffentlichen:

O Vorname	O Anschrift
O Zuname	O Telefonnummer
O Fotografien	O Faxnummer
O E-Mail-Adresse	O Funktion im Verein

Das Merkblatt zur Datenschutzerklärung habe ich erhalten.

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Ausfertigung für den Zahlungsempfänger

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

		☐ **Einmalige Zahlung** ☐ **Wiederkehrende Zahlung**

[Gläubiger-Identifikationsnummer (CI/Creditor Identifier)]	[Mandatsreferenz]

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n)

[Name des Zahlungsempfängers]

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von

[Name des Zahlungsempfängers]

auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Kreditinstitut

BIC[1]	IBAN **DE**

[1] Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

Ort, Datum	Unterschrift (Zahlungspflichtiger)

cyanm

Vier Farben, die Spuren hinterlassen. Feine oder flächige. Die Papier in Bücher verwandeln,

agenta

in Broschüren oder in Plakate. Vier Farben, die unsere Welt bunter machen. Und auch schöner.

yellow

Farben, die Eindrücke hinterlassen. Meist prägende. Oft bleibende.

Druckerei ENGELHARDT

black

Eisenerzstraße 26 · 53819 Neunkirchen · Tel. 0 22 47 / 92 00-0 · info@druckerei-engelhardt.de · www.druckerei-engelhardt.de

Vereinshaus
Am jüdischen Friedhof 8

Wenn Ihnen für Ihre privaten Feierlichkeiten die nötigen Räumlichkeiten fehlen, so können Sie unser Vereinshaus für diese Anlässe mieten. Es liegt in unmittelbarer Nähe des Rheinbacher Bahnhofs, verfügt über ausreichend Parkmöglichkeiten und bietet Platz für ca. 80 Personen. Zur Verfügung stehen zwei große Räume, wovon einer als Schankraum mit Theke, Zapf- und Kühlanlagen eingerichtet ist, eine kom- plett ausgestattete Küche inkl. Spülmaschine, ausreichend Tische und Bestuhlung, Geschirr, Bestecke sowie mehrere Toiletten.

Reservierungen und nähere Auskünfte:
Andreas Bettray
Handy: 0152 / 29 25 26 25
Vermietung@prinzengarde-rheinbach.de
www.prinzengarde-rheinbach.de

Unser Vereinshaus hat jeden 1. Freitag im Monat ab 19:00 Uhr geöffnet!

Danksagung Vorstand

125 Jahre Gro-Rhei-Ka und 55 Jahre Prinzengarde – diese Jubiläen hätte unser Verein nicht erreicht, wenn sich nicht die jeweiligen Vorstände der Unterstützung ihrer Vereinsmitglieder sicher gewesen wären.
In unserem Verein gibt es viele unterschiedliche Bereiche, die unglaublich viel Arbeit verursachen – Sportabteilung, Vereinshaus, Garten, Zeugwart, verschiedene Gruppen, Veranstaltungen, Internetauftritt usw.!

Daher möchten wir, der Verstand, uns auf diesem Weg bei einigen Personen, ganz besonders bedanken, die sich über das normale Maß hinaus für die Prinzengarde einsetzen und engagieren:
Wir beginnen hier bei dem dauerhaft arbeitsintensivsten Punkt – unser Vereinshaus. Hier gilt unser Dank als erstes unserem Vereinswirt, Andreas Bettray, dem die Bewirtung und Vermietung unseres Vereinshauses obliegt. Auch kleinere Reparaturen werden von ihm immer fachmännisch mit kleinem finanziellem Aufwand gelöst. Hinzukommend werkelt und bastelt er jedoch auch anderweitig in kostengünstigem Rahmen für den Verein. Hier ist in diesem Jahr besonders der neue Zaun auf dem Grundstück zu erwähnen, der errichtet werden musste, um unseren Gästen und unseren Mietern einen Bereich zu schaffen in dem u.a. geraucht werden kann ohne unsere Nachbarn lärmtechnisch zu stören.
Zudem pflegt er mit Unterstützung von Jürgen Esser den großen Garten des Vereinshauses, seit unser Wim Orth dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kann.
Lieber Andreas, vielen Dank für dein großes Engagement und deine tatkräftige Unterstützung. Wir zählen auf Dich!

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei unserer Isabelle Wyrzykowski bedanken. Sie ist hat seit diesem Jahr die Reinigung unseres Vereinshauses übernommen. Dies ist sicherlich oftmals nicht immer die schönste Arbeit! Und gerade unter Corona-Bedingungen etwas zeitaufwendiger wie in normalen Zeiten.Daher vielen Dank, Isa!!!

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand zudem bei unserem Damenkomitee bedanken, die die vollständige Grundreinigung und Sortierung der Küche

übernommen hat. Auch dies ist sehr wichtig, da diese Küche gerade bei unseren Veranstaltungen in unserem Vereinshaus jederzeit einsatzbereit sein muss. Bedanken möchten wir uns auch bei dem gesamten Betreuerstab. So viele Kinder, Jugendliche und Damen unter einen Hut zu bringen ist oftmals nicht sehr einfach. Unsere Tänzerinnen und Tänzer egal welcher Altersklasse finden immer ein offenes Ohr bei Euch und sind sehr gut bei Euch aufgehoben. Auch seid Ihr immer mit Kreativität dabei, um hier auch außerhalb des Trainingsbetriebes für ein gutes Miteinander zu sorgen, was Ihr auch durch die Freude der einzelnen Tänzerinnen und Tänzer wiedergespiegelt bekommt. Ganz lieben Dank an Euch!!!!

Aber auch die Gruppensprecher der restlichen Gruppen (Damenkomitee, Gardisten und Marketenderinnen) sollen an dieser Stelle nicht vergessen werden. Denn auch sie sind ständige Ansprechpartner für ihre Gruppenmitglieder und auch für den Vorstand zur Weitergabe jeglicher Informationen. Sie leisten hervorragende Arbeit.

Gerade in der jetzigen Zeit möchten wir uns bei allen Bedanken, die für jegliche Internetauftritte des Vereines (Homepage, Twitter, Facebook, etc.) zuständig sind. Alle Vereinsmitglieder sowie Freunde und Fans des Vereines werden auf diesem Wege informiert. Hierzu gehören neben Informationen zu Veranstaltungen auch Videobeiträge, Fotos oder Werbungen für den Verein.

Der Posten des Zeugwartes wird derzeit unter mehreren Personen aufgeteilt. Die Näharbeiten wurden hauptsächlich von Monika Becker ausgeführt. Daher hier ein besonderer Dank, da wir hier von einer durchaus größeren Menge an Uniformen für unsere Kinder-, Jugend- und Juniorengruppe sprechen. Monika hat diese maßangepasst an jede Tänzerin oder Tänzer.

Ebenfalls danken möchten wir allen Personen, die uns bei der Erstellung des diesjährigen Jubiläumsessionsheftes unterstützt haben. Hier war auch in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe tätig, die unter besonderen Bedingungen dieses Jahr arbeiten musste. Es ist viel Arbeit, dass dieses Heft in diesem Umfang erstellt werden kann und daher ebenfalls keine Selbstverständlichkeit. Aufgrund der anhaltenden Corona-Bedingungen wurde erstmals ein entspre-

chendes Programm beschafft, so dass auch die Gestaltungsarbeiten in diesem Jahr vollständig aus den eigenen Reihen erfolgte. Vielen Dank an diesen Arbeitskreis, das Heft kann sich wie jedes Jahr sehen lassen und enthält viele interessante neue Ideen.

Wir sind ALLE RUT un WIESS!!!

Euer Vorstand der
GRO-RHEI-KA Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.

Es gibt ein Band,
das der Tod nicht trennen kann!!!!

Wir gedenken unseren verstorbenen
Mitgliedern, Freuden und Gönnern!

Nachruf

„Wenn die Sonne untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung."

Mit großem Bedauern nehmen wir Abschied
von unserem ehemaligen Vorsitzenden

Karl-Friedrich „Fritz" Hohaus

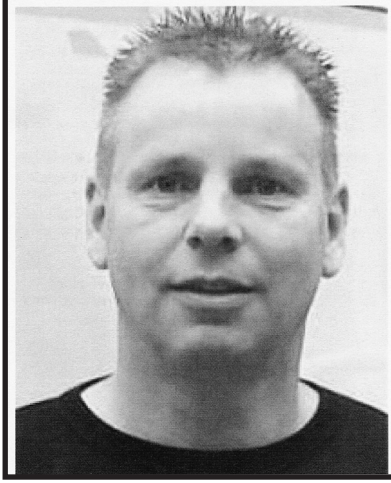
der am 22. Mai 2020 in seiner neuen Heimat im Ammerland,
nach langer Krankheit, im Alter von 81 Jahren von uns
gegangen ist. Er führte und prägte unseren Verein
in der Zeit von 1978 bis 1984.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Ellen.

Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.

Holger Schmitt

* 6. Oktober 1965 † 25. Januar 2020



Seit 1984 das Fachgeschäft für würdevolle Bestattungen

BESTATTUNGSHAUS H. KLEIN

Rheinbach • **Meckenheim** • **Swisttal**

Am Blümlingspfad 1-3
53359 Rheinbach

Bahnhofstraße 1
53340 Meckenheim

Am Burgweiher 9
53913 Swisttal

✆ **0 22 26 / 47 47**

Bestattungen & Vorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Management System ISO 9001:2015
www.tuv.com ID 9108621148

- Fachgeprüft und zertifiziert
- Familienbetrieb mit Tradition

www.bestattungshausrheinbach.de / www.bestattungshausmeckenheim.de

Alles hat ein Ende, aber wir kommen wieder...

So langsam aber sicher schließt sich nun unser Jubiläums-Sessionsheft 2021.

Wir hoffen, Sie auch diesmal gut informiert und unterhalten zu haben.
Mit der kostenfreien Werbung wollten wir dieses Mal ein Danke an unsere treuen jährlichen Inserenten zurückgeben.
Ebenso möchten wir Danke sagen an alle, die uns bei dem Erstellen dieses Sessionsheftes mit Texten und Fotos unterstützt haben - egal ob Mitglieder der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V. oder Nichtmitglieder.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie in dieser schwierigen Zeit gesund bleiben und Ihre Gro-Rhei-Ka nicht vergessen.

Berücksichtigen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf oder handwerklichen Auftrag, die in diesem Sessionsheft inserierenden Geschäfte und Firmen.

Der Karneval lebt von den Menschen, die ihn leben. Auch wenn die kommende Session nicht so verläuft, wie wir es gewohnt sind, bleiben wir im Herzen doch so jeck wie wir sind und freuen uns darauf, mit einem wunderbaren Dreigestirn in der folgenden Session mit Euch und Ihnen wieder durchstarten zu können.

Maat et joot, bes zom nächste Sessionsheft der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft Prinzengarde 1895 e.V.!

Ihre und Eure

Arbeitsgruppe Sessionsheft
der Gro-Rhei-Ka Narrenzunft
Prinzengarde 1895 e.V.

Ihr eigener Berater durch den aktuellen Finanzmarkt

Uwe Frings

Finanzberatung

Kleine Heeg 15 • 53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 - 91 21 56 • Telefax 0 22 26 - 91 21 58
Info@frings-finanzberatung.de

Impressum

Herausgeber:
GRO-RHEI-KA Narrenzunft
Prinzengarde 1895 e.V.

Redaktion:
Christoph Schmitz
Lars Klier
Reiner Faßbender
Jürgen Esser
Astrid Faßbender
Corinna Maiworm
Daniela Böttcher

Weitere Fotos, Werbung und Berichte:
Nelly Buttenberg
Svenja Schaefer
Robert Zimmer
Uschi Faßbender
Fotostudio Eich
Heiko Hecking
Siggi Schneider
Sandra Phiesel
Dirk Volz

Heute modernisiert man mit Green iQ.
Mit zukunftssicheren Heizungen von Vaillant.
GREEN iQ
Nachhaltige, zuverlässige und vernetzte Heizsysteme für eine grüne Zukunft erkennen Sie an dem Green iQ Label von Vaillant.
Wir beraten Sie gern!
Haustechnik Jansen Rheinbach
Jansen Haustechnik
Industrie Str. 34A
53359 Rheinbach
www.jansen-haustechnik.com
Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.
Weil Vaillant weiterdenkt.

WILLKOMMEN BEI NEPHELI

Wein genießen
– den Gaumen verwöhnen
– wie im Urlaub fühlen …

FÜR SIE DAS BESTE AUS GRIECHENLAND

Vor dem Dreeser Tor 18
53359 Rheinbach
Telefon 02226-17487
www.nepheli.de

NEPHELI

Öffnungszeiten:
Täglich geöffnet von
11:30 bis 14:30 Uhr
17:00 bis 24:00 Uhr